

Februar 2021

# matchball

Offizielles Magazin Tennis Berlin-Brandenburg e.V.

1/2021

Barbara Ritter  
bildete in  
43 Jahren als  
Trainerin mehr  
als 1.000 Tennis-  
schüler aus

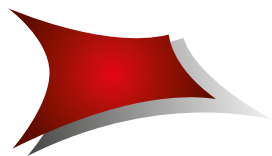
**Neue Serie**  
So fördern Vereine  
ihre Jugend

**DTB**  
Sieben Berliner  
im Bundeskader

**Pandemie**  
Die zwei Seiten  
von Corona

**Dahlemer TC**  
Ein liebenswerter  
Club

# Wir stellen alles in den Schatten.



**zimmermann**  
sonnenschutzsysteme



zimmermann sonnenschutzsysteme | Tegeler Weg 26 | 10589 Berlin  
Fon: 030-34500156 | Fax: 030-34500158 | [kontakt@zimmermann-sonnenschutzsysteme.de](mailto:kontakt@zimmermann-sonnenschutzsysteme.de)  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung.  
[www.zimmermann-sonnenschutzsysteme.de](http://www.zimmermann-sonnenschutzsysteme.de)



## Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg,



Dr. Klaus-Peter Walter

nachdem wir Tennisspieler im vergangenen Jahr demütig das Weltschicksal ertrugen, kehrt langsam Zuversicht in unsere Sportorganisation ein, die Freiluftsaison des Jahres 2021 in gewohnte Bahnen lenken zu können. Gelernt haben wir zudem, dass unsere Wettspielordnungen und unsere Satzung durchaus flexibel an staatlich verordnete Einschränkungen angepasst werden können. Nennenswerte Beschwerden über Benachteiligungen sind uns nicht zugegangen. Dafür hat die TVBB-Geschäftsstelle professionell flexibel die Verbandsspielplanungen in kürzester Zeit an geänderte Umstände angepasst. Selbst die kuriose Lage in unserem Verbandsgebiet, dass die Brandenburger Vereine im Winter anfangs ihre Hallen noch betreiben konnten, die Berliner hingegen nicht, brachte die TVBB-Geschäftsstelle nicht aus dem Tritt. Wie die Hallensaison zu Ende gebracht wird, steht hingegen noch in den Sternen, beziehungsweise ist abhängig von unserer gesellschaftlichen Bewährung außerhalb des Tennisvereins im abstandsgeübten Umgang miteinander.

Im vergangenen Jahr fand die TVBB-Jahreshauptversammlung erstmals in der Verbandshalle statt

Die Erfahrung des vergangenen Jahres, das Wochenende der B-, C-Trainerfortbildung zu wählen, um am Vortag die Mitgliederversammlung durchzuführen, hat uns ermutigt diese Kombination beizubehalten. Wir planen künftig jeweils Ende April für beide Veranstaltungen unsere Verbandshalle des Landesleistungszentrums im Hüttenweg in Berlin-Dahlem zu nutzen. So kommt die technische und die logistische Ausstattung für beide Veranstaltungen kostensparend zum Einsatz. Wir versprechen uns zudem eine größere Aufmerksamkeit auf den Saisonstart, so dass die Mitgliederversammlung Startschuss für die DTB-Initiative „Deutschland spielt Tennis“ wäre. Die bisherige mehr formale Mitgliederversammlung könnte sogar zum Treffpunkt interessierter Tennisspieler werden, um mit Begleitung von Herstellern und Händlern von Tennis-equipment den Sommer einzuleiten.

Auch wenn allenthalben gepriesen wird, über Videoschaltungen das künftige mobile gesellschaftliche Leben zu organisieren, sehen wir die leibhaftige, persönliche Begegnung nach wie vor als einen unverzichtbaren Bestandteil einer Sportgemeinschaft an. Unser Verbandszweck, den Tennissport in Berlin und Brandenburg auf breiter Grundlage zu pflegen, gelingt als Auftrag nur, wenn der Tennisplatz Ort des Geschehens ist. Der verantwortungsvolle Umgang unserer Vereinsvorstände mit den Herausforderungen des vergangenen Jahres sollte optimistisch stimmen, dass wir uns hygienebewusst treffen können.

Ich wünsche allen Tennissportlern mit und ohne Ehrenamt, dass sie zuversichtlich auf die kommende Sommersaison blicken können.

Ihr Klaus-Peter Walter  
Präsident des TVBB



Gut besetzte Ränge wie 2019 vor der Corona-Pandemie bei einem Bundesliga-Spiel des TC 1899 Blau-Weiss wünschen sich viele Veranstalter und Tennisfreunde

Diese Flexibilität hat das TVBB-Präsidium ermuntert, für die kommende Spielsaison angemessene Anpassungen der Satzung und der Wettspielordnung für Unvorhersehbares in unserem Verantwortungsbereich anzugehen.



Wie Luca Herzberg vom TC Schwarz-Gold hoffen viele Kinder wieder auf spannende Turniere



Beim LTTC "Rot-Weiß" Berlin wird es ab 14. Juni die bett1 Open geben, ein Vorbereitungsturnier der Damen auf Rasen für Wimbledon

Fotos: © Andreas Springer, Bernd Prawitz, Claudio Gärtner-tennisphoto.de

Zitiert

## „Den ganzen Tag beschossen“



Head of Women's Tennis Barbara Rittner  
Foto: © Jürgen Hasenkopf

**Tennis-Bundestrainerin Barbara Rittner macht sich „ernsthaft große Sorgen“ angesichts der ausufernden Nutzung der Sozialen Netzwerke ihrer Nachwuchsspielerinnen.**

„Die Mädels sind extremen äußeren Einflüssen ausgesetzt – sie werden quasi den ganzen Tag beschossen“, sagte Rittner bei Spox.com: „Es ist eine enorme Reizüberflutung. Sie sind ständig am Handy, posten zum Beispiel ein Bild und warten dann darauf, was es für Reaktionen oder Kommentare gibt.“

Rittner sieht dieses „ständige sich bewertet fühlen“ äußerst kritisch. Zudem lenke es den Nachwuchs des Deutschen Tennis Bundes (DTB) vom Wesentlichen ab. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sie es als sehr angenehm empfinden, wenn wir zu Beginn eines Lehrgangs mal die Handys eingesammelt haben“, sagte Rittner: „Sie haben gemerkt, wie erholsam es sein kann, nicht die ganze Zeit aufs Handy zu starren.“ Ablenkung macht die frühere Wimbledon-Siegerin der Juniorinnen auch bei den Profis aus. So erklärt Rittner (47 J.) auch die Ausgeglichenheit auf der Frauentour. „Das hat auch entscheidend damit zu tun, dass die Spielerinnen von heute sich um so viele Dinge abseits des Courts kümmern. Sie kümmern sich um Mode, sie sind teilweise schon Werbekönnen – es prasselt extrem viel auf sie ein. Das Resultat ist, dass die Konstanz auf der Strecke bleibt.“

SID

## TOP-EREIGNISSE

|                                                          |    |
|----------------------------------------------------------|----|
| DTB: Head of Men's Tennis                                |    |
| DTB bedauert Rückzug von Boris Becker . . . . .          | 6  |
| matchball kommentiert                                    |    |
| Rückkehr als Präsident? . . . . .                        | 6  |
| Neue Kooperationspartner des TVBB                        |    |
| AS LED Lighting: Helle Tennishallen kostengünstig        |    |
| Albena: An der Spitze von Europas Sportresorts . . . . . | 7  |
| Corona und die Konsequenzen                              |    |
| Vereinsentwicklung im TVBB in Pandemie-Zeiten . . . . .  | 10 |
| Corona und Tennis im vergangenen Jahr                    |    |
| Das Positive mit in die neue Saison nehmen . . . . .     | 12 |

## TENNIS NATIONAL

|                                                                                      |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Biberach/WTB: 49. Deutsche Meisterschaften                                           |    |
| Erste Meistertitel für Noha Akugue und Benjamin Hassan . . . . .                     | 16 |
| Berlin: 72. Mitgliederversammlung des DTB, Dorintheil Kurfürstendamm                 |    |
| Wechsel an der Spitze: Dietloff von Arnim zum neuen DTB-Präsidenten gewählt. . . . . | 18 |
| DTB LK 2.0 - das neue LK-System, Teil III                                            |    |
| Motivationsaufschlag, Boni, Nichtantreten . . . . .                                  | 20 |
| DTB LK 2.0 - das neue LK-System, Teil IV                                             |    |
| Einstufungen und Korrekturen . . . . .                                               | 21 |
| DTB                                                                                  |    |
| Bundeskader 2021 nominiert - mit sieben Berlinern . . . . .                          | 22 |
| Nachrichten . . . . .                                                                | 23 |

## TVBB INTERN

|                                                                                 |    |
|---------------------------------------------------------------------------------|----|
| Clubporträt: Dahlemer TC                                                        |    |
| Klein, aber fein . . . . .                                                      | 24 |
| TC Orange-Weiß Friedrichshagen                                                  |    |
| Zauberwort Orange Junior Race . . . . .                                         | 27 |
| Personen . . . . .                                                              | 29 |
| Sitzung der Sport- und Jugendwarte 2020                                         |    |
| Online durchgeführt . . . . .                                                   | 30 |
| Barbara Rittner, TVBB-Verbandstrainerin                                         |    |
| „Ich will immer nur das Beste“ . . . . .                                        | 32 |
| Nadja Meier, PTC „Rot-Weiß“ Potsdam                                             |    |
| „Mein Start war schwierig“ . . . . .                                            | 34 |
| OnlineTennisAnalytics                                                           |    |
| Modernes Tracking Tool im Tennis - Matchdaten ohne Anschaffungskosten . . . . . | 36 |
| Experten-Tipp (Teil III)                                                        |    |
| Zielsetzungen sind wichtig . . . . .                                            | 37 |
| Zur Person . . . . .                                                            | 38 |

## TENNIS INTERNATIONAL

|                                                                               |    |
|-------------------------------------------------------------------------------|----|
| London: Nitto-ATP-Finals 2020                                                 |    |
| Medvedev besiegt Thiem beim Abschied aus London . . . . .                     | 40 |
| Hamburg, DTB Stützpunkt Horn: ITF Damenturnier W25                            |    |
| Chinesin Zheng gewinnt Teenager-Finale . . . . .                              | 42 |
| Kurz berichtet . . . . .                                                      | 43 |
| DTB-Stützpunkt Hamburg-Horn: Tennis Challenger Hamburg presented by Tannenhof |    |
| Stete Steigerung des Japaners Taro Daniel führt zum Sieg . . . . .            | 48 |
| Regionalliga Nordost, Hamburger Tennis-Verband: ITF Future Nord               |    |
| Youngster, von denen man noch hören wird, bestreiten das Finale . . . . .     | 50 |
| Nachrichten . . . . .                                                         | 51 |

## VORSCHAU



### In Heft 2-2021 lesen Sie:

- Wer sind die neuen TVBB-Meister?
- Billie Jean King Cup:  
Wo landen die deutschen Damen?
- Die ersten Schwapp-Sieger
- Das beschloss die TVBB-Jahreshauptversammlung
- Berichte vom ATP Cup und den Australian Open

Änderungen vorbehalten, pandemiebedingte Ausfälle möglich

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns fielen im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg das Hallentraining und die geplanten Turniere aus.

Das hatte Konsequenzen für die Gestaltung dieser Ausgabe des Magazins *matchball*, das in verringertem Umfang erscheint. Wir bitten um Verständnis.

Redaktion *matchball*

Kooperation mit bett1 und Senat

## Neue Schultennis-Offensive für Berliner Vereine

Der TVBB freut sich, im Jahr 2021 eine neue Schultennis-Offensive zu starten.

Unterstützt vom Matratzenhersteller bett1 und dem Berliner Senat, soll künftig jeder Berliner Schüler mit Tennis in Berührung kommen und der Tennissport Teil des regulären Sportunterrichts an den Berliner Grundschulen werden.

Für die Tennisvereine bietet sich die Chance, die Kids nach diesem Erstkontakt mit dem Sport in die Vereine zu bekommen, bestehende Schul-Kooperationen auszubauen und neue Verbindungen zu Grundschulen zu knüpfen.

Deshalb lud der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg Ende Januar zu einem Online-Seminar Schultennis ein. Ex-Davis Cup-Spieler Markus Zoecke stellte das Projekt vor und moderierte den Austausch zum Thema Schultennis.



*bett1*-Chef Adam Szpyt und Ex-Davis Cup-Spieler Markus Zoecke unterstützen die Kooperation Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de

Das Seminar fand auf der Plattform Zoom statt. Das Präsidium des TVBB hofft, dass viele Vereine die Chance nutzen, neue Schulkooperationen abzuschließen und bereits bestehende zu vertiefen.

*matchball*  
Offizielles Magazin Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

### Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.  
Hüttenweg 45, 14195 Berlin  
Telefon 030 - 89 72 87 30 · Telefax 030 - 89 72 87 01  
E-Mail: [info@tvbb.de](mailto:info@tvbb.de)  
Präsident: Dr. Klaus-Peter Walter  
Verantwortlich TVBB: Linda Fritschken  
Redaktion: Bernd Prawitz, Claudio Gärtner (Fotos)  
Verantwortlicher Redakteur: Bernd Prawitz  
Bitte Beiträge, Wortmeldungen, Fotos usw. an den TVBB oder per E-Mail an [matchball.magazin@t-online.de](mailto:matchball.magazin@t-online.de) schicken

### Projektleitung:

Felix Rewicki, Geschäftsführer TVBB

### Produktion, Layout und Satz:

maasgestaltet, Berlin

### Anzeigen:

TVBB, Telefon: 030-89 728 730  
[matchball.magazin@t-online.de](mailto:matchball.magazin@t-online.de)

### Vertrieb

TVBB, Telefon: 030-89 728 730

### Druck:

LASERLINE Druckzentrum Berlin  
GmbH & Co. KG  
Scheringstraße 1, 13355 Berlin  
Tel.: 030 46 70 96 - 0  
Internet: [www.laser-line.de](http://www.laser-line.de)

### Beiträge:

Klaus-Peter Walter, SID, Felix Rewicki, Roland Goering, Bernd Prawitz, Jessie Jonas, Tim Fritzges, Dr. Joachim Buchta, Linda Fritschken, Philipp Blank, Spiros Chrysidis, [tennisnet.com](http://tennisnet.com), SID, DTB

### Fotos:

Andreas Springer, Bernd Prawitz, Claudio Gärtner-tennisphoto.de, Jürgen Hasenkopf, Mathias Schulz, Klaus Molt, DTB, Porsche AG, Andreas Wüst, Jessie Jonas, Andrea Klein, fotografa, Mathias Pfützner, Twitter, Studio Fasching, Instagram, ATP, Hamburg European Open/Andreas Scheuber

„*matchball*“, das Tennismagazin des TVBB, erscheint viermal jährlich in den Monaten Februar, Mai, August und November. Das Abonnement kostet 15,- € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Herausgebers und der Redaktion übereinstimmen.

Wegen besserer Lesbarkeit wird in *matchball* in der Regel nur die männliche oder weibliche Sprachform verwendet. Sie bezieht jedoch Personen aller Geschlechter ein.

DTB: Head of Men's Tennis

# DTB bedauert Rückzug von Boris Becker

**Mit Beginn des Jahres 2021 hat Boris Becker seine Funktion als Head of Men's Tennis im Deutschen Tennis Bund (DTB) niedergelegt.**

In den vergangenen dreieinhalb Jahren leitete Becker zusammen mit Kapitän Michael Kohlmann unter anderem das Davis Cup-Team. In dieser Zeit zeigte die Mannschaft einige großartige Begegnungen sowohl in Deutschland als auch bei Auswärtsspielen. Zuletzt qualifizierte sich das Team im März 2020 in Düsseldorf zum zweiten Mal für die neugeschaffene Finalrunde in Madrid und zwei anderen Städten. In Erinnerung bleibt vor allem die Partie in Valencia gegen Spanien, in der man nach drei Tagen vor täglich 12.000 begeisterten Zuschauern gegen das damals weltbeste Team um Rafael Nadal unglücklich mit 2:3 verlor.

Im Nachwuchsbereich lag ein weiterer Schwerpunkt von Beckers Aufgaben: Sichtungsläufe, regelmäßiger Kontakt mit den Trainern, Besuche an allen Bundesstützpunkten sowie auf Turnieren standen für Boris Becker auf dem Programm. Boris Becker: „Die Arbeit für den DTB hat mir in den vergangenen dreieinhalb Jahren große Freude bereitet. Leider fehlt mir aktuell die Zeit, diese umfangreiche Aufgabe weiter auszuüben. Es war mir ein Vergnügen alle Bundesstützpunkte zu besuchen, mich mit den Bundestrainern aber vor allem mit den Kindern und Jugendlichen intensiv auseinanderzusetzen. Es war mir eine große Ehre, gemeinsam mit Michael Kohlmann das deutsche Tennis im Herren- und Nachwuchsbereich zu führen und ich bin davon überzeugt, dass er auch alleine diese Aufgabe großartig weiterführen wird. Ich werde dem DTB freundschaftlich verbunden bleiben und kann mir vorstellen, wenn es meine Zeit erlaubt, dann auch eine noch größere

re Aufgabe im DTB zu übernehmen, wenn sich die Möglichkeit ergibt.“

DTB-Präsident Ulrich Klaus: „Boris Becker hat sich auch in dieser Funktion herausragend für den Deutschen Tennis Bund eingesetzt. Wir sind ihm überaus dankbar, dass er uns mit diesem ehrenamtlichen Engagement zur Verfügung stand. Die Davis Cup-Wochen mit ihm werden mir in bester Erinnerung bleiben. Wir hoffen und würden uns sehr freuen, wenn es zukünftig wieder Gelegenheit gibt, Boris Becker in den Verband einzubinden.“

Klaus Eberhard, DTB-Sportdirektor: „Natürlich bedauern wir diese Entscheidung, haben aber auch vollstes Verständnis dafür. Mit seinem großen Fachwissen und seiner Persönlichkeit hat Boris auf allen Ebenen im Leistungssport viele Impulse gesetzt. Es ist immer sehr inspirierend und gewinnbringend, sich mit ihm auszutauschen.“

Michael Kohlmann wurde zum Head of Men's Tennis beim DTB berufen. Er trägt künftig die



„Tenniskanzler“ Boris Becker hat beim DTB aufgehört. Sein Nachfolger Michael Kohlmann trägt künftig allein die Verantwortung für das deutsche Herrentennis

Foto: © Jürgen Hasenkopf

alleinige Verantwortung für den gesamten Herrenbereich. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und darauf, weitere Verantwortlichkeiten beim DTB zu übernehmen“, so Kohlmann.

DTB/prawi

matchball kommentiert

## Rückkehr als Präsident?

Mit dem Rückzug von Boris Becker verlor der Deutsche Tennis Bund (DTB) sein prominentestes Aushängeschild - erst einmal.

Der dreimalige Wimbledon-Sieger deutete bereits seine Rückkehr an, schrieb der Sport Informations Dienst (SID). Boris Becker formulierte fünf Sätze zu seinem überraschenden Abschied. Vor allem der letzte verdiente Aufmerksamkeit. „Ich werde dem DTB freundschaftlich verbunden bleiben und kann mir vorstellen, wenn es meine Zeit erlaubt, dann auch eine noch größere Aufgabe im DTB zu übernehmen, wenn sich die Möglichkeit ergibt“, wird Becker in einer Pressemitteilung des Verbandes zitiert.

Ende Januar wurde ein neuer DTB-Präsident gewählt. Wird Tennisikone Becker sein Nachfolger?



Der dreifache Wimbledon-Sieger bei einem typischen Becker-Hecht auf dem heiligen Rasen in London und mit dem begehrten Siegerpokal



Fotos: © Jürgen Hasenkopf

Vizepräsident Dirk Hordorff: „Boris Becker hat bewiesen, wie wichtig er für den DTB sein kann. Er ist hochqualifiziert, und jedes Amt wäre für ihn denk-

bar. Schön, dass er bereit ist, zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu helfen.“

SID/prawi

Neue Kooperationspartner des TVBB

# AS LED Lighting: Helle Tennishallen kostengünstig Albena: An der Spitze von Europas Sportresorts

Der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg hat zwei neue Kooperationspartner gewonnen, deren umfangreiche Leistungen den Clubs und Vereinen der Region zugute kommen sollen.



SPITZENLICHT FÜR SPITZENLEISTUNG

„Der TVBB freut sich, mit der Firma AS LED Lighting einen ausgewiesenen Spezialisten für den Indoor-Tennisbereich als Partner gefunden zu haben. Die Expertise im LED-Sportbereich sowie die zu erwartenden Optimierungen bei Kosten und Ressourcen wollen wir auch in der Region Berlin-Brandenburg für unsere Vereine nutzen“, so Felix Rewicki, Geschäftsführer des Tennis-Verband Berlin Brandenburg. Seit Jahren entwickelt und produziert AS LED Lighting ausschließlich in Deutschland nach höchsten Qualitätsmaßstäben, kontrolliert und zertifiziert vom TÜV SÜD und ISO 9001. Der Hersteller ist bekannt für seine hochwertigen, marktführend-langlebigen, blendfreien und ballwurfsicheren Led-Beleuchtungslösungen mit bundesweiten Referenzprojekten und sehr zufriedenen Kunden, die Interessenten Rede und Antwort stehen.

Schon einige Jahre spielt der Leuchtenhersteller AS LED Lighting aus dem oberbayerischen Penzberg in Tennishallen eine führende Rolle. Mit der Spezialleuchte PSL Profi Sport Line werden beste Spielbedingungen für Freizeitspieler und Profis geschaffen. Zahlreiche Vereine in Deutschland schätzen die Qualität der AS Beleuchtung, ebenso private Tennishallenbetreiber wie SportScheck in München. Vor der Umrüstung von acht Hallen in der beliebten großen Allwetter-Anlage wurden genaue Angebotsvergleiche angestellt. AS LED Lighting hat das Match gewonnen, weil die Beleuchtung absolut blend- und schattenfrei ist, die Lichtplanungen ehrlich und transparent waren und Beratung und Service überzeugt haben, so Geschäftsführer Scheck-Poturicek.

Andere Kunden-Statements belegen, dass mit der Umstellung auf AS LED-Leuchten zwischen 65 und 70 Prozent Stromkosten gespart werden. Triftige Gründe, warum große Verbände wie der Bayerische und Westfälische Tennisver-

band ihren Mitgliedsvereinen empfehlen, AS LED Lighting als Lichtpartner zu wählen. Auch der Tennis-Verband Berlin- Brandenburg zählt fortan zu den Kooperationspartnern des Leuchtenherstellers.

Mehr Informationen unter [www.as-led.de](http://www.as-led.de)

Die Aktiengesellschaft Albena vereint zahlreiche Branchen aus den Bereichen Tourismus, Kultur, Sport, Transport und Urbanisation. Das gleichnamige Resort an der bulgarischen Schwarzmeerküste ist im dritten Jahr zufolge an der Spitze der Rangliste für Sportresorts innerhalb der EU. Die Feriensiedlung, gelegen nördlich der Hafenstadt Varna, erstreckt sich in

Als etabliertes Sportresort bietet die Feriensiedlung Albena hervorragende Trainingsmöglichkeiten für Leistungs- und Hobbysportler in über 30 Disziplinen. Führend dabei ist die Tennis-Basis, die die Liste der besten Tennisanlagen auf der Balkanhalbinsel anführt. Gepflegte Plätze mit pragmatischer Aufteilung durch das gesamte Resort, verstellbare Sitzmodule für die Zuschauer, Centre Court mit Flutlicht und komfortable Players-Lounge-Bauten stehen den Tennisbegeisterten zur Verfügung. Vom März bis Oktober finden hier jährlich eigene und fremd organisierte Tennis-Camps, Turniere, Kurse für Spieler verschiedener Stärken und Altersgruppen, Mannschafts- und Clubreisen statt.

Das eigene Trainerteam besteht aus hochqualifizierten Tennis- und Fitnesslehrern, die individuell oder in Gruppen die Stunden gestalten. Auf Wunsch werden Sparring-Kombinationen zusammengestellt. Videoaufnahmen und Spielanalyse durch CoachingEye-Apparaturen bestimmen den Einsatz von zielorientierten und innovativen Trainingsmethoden. Die lokale Präsenz der Firmen DUNLOP und HEAD garantieren das professionelle Niveau der Pro-Shops und der angebotenen Leistungen. Ein gut gefüllter Veranstaltungskalender ermöglicht das Treffen und, mit etwas Glück, auch das gemein-



einer Länge von sieben Kilometern an der Küste entlang, umfasst 42 Hotelanlagen unterschiedlicher Kategorien, ein Naturreservat, vier Stadien, 22 Tennisplätze mit Belag Clay, einen Reiterhof, ein Wassererlebnispark, zwei Multifunktionshallen, ein Messezentrum u.v.m. In unmittelbarer Nähe befinden sich drei 18-Loch-Golfplätze und ein kleiner Flughafen, der die junge Flotte des Resorts und die von den Urlaubern beliebten Gyrocopter beherbergt.

same Training mit ATP- und WTA-Größen, die bei ihrer World Tour begeistern.

In dem deutschsprachigen Bereich Europas werden die Tourismusaktivitäten der Albena Group von der 100 %-igen Tochtergesellschaft Flamingo Tours GmbH mit Sitz in Düsseldorf vertreten.

**Weitere Informationen zu Albena und AS LED Lighting finden Sie auf den Seiten 8, 9 und 11**



# REISETREND DER ZUKUNFT

## MIT „TRAVEL IN A BUBBLE“ NACH BULGARIEN

*Reisen - das bleibt auch in Pandemiezeiten ein großer Wunsch vieler Menschen, aber auch gleichzeitig eine Herausforderung für die gesamte Branche. Ein neues zeitgemäßes Modell des Tourismus - in Australien geboren, in den USA und im Baltikum erprobt - heißt „Travel in a Bubble“. Umhüllt von einer imaginären „Schutzblase“ kann man das Reisen genießen und die Welt erkunden. Bulgarien nimmt hier als erstes osteuropäisches Land eine Vorreiterrolle ein.*

### WIE FUNKTIONIERT „TRAVEL IN A BUBBLE“?

Als Blase (Bubble) bezeichnet man den geschützten Umfang, in dem sich die Urlauber bewegen. Die Reise beginnt mit dem Betreten der Blase und endet, sobald man sie verlässt. Wichtige Voraussetzung ist, dass nur gesunden, getesteten Reisenden der Zutritt gestattet ist. Bei Flugreisen erfolgt der Eintritt beim Check-In auf dem Flughafen. Ab hier bewegt man sich innerhalb der Schutzhaube und achtet auf die Vorschriften des Reiseveranstalters. Vom Ankunftsflughafen erreichen die Gäste das teilnehmende Resort mithilfe der vorbereiteten Shuttle-Busse. Nach dem Registrieren im gebuchten Hotel stehen die zahlreichen Freizeitanimationen zur Verfügung: Strand, Sport, SPA, Workshops, Kulturveranstaltungen usw. Die Urlauber verlassen das Resort nur im Rahmen von geplanten Ausflügen und halten sich während des Ablaufes an die Anweisungen der Reisebegleiter. Der Genuss von Freizeit und Natur in dem geschützten Resort, an den getesteten Ausflugszielen und bei dem gesicherten Transport wird durch ständige Kontrollen garantiert. Das geschulte Personal achtet auf das Einhalten der aufgestellten Regeln und auf den inzidenzfreien Verlauf des Aufenthalts.

Analog der Anreise erfolgt die Rückkehr. Mit dem Check-Out auf dem Heimatflughafen verlassen die Urlauber die Schutzblase und gehen zum gewohnten Alltag zurück. Gut erholt und mit der einzigartigen Erfahrung über „Travel in a Bubble“.



Um dieses Reisemodell zu realisieren, haben die bulgarischen Reiseveranstalter Kräfte und Ressourcen gebündelt, Notwendigkeiten geprüft und Sicherheiten geschaffen. Analog an Lufthansa hat Bulgaria Air Gesundheitstest für die Passagiere vorgesehen, die mit der Gesellschaft in den Urlaub fliegen möchten. Beliebte Ferienorte wie Albena Resort, Primorsko Village und die Weiße Lagune am Schwarzen Meer haben die diesjährigen Engpässe genutzt, um eine Verwandlung vorzunehmen und sorgenfreie Ferien zu ermöglichen. Beratende Funktion für Interessierte aus dem deutschsprachigen Bereich übernimmt die Flamingo Tours GmbH mit Sitz in Düsseldorf – [www.flamingotours.de](http://www.flamingotours.de).

# IT'S 2021 AND WE LOVE THE GAME AGAIN!



TVBB, Dunlop und Flamingo Tours nehmen Sie auf eine Aktivreise nach Bulgarien. Als Saisonvorbereitung für aktive Tennisspieler, als Wiederaufbau nach langer Trainingspause oder als sportliche Ferienbereicherung – für jedes Alter und jede Spielstärke gibt es ein geeignetes Programm. Im Europäischen Sportresort Albena ([www.flamingotours.de](http://www.flamingotours.de)) sind

organisierte Gruppen von Jugendlichen und Erwachsenen vom April bis Oktober willkommen. Den Individualreisenden steht das Trainerteam vor Ort zur Verfügung. Das hochqualifizierte internationale Sportpersonal betreut professionelle Tennisspieler, passionierte Amateure und begeisterte Neustarter.

## UNSER PREMIUM-PAKET FÜR DEN SOMMER 2021 BEINHALTET:

- ✈ Direktflug von Berlin nach Varna und zurück;
- ✈ Transfer vom Flughafen zum Hotel und umgekehrt;
- ✈ 1 Woche Aufenthalt im Hotel MARITIM Paradise Blue 5\* im Doppelzimmer mit Ver-

pflegung Vollpension;

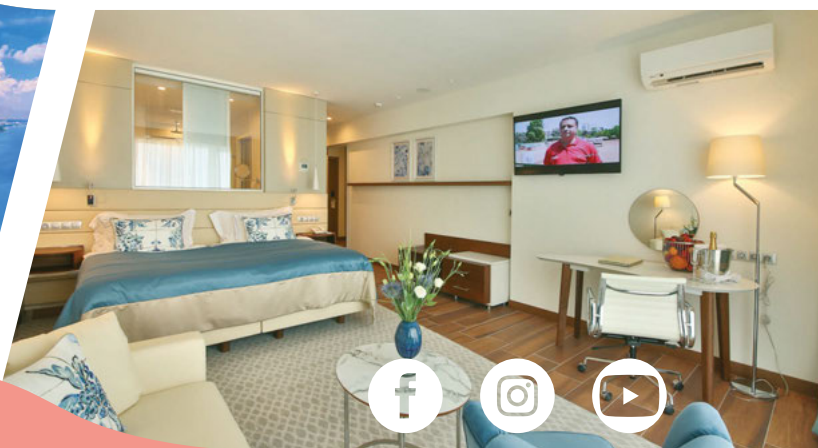
- ✈ 5 Trainingstage nach dem Musterplan 2 Std. Tennis + 1 Std. Fitness + 1 Std. Spezialübungen (1 x Wassertennis, 1 x Tai Chi-Tennis, 1 x CoachingEye-Assistance, 2 x Tennis-Klinik).

**TVBB-Sonderleistung: Das Sportgepäck fliegt kostenfrei!**

**Buchungscode: TVBB21-DS-FLT**

Preis p.P. ab  
**948,00 €**

**Optional buchbar:** Teilnahme an LK-Turnieren • Sparringpartner • Zusätzliche Trainerstunden • DUNLOP-Workshops • Physiotherapieprogramm „Tennis“ • Training in anderen Sportdisziplinen: Golf, Reiten, Leichtathletik, Petanque, Bogenschießen, Paragleiten, Wasserski u.v.m. • Begleitende Kurse wie Pilates, Yoga, Tai Chi, Aerobic, Aquagym, Cycling u.a. • Organisierte Ausflüge.



Für Organisation, Beratung und Buchung stehen die kompetenten Mitarbeiter unserer Gruppe zur Verfügung:

E-MAIL: [info@flamingotours.de](mailto:info@flamingotours.de)

40476 Düsseldorf, Ulmenstraße 15

TELEFON: +49 211 977 111 10

HOTLINE: [marketing@flamingotours.de](mailto:marketing@flamingotours.de)



[www.flamingotours.de](http://www.flamingotours.de)





Tennisanlage im Corona-Modus

Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de

Corona und die Konsequenzen

## Vereinsentwicklung im TVBB in Pandemie-Zeiten

**Die Entwicklung der Vereine im TVBB war ab März 2020 urplötzlich geprägt durch völlig neue Herausforderungen. Begriffe wie Inzidenz, Reproduktionsfaktor, Kontaktnachverfolgung sowie die Besonderheiten des Sporttreibens in der Pandemie generell haben auch unsere Vereine 2020 nachhaltig verändert.**

Gerade die Arbeit der ehrenamtlichen Vorstände und Helfer wurde dadurch erheblich komplizierter. Geforderte Hygienekonzepte, Neuorganisation des Trainingsbetriebs, Dokumentation im Spielbetrieb um nur einige Beispiele zu nennen. Überall waren Veränderungen und Anpassungen notwendig und wurden überwiegend schnell und pragmatisch umgesetzt. Dennoch waren die Einschränkungen spürbar, Turniere sowie angesetzte Spiele mussten verschoben werden, das Vereinsleben an sich war stark verändert und eingeschränkt.

Mehr Mitglieder  
Die Auswirkungen auf den Tennissport und die Vereine waren sehr unterschiedlich. Trotz des schlechten Beginns und dem Wegfall traditioneller Events wie „Deutschland spielt Tennis“ im April hatten einige Vereine im TVBB 2020 einen

Anzeige



**tennis04<sup>®</sup>**

*Buchen Sie Ihr Spiel*

geradezu atemberaubenden Anstieg der Mitglieder zu verzeichnen. Etliche ohnehin Tennisbegeisterte haben in dieser Zeit die Vorteile des kontaktlosen Individualsports Tennis für sich entdeckt und sind in unsere Vereine geströmt. Viele sind dann dort auch Mitglieder geworden.

Während sich einige Vereine vor dem Ansturm kaum retten können, gibt es manchmal in unmittelbarer Nachbarschaft Vereine, die vor völlig anderen Herausforderungen stehen. Hier blieb der Ansturm aus und neue Mitglieder waren nicht zu verzeichnen. Die Gründe hierfür können unterschiedlich sein. Manchmal ist es eine ungünstige Infra- oder Altersstruktur, ggf. fehlen Konzepte für Neumitglieder/Trainer oder einfach nur, dass potenziell Interessierte keinen geeigneten Ansprechpartner im Verein vorfinden.

#### Problembewusstsein wecken

Ein Mittel hier ein Problembewusstsein gerade in diesen Vereinen zu schaffen, ist das sogenannte Vereinsbenchmarking (kontinuierlicher Vergleich von Prozessen und Methoden mit anderen Vereinen, um Leistungslücken zu schlie-

ßen), das künftig über unser Softwaretool NuLiga technisch abgebildet werden wird. Die dort vom Verein einzugebenden Individualwerte des Vereins werden weitgehend automatisiert und mit Referenzvereinen aus dem Umfeld verglichen. Mögliche Handlungsfelder im Verein sollen so identifiziert werden.

Was sich in der Theorie einfach anhört, ist jedoch in der Umsetzung nicht trivial. Gerade in Metropolen liegen die Vereine im Referenzgebiet dicht beieinander und sind trotzdem aufgrund der Lage, Ausstattung und dem unmittelbaren Umfeld völlig unterschiedlich und deshalb oft schwer vergleichbar.

Auch die technische Umsetzung stellt uns im TVBB noch vor Herausforderungen. Trotz teilweise schlechter Datenqualität und gewissen Inkonsistenzen werden wir dieses Werkzeug den Vereinen zur Verfügung stellen. Hier bitten wir jedoch noch um etwas Geduld.

Erfahrungen aus anderen Landesverbänden zeigen, dass gerade die Vereine, die es eigentlich besonders betreffen würde, solche Angebote wie das Vereinsbenchmarking/Vereinsberatung fast nicht oder viel zu spät nutzen.

#### Referenzvereine gewinnen

Daher haben wir uns entschlossen, von unserer Seite aktiv auf einige betreffende Referenzvereine zuzugehen und die Vereinsentwicklung (bei entsprechendem Interesse der Verantwortlichen) zu begleiten. Ziel muss es aus unserer Sicht sein, die Vereine in diesem Bereich der Vereinsentwicklung nachhaltig zu unterstützen und für uns Erfahrungen zu sammeln.

Interessante Fragestellungen könnten beispielsweise sein:

- Wie werden Tennisinteressierte in Vereinen empfangen und informiert
  - Welche Konzepte gibt es für Jugendliche, Erwachsene, Familien
  - Wie integrieren wir dauerhaft neue Mitglieder im Verein
  - Welche Investitionen sind notwendig
  - Wo soll unserer Verein in zehn Jahren stehen
- Daher möchten wir Vereinsverantwortliche, die in diesen Bereichen Potenziale/Handlungsbedarf sehen, ausdrücklich ermutigen, sich an die Geschäftsstelle oder per E-Mail an [info@tvbb.de](mailto:info@tvbb.de) zu wenden.

Felix Rewicki, Geschäftsführer des TVBB

Anzeige



# Top LED LICHT in Tennishallen

100% Made in Germany



**Qualifizierter und empfohlener Lichtpartner von**



Bayerischer Tennis-Verband e.V.



Westfälischer Tennis-Verband e.V.



Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

www.as-led.de

Tel. 08856 800060, [info@as-led.de](mailto:info@as-led.de)

 **Blend- und schattenfrei = optimale Spielbedingungen in allen Leistungsklassen**

 **Ballwurfsicher zertifiziert, lange Lebensdauer und Rundum-Service garantiert**



Tennisgerechte Aufforderung, die Hygieneregeln zu beachten

Foto : © Mathias Schulz

Corona und Tennis im vergangenen Jahr

## Das Positive mit in die neue Saison nehmen

**Jede Krise bietet einiges an Erkenntnissen, so ist es auch während der Corona-Pandemie und auf Tennis bezogen. Ich finde: Auch vieles Positive lässt sich aus 2020 mitnehmen.**

**Damit dieser Erfahrungsbericht ein gutes Ende findet, jedoch zunächst das Negative:**

**Absolutheit von Meinungen:** Normalerweise freuen wir uns im TVBB über jede Meinungsäußerung und bekommen vom Befinden der einzelnen Tennisspieler leider eher zu wenig als zu viel mit. Kaum wurde jedoch im Frühjahr eine Wasserstandsmeldung veröffentlicht (Verschiebung der Verbandsspiele auf frühestens Juni, wenn die Lage es zulässt), erreichten uns (teilweise anonyme) Mails mit diesem sinngemäßen Inhalt: "Wie könnt ihr es wagen, jetzt an Tennis zu denken? Es sterben gerade Menschen!" Auch in der anderen Richtung bekam man im Laufe des Jahres einiges mit. Die meisten Meinungsäußerungen hatten eines gemeinsam: Sie waren undifferenziert, ohne Selbstreflexion und nicht offen für andere Sichtweisen. Meist ging es darum, andere von der eigenen Meinung zu überzeugen, nicht um einen offenen Dialog. Schade, meine Ansicht, dass Tennisspieler doch tatsächlich etwas klüger sind als der Durchschnittsmensch, hat 2020 einen ziemlichen Dämpfer bekommen.

**Egoismus:** Klar, Tennis ist auch ein Einzelsport. Dennoch macht es im Vereinsleben ja genau das Miteinander aus, den Beitrag, den jeder Einzelne zur Gemeinschaft beiträgt. So sollte im Mai, als es endlich wieder auf die Plätze ging, das Motto sein: "Wir sind alle froh, dass wir uns wieder bei unserem Lieblingshobby Tennis bewegen können, also achten wir ein paar neue Regelungen, damit uns alles erhalten bleibt." Denkste! Einbahnstraße im Clubhaus? "Ach die Pfeile hab ich gar nicht gesehen, aber ist ja auch gerade niemand hier." Die Pfeile kann man nicht übersehen, ob um die Ecke hinter der massiven Wand jedoch noch

jemand ist und einem entgegen läuft schon eher. Duschen und Umkleiden gesperrt? "Ach naja, ich war ja allein und stört doch keinen." Das Ordnungsamt, das neulich hier war vielleicht schon, wenn sie wiederkommen... Nur Tennis spielen und gleich wieder gehen ohne Versammlungen auf der Terrasse? "Naja sind ja nur wir drei..."...fünf, sieben, huch... Dass es hierbei gar nicht darum geht, ob jede einzelne Regel sinnvoll ist, sondern nur, dass mit diesem recht einfach zu verstehenden Regelsatz in diesem Moment jeder ganz gut durchs (Tennis-) Leben kommt und die Einhaltung fürs Gemeinwohl und den Verein sinnvoll ist, sollten Ten-



Bei fast allen Clubs waren wie beim Grunewald TC die Hygienemaßnahmen gut sichtbar ausgehängt

nisspieler verstehen können. Viele Vereine hatten Angst davor wieder schließen zu müssen. Viele Vorstände hatten Angst vor der Haftung falls etwas passiert. Da sollte man sich doch auf Tennisspieler verlassen können, deren Sport ja grundsätzlich sehr stark auf das Einhalten von Regel und Fair-Play angewiesen ist, was auch ohne Schiedsrichter doch auch erstaunlich oft sehr gut klappt.

**Tennis als Mittelpunkt der Welt:** Es ist schön, dass für so viele Tennis einen sehr hohen Stellenwert im Leben hat. "Wieso kann ich nicht Tennis spielen, aber die Supermärkte haben offen?" Tennisverrückt ist ja durchaus positiv belegt, dennoch sollte allen klar sein, dass es wichtigere Dinge im Leben gibt.

Vergesslichkeit, Meckern: "Dieser sch\*\*\* Platz!!!" Ja, es war ein Platzfehler, aber noch vor kurzem waren alle sehr froh, diesen Platz überhaupt wieder betreten zu dürfen. Zu schnell war teilweise wieder Vieles normal und vergessen im Sommer.

**Zum Glück gab es trotzdem, auch trotz gesundheitlicher und wirtschaftlicher Probleme und trotz viel weniger Tennis als gewünscht, einiges Positives im Jahr 2020:**

**Kreativität:** Ob es verschiedenste Arten waren im Garten oder der Wohnung Tennisbälle zu schlagen, verschiedene Challenges zum Zeitvertreib, neue Möglichkeiten des Tennistrainings aus der Ferne, Vieles wurde probiert und Vieles hat gut geklappt und muss auch nicht verschwinden, wenn alles wieder normal ist. Wenn die Tennisplätze mal voll sind, warum nicht raus aufs Feld oder in den Park und dort ein paar Volleys spielen? Die Brüder Alessio und Paolo Vasquez, beide sehr gute Tennisspieler, kamen auf die Idee im ersten Lockdown einen Podcast zu machen. Eigene Idee, selbstständig geplant, die Gesprächsgäste eingeladen, die Interviews geschnitten und hochgeladen. Diese und viele andere Beispiele haben gezeigt, was für einen tollen Sport wir betreiben und wie viele Möglichkeiten sich ergeben. Gerade für alle Trainer, Vereinsvorstände und alle anderen Aktiven: Es geht noch so viel mehr im Tennis in Berlin und Brandenburg. Jedoch muss abseits vom Tagesgeschäft Zeit für Gedanken



2020 - eine Saison mit Abstand

drum herum sein, dann haben alle Vereine und der Sport an sich ein hervorragendes Entwicklungspotenzial. Auch für den Verband ist dies ein Anreiz im neuen Jahr sich auch immer wieder neu zu erfinden und nicht einfach so weiter zu machen, weil man es schon immer so macht.

**Solidarität:** Für selbstständige Trainer war die Situation nicht leicht. Doch viele Vereine halfen, zahlten Zuschüsse oder Honorar im Voraus. Auch Tennisschüler bzw. Eltern überwiesen teilweise den ganzen Sommer im Voraus. Hallenbuche ließen sich ihre Stunden nicht zurückzahlen und helfen so den Vereinen. Mitglieder, die die Vereinsgastronomie mit Gutscheinen und häufiger unter Inanspruchnahme der To-Go-Angebote unterstützten und viele andere Aktionen mehr zeigen das Potential des Miteinanders. Vielleicht bleibt einiges davon übrig für die "normalen" Zeiten, es gibt immer unterstützungswürdige Aktionen.

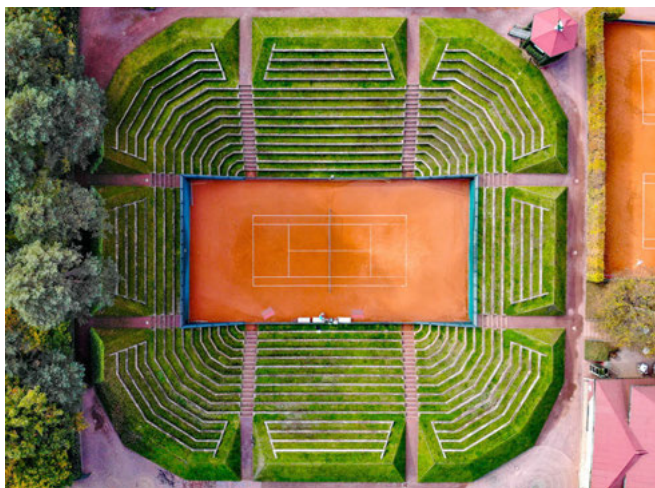
**Jugend:** Wenn die Kids bei uns aus der Schule zum Tennis gingen, war das Aufsetzen der Maske beim Weg in die Halle (fast) immer selbstverständlich. Erwachsene mussten viel häufiger erinnert werden. Abstand halten beim Bälle sammeln, kein High-Five: Klappte alles eigentlich recht gut. Rücksichtnahme als Selbstverständlichkeit. Natürlich gab es auch hier Ausnahmen, aber meiner Erfahrung nach waren diejenigen, die Vereinsverantwortliche in

Verantwortung übernehmen können, aber ohne die Führung und Unterstützung der Älteren geht es nicht. Ein gesunder Verein hat möglichst wenig Lücken zwischen Altersgruppen und damit ein gutes Miteinander aller Generationen.

**Tennis an sich:** "Mehr Abstand als auf dem Tennisplatz geht nicht." Auch in der Corona-Krise ist Tennis der ideale Sport. Aber auch die sozialen Aspekte des Sports wurden bewusst, als sie fehlten. Die meisten wollen eben nicht nur eine Stunde Tennis spielen, sondern auch danach noch bei einem Getränk zusammensitzen. Das am Anfang viel zitierte "Social Distancing" ist für mich ein Unwort, es geht um das Vermeiden physischer Kontakte, nicht notwendigerweise auch sozialer Kontakte. Das Tennisspiel auf Abstand und danach auf den jeweiligen Spielerbänken sitzen und dabei ein Getränk genießen - das sollte auch im Frühjahr 2021 sehr schnell wieder möglich sein, noch bevor viele weitere Einschränkungen aufgehoben werden können. Tennis insgesamt hat in den letzten Jahren in der Wahrnehmung als "Lifetime Sport" und gesunder Sport sehr zugelegt. Das sollten wir nutzen, um noch mehr Begeisterte für unseren tollen Sport zu finden.

Was überwiegt: Ich habe mir die Frage gestellt, was nun überwiegt, das Positive oder Negative - Menschen, die in diesem Jahr 2020 eher in den negativen Kategorien oder in den positiven aufgefallen sind. Es wäre leicht zu sagen, das Negative, weil die betreffenden Menschen "laut" sind, die entstehenden Probleme für die Verantwortlichen in Vereinen nervig, unnötig und teilweise auch mental belastend sind. Aber dies ist oft eine selektive Wahrnehmung, da dieses Nervige leider im Gedächtnis bleibt. Aber das Positive ist zahlreicher, Solidarität, Kreativität und ähnliches passiert oft im Kleinen und still. Dennoch sollten alle "Tennisverrückten", die ihre Zeit mit einem Ehrenamt im Tennis verbringen, sich an diese Momente halten. Sie spenden viel Energie und lassen bei genauer Betrachtung die kleine Menge an Problemen verschwindend gering aussehen.

Roland Goering, Jugendwart des TVBB,  
Fotos: Claudio Gärtner-tennisphoto.de



Center Court des TC 1899 Blau-Weiss Berlin

diesem Jahr vor Problemen stellten größtenteils dem Jugendalter weit entwachsen. Tennis ist ein generationenübergreifender Sport: Die Gegner sind nicht alle gleich alt, schon früh spielen Jugendliche in Damen- und Herren-Teams. Auch in den Vereinsstrukturen sollte diese Verzahnung der Generationen oder Altersklassen ausgenutzt und gefördert werden: Die Jüngeren haben vielfach gezeigt, dass sie

# EINLADUNG



ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG  
DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG E. V.

am Freitag, dem 23. April 2021 um 18.00 Uhr  
in der Verbandshalle des TVBB  
Hüttenweg 45, 14195 Berlin

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2020
4. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums
5. Aussprache zu den Berichten
6. Nachwahlen von Referenten
7. Ehrungen
8. Bericht des Disziplinarausschusses
9. Bericht des Schatzmeisters
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Haushaltsvoranschlag 2021 und Festsetzung der Jahresbeiträge
12. Anträge
  - a) für Satzungsänderungen
  - b) für Wettspielordnungsänderungen
  - c) sonstige
13. Bekanntgabe der Termine für 2021
14. Verschiedenes

Das Präsidium  
Dr. Klaus-Peter Walter  
Präsident  
Berlin, 12. Januar 2021

# matchball

Offizielles Magazin Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

**Analytisch.  
Spannend.  
Lesenswert.**



**Alles über Tennis  
in Berlin und Brandenburg**

Kontakt für Anzeigen und Beiträge: [matchball.magazin@t-online.de](mailto:matchball.magazin@t-online.de)



Die Finalisten der Deutschen Meisterschaften 2020: Meister Benjamin Hassan, Elmar Ejupovic, Meisterin Noma Noha Akugue und Nastasja Schunk

Biberach/WTB: 49. Deutsche Meisterschaften

## Erste Meistertitel für Noha Akugue und Benjamin Hassan

**Die erst 17-jährige Noma Noha Akugue (Der Club an der Alster/HAM) und der acht Jahre ältere Benjamin Hassan (TK Kurhaus Aachen/TVM) haben die Titel bei den 49. Deutschen Meisterschaften in Biberach an der Riß (7. bis 13. Dezember 2020) gewonnen. Noha Akugue schlug am Stützpunkt des Württembergischen Tennis Bundes Nastasja Schunk mit 6:3 und 6:3. Bei den Herren setzte sich Benjamin Hassan im Finale in drei Sätzen gegen Elmar Ejupovic mit 4:6, 7:6(5) und 6:4 durch.**

Im Finale besiegte Noah Akugue die gleichaltrige Nastasja Schunk (BASF TC Ludwigs-hafen/RPF) mit 6:3 und 6:3. Das Duell der beiden Linkshänderinnen, die den Porsche-Nachwuchsteams des Deutschen Tennis Bundes angehören, dauerte 1:28 Stunden. Noha Akugue ist damit die jüngste Titelträgerin der bislang zwölf Mal in Biberach ausgetragenen Hallenmeisterschaften. Überhaupt jünger bei nationalen Titelkämpfen waren nur 1984 die damals 15-jährige Steffi Graf bei den Hallenmeisterschaften in Mainz und Isabel Cueto (16) bei den zusätzlich auch unter freiem Himmel ausgetragenen Meisterschaften.

„Zum Saisonabschluss noch so einen Titel zu gewinnen, ist natürlich toll. Wie schon in den vergangenen Tagen hier in Biberach habe ich auch im Endspiel versucht, ohne Erwartungen auf den Platz zu gehen und das Beste rauszuholen. Dass es am Schluss nochmal eng wurde,

lag weniger an meinem Kopf, sondern daran, dass mich meine fünf Matches auch körperlich mitgenommen hatten“, meinte Noha Akugue, die im schleswig-holsteinischen Glinde am Stadtrand Hamburgs beheimatet ist, zu ihrer triumphalen Woche.

### Hassan holt Titel bei den Herren

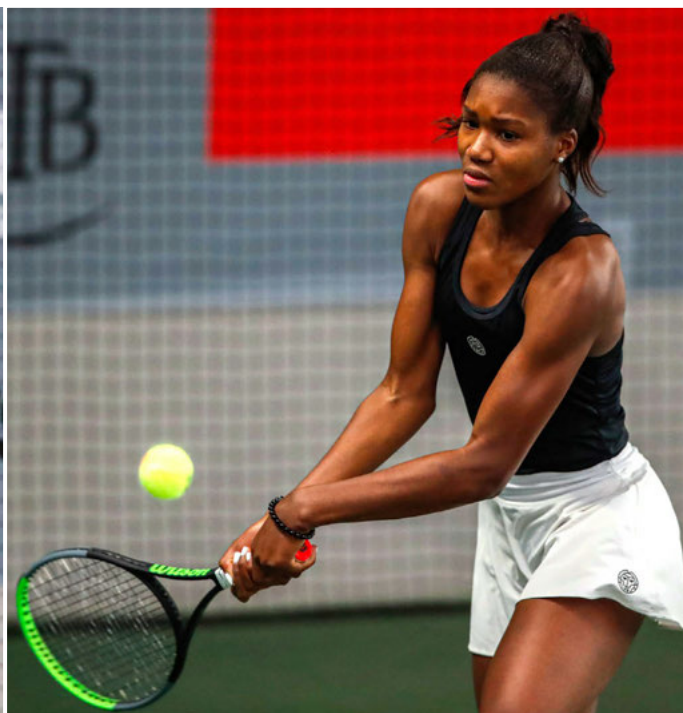
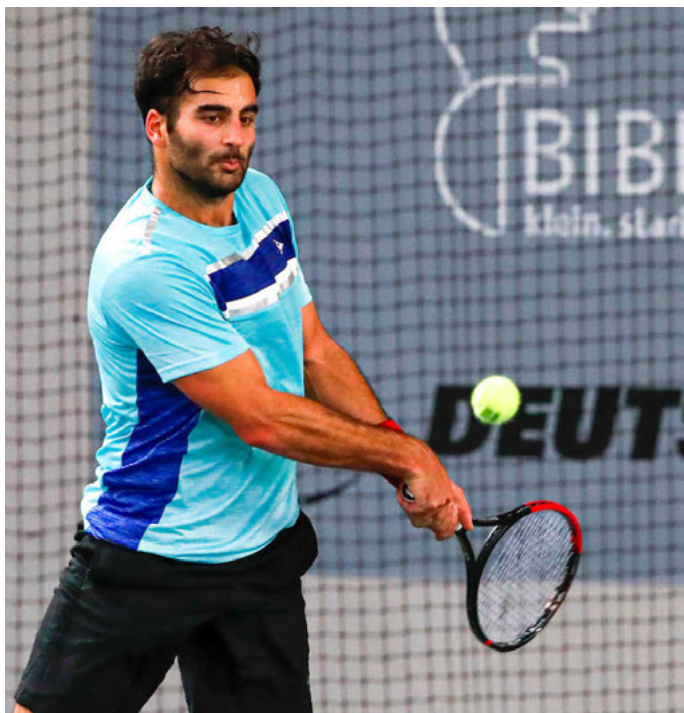
Auch in der Herrenkonkurrenz hat sich mit Benjamin Hassan (TK Kurhaus Aachen/TVM) ein neuer Spieler in die Siegerliste der Deutschen Meisterschaften eingetragen. In einem packenden Finale über drei Sätze setzte sich Hassan mit 4:6, 7:6(5) und 6:4 gegen Elmar Ejupovic (TC Bad Homburg/HTV) durch. Ejupovic hatte im Halbfinale Titelverteidiger Daniel Masur (Tennispark Versmold/WTW) aus dem Turnier geworfen. „Ich bin jetzt erst einmal erleichtert und natürlich auch stolz, dass sich für mich das ganze Training nach einer sehr langen Tur-

nierpause für mich ausgezahlt hat“, freute sich der gebürtige Saarländer Hassan nach dem Finale. Zum Spiel selbst meinte er: „Ich hatte insgesamt gut retourniert und mich aus schwierigen Situationen, auch durch gute Antizipation, immer wieder befreien können.“ Belohnt wurden die beiden neuen Deutschen Meister mit jeweils 3600 Euro Preisgeld, für Platz zwei gab es 2300 Euro. Insgesamt waren die Deutschen Meisterschaften mit 34.000 Euro dotiert.

Schon vor dem Start gab es einige Änderungen im Tableau. Sowohl der an Position eins gesetzte Yannick Maden (TEC Waldau) als auch der an Position zwei gesetzte Julian Lenz (Tennisklub Grün-Weiss Mannheim) mussten verletzungsbedingt absagen.

### Überraschungen bleiben nicht aus

Die beiden topgesetzten Damen schieden schon rechtzeitig aus. Katharina Gerlach, Nummer eins vom Tennispark Versmold/WTW, scheiterte im Achtelfinale in einem spannenden Match knapp an Mara Guth (Nr. 13, TC Bad Vilbel/HTV) 7:5, 4:6, 6:2. Guth wiederum musste sich in der nächsten Runde Nastasja Schunk (Nr. 10, BASF TC Ludwigs-hafen/RPF) 1:6, 3:6 beugen. Nach einem 6:2, 4:6, 6:1 gegen ihre ungesetzte Clubkameradin Selina Dal stand sie



**Neue Meister in der Siegerliste: Benjamin Hassan und Noma Noha Akugue aus Hamburg**

im Finale. Die 19-Jährige Mainzerin ließ sich bei dem 6:1, 6:3-Sieg gegen Angelina Wirges (DTV Hannover) nicht anmerken, dass sie einen Tag zuvor das bisher längste Match des Turniers bestritten und sich erst nach drei Stunden mit 4:6, 7:6 (7:3), 7:6 (7:3) gegen Silvia Ambrosio (Tennis 65 Eschborn) durchgesetzt hatte.

Ins Endspiel wollte auch Juniorinnen-French Open-Viertelfinalistin Alexandra Vecic (Nr. neun, TC Tübingen/WTB). Doch im ersten Halbfinale der Damen setzte sich Noma Noha Akugue (Nr. 12/Der Club an der Alster) überraschend gegen die 18-jährige leicht favorisierte Alexandra Vecic (9/TC Tübingen) mit 6:1, 6:4 durch. So kam es zum unerwarteten Finale Akugue vs Schunk, das die Hamburgerin klar für sich entschied - erster Meistertitel bei den Damen.

#### Berliner scheitern früh

Die neun Teilnehmer aus der Hauptstadt spielten in den entscheidenden Phasen des Meis-

terschaftsturniers keine Rolle. Nur Anna Klasen (TC 1899 Blau-Weiss Berlin) und Timo Stodder (LTTC "Rot-Weiß" Berlin) schafften es bis in Achtelfinale. Dort schied Klasen mit einem 2:6, 1:6 gegen die spätere Vizemeisterin Nastasja Schunk aus. Stodder verabschiedete sich mit einem 1:6, 3:6 gegen den späteren Finalisten Elmar Ejupovic.

Franziska Sziedat (Nr. 16, TC SCC) verlor ihr Auftaktmatch nach einem Freilos gegen die spätere Halbfinalistin Selina Dal klar 1:6, 2:6. Genauso erging es der amtierenden TVBB-Hallenmeisterin Juliane Triebe (BSV '92), die der Hamburgerin Lisa Matviyenko (Nr. sechs, Der Club an der Alster) äußerst knapp 5:7, 6:7 unterlag. Charlotte Klasen (TC 1899 Blau-Weiss Berlin) nahm Mia Mack (WC, TC Doggenburg/WTB) 7:5, 7:6 aus dem Turnier, zog dann aber gegen Julia Middendorf (Nr. 14, TV Visbek/NTV) mit 3:6, 3:6 den kürzeren.

Nino Ehrenschneder (LTTC "Rot-Weiß" Berlin) überstand Runde eins mit einem 4:6, 6:3, 6:2

gegen Nico Homitschek (TV Reutlingen/WTB), verabschiedete sich dann aber in Runde zwei gegen Vorjahresmeister Daniel Masur (Tennis-park Versmold/WTV) mit 4:6, 3:6.

Auch Osman Torski (TC Grün-Weiß Nikolassee) kam gegen Leopold Zima (Grün-Weiß Luitpoldpark München/BTV) mit 6:2, 7:5 in die nächste Runde, verlor dort dann gegen Leonard von Hindte (Nr. 10, Der Club an der Alster/HAM) 4:6, 6:2, 7:5.

Die Deutschen Meisterschaften, die wie viele andere Veranstaltungen ohne Publikum und ohne Doppel-Wettbewerbe ausgetragen wurden, waren das letzte offizielle Turnier 2020. „Ich gratuliere im Namen des ganzen DTB und seines Präsidiums sehr herzlich Noma Noha Akugue und Benjamin Hassan zu ihren ersten deutschen Meistertiteln. Besonders erfreulich ist, dass bei den Damen der Nachwuchs die Gelegenheit genutzt und sich in den Vordergrund gespielt hat“, sagte DTB-Präsident Ulrich Klaus.

DTB, Bernd Prawitz, Fotos: Mathias Schulz



**Anna Klasen (TC 1899 Blau-Weiss Berlin) und Timo Stodder (LTTC "Rot-Weiß" Berlin) schafften es als Beste der neun TVBB-Vertreter auch nur bis ins Achtelfinale**

Berlin: 72. Mitgliederversammlung des DTB, Dorintheil Kurfürstendamm



# Wechsel an der Spitze: Dietloff von Arnim zum neuen DTB-Präsidenten gewählt

Bei der 72. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Dachverbandes, die aufgrund der Corona-Pandemie vom 15. November 2020 auf den 31. Januar 2021 verschoben worden war und digital in Berlin abgehalten wurde, ist der 61 Jahre alte Düsseldorf-Dietloff von Arnim zum Nachfolger von Ulrich Klaus (70) gewählt worden.

## Keine Gegenstimme

Der bisherige Amtsinhaber Ulrich Klaus, der seit 2014 an der Verbandsspitze stand, hatte seine Kandidatur während der Sitzung kurzfristig zurückgezogen, nachdem eine Satzungsänderung angenommen wurde, wonach Landesverbandspräsidenten auch im DTB-Präsidium sitzen dürfen. Anschließend wurde von Arnim zum neuen DTB-Präsidenten gewählt. Das Abstimmungsergebnis lautete 108 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme sowie 17 Enthaltungen für von Arnim.

„Es liegen schöne, spannende und schwierige Aufgaben vor uns“, sagte der neue DTB-Präsident in seiner kurzen Online-Ansprache. „Ich wünsche mir, dass zukünftig alle an einem Strang ziehen und den Verband in eine erfolgreichere Zukunft führen. Wir wollen den Tennissport weiterhin positiv darstellen. Ein großes Dankeschön geht ausdrücklich an Ulrich Klaus und sein Präsidium, die sich in den letzten Jahren mit unglaublichem Engagement, großem Aufwand und großem Erfolg für den Deutschen Tennis Bund und das Tennis insgesamt eingesetzt haben.“ In die Amtszeit von Klaus fiel das Ende des langjährigen Prozesses mit der ATP, der den Verband viel Geld gekostet hatte, und die Neuvergabe des DTB-eigenen Turniers am Hamburger Rothenbaum.

## Fünf Vizes

Dietloff von Arnim wird die Geschicke des weltgrößten Tennisverbandes in den kommenden drei Jahren zusammen mit fünf Vizepräsident\*innen leiten:

- **Helmut Schmidbauer** (Ressort II, Haushalt und Finanzen, Landesverbandspräsident Bayern)
- **Dirk Hordorff** (Ressort III/IV, Spitzensport, Ausbildung und Training, Jugendsport)
- **Nico Weschenfelder** (Ressort V, Wettkampfsport)
- **Dr. Eva-Maria Schneider** (Ressort VI, Sportentwicklung)
- **Raik Packeiser** (Ressort VII, Recht und Vermarktung, Landesverbandspräsident Tennisverband Niedersachsen-Bremen)

Sowohl Dirk Hordorff als auch Dr. Eva-Maria Schneider waren bereits im Präsidium von Ulrich Klaus tätig gewesen. Dr. Schneider an der Spitze des Ressorts IV, das nach einer Satzungsänderung nun zusammen mit dem Ressort III

von Dirk Hordorff geführt wird, und kommissarisch als Leiterin des Ressorts VI, das sie nun vollumfänglich übernimmt.

Ebenfalls gewählt wurden im Rahmen der DTB-Mitgliederversammlung Dr. Georg von Waldenfels (Ombudsmann), Peter Becker (Referent Wettkampfsport), Patrick Mackenstein (Referent Regelkunde und Schiedsrichterwesen), Jürgen Müller (Referent Seniorentennis), Dr. Helmut Lütcke (Referent Ranglisten), Lars-Christian Köhler (Referent Schultennis), Niklas Höfken (Referent Inklusion und Parasport) und Uwe Glomb (Referent Satzungsfragen).

In den DTB-Disziplinarausschuss wurden Michael Blödwow (Vorsitzender), Jürgen Rack, Katrin Kausch sowie Malte Reiner und Kuno Stirnberg (Stellvertreter) berufen.

Das DTB-Sportgericht besteht zukünftig aus Dr. Wolfgang Steinmetz (Vorsitzender), Dr. Werner Trauschel (Beisitzer), Dr. Lucas Menzel (Beisitzer), Dr. Torsten Meisel (Stellvertreter) und Hans-Joachim Gebhardt (Stellvertreter). Kasenprüfer sind Dr. Alexander Hodeck, Silke Betram, Wolfgang Jung (Stellvertreter) und Michael Schommer (Stellvertreter).

## Leitungen von Ressorts zusammengelegt

Im Rahmen der Anträge auf Satzungsänderung wurde die Zusammenlegung der Leitungsfunktion für die Ressorts III und IV beschlossen. Damit einhergehend wird der Jugendwart künftig von der Mitgliederversammlung und nicht mehr von der Kommission der Jugendwarte gewählt. Zudem gab es den erwähnten Beschluss, der es DTB-Präsidiumsmitgliedern – mit Ausnahme des Präsidenten – zukünftig erlauben wird, zugleich auch als Vorsitzende\*r eines Landesverbandes zu fungieren. Aktuell betroffen von dieser Regelung sind die neu ge-



Der neue Mann an der DTB-Spitze, Dietloff von Arnim (61), war von 2000 bis 2012 Turnierdirektor des ATP World Team Cups in Düsseldorf Foto: © Klaus Molt



Einstimmig wiedergewählt: der für Spitzensport schon bisher zuständige Vizepräsident Dirk Hordorff Foto: © Jürgen Hasenkopf

wählten DTB-Vizepräsidenten Helmut Schmidbauer und Raik Packeiser.

Bereits zu Beginn Jahreshauptversammlung des weltgrößten Tennisverbandes hatten die Landesverbände zuvor das scheidende Präsidium einstimmig entlastet, und im Anschluss nach der Wahl des neuen Präsidiums den Haushalt für 2021 ebenso einstimmig verabschiedet.

Die nächste DTB-Mitgliederversammlung findet am 14. November 2021 statt.

DTB

# REISESEHNSUCHT?

**DANN PLANE JETZT DEINEN  
NÄCHSTEN TENNISURLAUB**

# GAME, SET & TRAVEL

**EGAL WELCHER  
URLAUBSTYP  
DU BIST...**

**BEI UNS FINDEST DU DEINEN  
PERFECTEN TENNISURLAUB**

Reinschauen, Urlaub planen und  
sicher Reisen - auch in Corona-  
zeiten.



**NEWSLETTER ABONNIEREN**



## AUSGEWÄHLTE TENNISHOTELS

Tolle Tennisurlaubsdestinationen in ganz Europa.  
Wunderbare Urlaubshotels und Apartmentanlagen,  
die einen herrlichen und sorgenfreien Tennisurlaub  
möglich machen.



## UND VIELSEITIGE TENNISCAMPS

Tenniscamps zur Saisonvorbereitung, Special-  
Tenniscamps wie Tennis&Bike, Tennis&Yoga,  
Tennis&Wellness oder für Singles&Alleinreisende?  
**Finde das Tenniscamp, das zu DIR passt!**

**WWW.TENNISTRAVELLER.NET**

# Motivationsaufschlag, Boni, Nichtantreten

**Dieser Teil befasst sich mit dem Motivationsaufschlag, der wöchentlichen Auswertung, den Boni für bestimmte Wettbewerbe sowie den Aufschlägen bei Nichtantreten.**

## Monatlicher Motivationsaufschlag statt jährlichem Abstieg

Jeder Spieler bekommt pro Monat einen Wert von 0,1 zu seiner LK hinzugerechnet. Erzielt er innerhalb eines Jahres keinen Sieg, so hat dies also einen Abstieg um 1,2 LK-Stufen zur Folge. Die neue Regelung ist deutlich sanfter, denn im alten System hätte dies einen Abstieg um 2 LK-Stufen bedeutet.

Der Motivationsaufschlag wird am Ende jedes Monats fällig. Er wird am letzten Tag des Monats zu dem Begleitwert addiert und geht am darauffolgenden Mittwoch in die LK-Berechnung ein. Kann ein Spieler in dem betrachteten Monat Siege aufweisen, so werden diese mit dem kommenden Aufschlag wöchentlich verrechnet. Am Monatsende wird dann gegebenenfalls nur noch ein verbliebener Rest entsprechend ausgewertet.

Der Aufschlag wirkt sich also monatlich sichtbar auf die LK aus und soll den Spieler so auch motivieren, aktiv zu bleiben bzw. aktiv zu werden; daher die Bezeichnung „Motivationsaufschlag“.

## Auswertung im Wochenrhythmus

Wöchentlich werden alle neuen (noch nicht berücksichtigten) Ergebnisse ausgewertet, die bis zum jeweiligen Sonntag erspielt und spätestens bis Dienstag um 24.00 Uhr in der Nationalen Tennisdatenbank (NTDB) vorliegen. Ergebnisse von Montag oder Dienstag werden demnach erst in der darauffolgenden Woche berücksichtigt. Die Auswertung erfolgt wie in Teil 1 bereits beschrieben, wobei der auf eine Nachkommastelle abgeschnittene Begleitwert die neue, nach außen ausgewiesene LK ergibt. Diese ist maßgebend für die Annahme und Setzung bei Turnieren sowie für die Mannschaftsaufstellungen zu den festgesetzten Stichtagen. Diese LK ist dann für mindestens eine Woche gültig und bildet die Basis für die weiteren Berechnungen:

| Wöchentliche Verrechnung der Ergebnisse und des Motivationsaufschlags |           |                                   |             |                                                     |  |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------|-------------|-----------------------------------------------------|--|
| KW 42                                                                 |           | LK-Begleitwert: 13,000 → LK: 13,0 |             | Verbleibender Motivationsaufschlag für Oktober: 0,1 |  |
| LK Gegner                                                             | AK        | Punktsatz?                        | Veränderung |                                                     |  |
| LK 11,0                                                               | Herren 50 | ja                                | 0,308       |                                                     |  |
| LK 15,0                                                               | Herren 40 | nein                              | 0,120       |                                                     |  |
| Verrechnung Motivationsaufschlag                                      |           |                                   | -0,100      |                                                     |  |
| Wochenauswertung                                                      |           |                                   | 0,328       |                                                     |  |
| KW 43                                                                 |           | LK-Begleitwert: 12,672 → LK: 12,6 |             | Verbleibender Motivationsaufschlag für Oktober: 0,0 |  |

© DTB

In diesem Beispiel erzielt ein Spieler in der dritten Oktoberwoche einen Punktsatz- und einen Turniersieg. Die LK-Verbesserung ergibt sich aus der Verrechnung der Siege mit dem Moti-

vationsaufschlag des Monats, der damit vollständig kompensiert ist.

## Reduzierung des Motivationsaufschlags nach längerer Spielpause

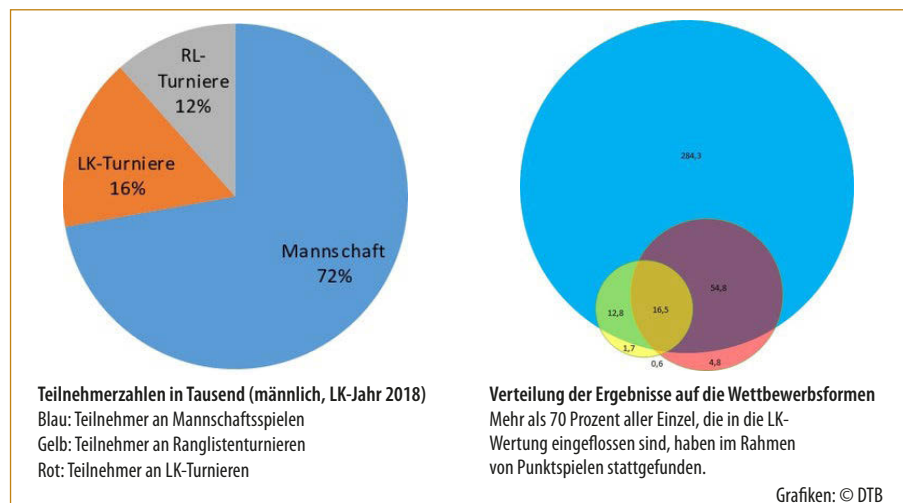
Im alten System war es möglich, aufgrund von Verletzung, Schwangerschaft, Auslandsaufenthalt oder anderen Gründen der Inaktivität, seine LK festschreiben zu lassen.

Anstelle dieser Festschreibung gilt nun folgende Regelung: Hat jemand 12 Monate kein gewertetes Spiel bestritten, dann können ihm 0,6, also 50 Prozent, des bis dahin angesammelten Jahreswerts erlassen werden. Für längere Spielpausen gilt dasselbe.

Unabhängig davon können Spieler weiterhin aus dem LK-System genommen werden, wenn sie in keiner namentlichen Meldung aufgeführt sind und in dem laufenden Jahr sowie den beiden vorangegangenen Jahren kein LK-relevantes Spiel ausgetragen haben. Solche Spieler müssen dann gegebenenfalls neu eingestuft werden.

## Bonus für Siege in Mannschaftsspielen

Die große Mehrzahl der Ergebnisse kommt durch Partien im Rahmen von Mannschaftsspielen zustande. Insgesamt nimmt nur eine Minderheit der Spieler zusätzlich an Turnieren teil. Die beiden folgenden Grafiken machen die Situation deutlich:



Bei diesem Spielerverhalten ergibt sich das Problem, dass viele leistungsstarke Spieler zu wenige Ergebnisse erzielen, um sich adäquat im LK-System wiederzufinden.

Die Folge war bislang eine große Zahl von Umstufungsanträgen im Rahmen der Mannschaftsmeldung, weil die LK-Reihenfolge nicht der Spielstärke entsprach.

Dem wird im neuen System durch folgende Maßnahmen gegengesteuert:

- Die Siege im Doppel bringen mehr Punkte als früher.
- Der potentielle Abstieg wurde wie oben beschrieben abgemildert.

- Die LK-Entwicklung ist transparenter als zuvor. Dadurch wird der eine oder andere Spieler geneigt sein, vielleicht doch ein Turnier zu spielen, wenn er sieht, dass die Mannschaftsspiele nicht ausgereicht haben, um die eigene LK zu halten.

- Die Siege bei den vom DTB und den Verbänden organisierten Mannschaftsspielen (Einzel, Doppel und Mixed) werden zehn Prozent höher bewertet.

Dieser Bonus ist zwar relativ gering, sollte aber zusammen mit den anderen Maßnahmen zumindest im unteren LK-Bereich Wirkung zeigen.

## Bonus für Teilnahme an Meisterschaften

Für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften, Verbandsmeisterschaften oder Meisterschaften der nächst untergliederten Region (meist Bezirk) wird ein Bonus von 0,1 vergeben. Dieser setzt voraus, dass mindestens ein vollständiges Einzel (ohne Aufgabe) bestritten wurde. Im Gegensatz zu der alten Regelung wird er pro Spieler und Kalenderjahr nur einmal für einen dieser Wettbewerbe gewährt. Der Bonus ist außerdem für alle Kategorien gleich – er ist ja ohnehin „geschenkt“ und nicht leistungsorientiert.

## Nichtantreten (n. a.)

Das Nichtantreten eines Spielers bzw. einer

Doppel- oder Mixedpaarung wird mit einem „n. a.“ vermerkt und geahndet. Der Grund für das Nichtantreten ist dabei ohne Belang. Pro Turnier kann es maximal ein n. a. geben.

Bei jedem n. a. erhalten die Spieler einen Motivationsaufschlag von mindestens 0,1 auf ihre LK. Hierbei werden die letzten 12 Monate betrachtet: Liegt in diesem Zeitraum bereits ein n. a. vor, so wird das neue n. a. mit einem Aufschlag von 0,3 geahndet; liegen bereits mehrere n. a. vor, dann wird ein Aufschlag von 0,5 fällig. Die Zählung begann allerdings am 01.10.2020 von Neuem, n. a.-Wertungen aus dem LK-Jahr 2019/20 wurden also nicht mehr berücksichtigt.

DTB

# Einstufungen und Korrekturen

**Der letzte Teil erläutert die Möglichkeiten der Ein- und Umstufung von Spielern sowie den Umgang mit Ergebniskorrekturen.**

## Ersteinstufungen

Für die Neuanmeldung von Spielern zum LK-System sind der jeweilige Verein und der Landesverband zuständig. Die Einstiegs-LK ist normalerweise die LK 24,0. Ersteinstufungen können jederzeit vorgenommen werden. Der Landesverband kann den Spieler zum Beispiel auf Antrag seines Vereins oder aufgrund eigener Kenntnisse besser einstufen. Er sollte dabei aber die vom DTB festgelegten Obergrenzen je Altersklasse berücksichtigen. Eine noch bessere Einstufung sollte nur in Absprache mit den zuständigen Gremien erfolgen.

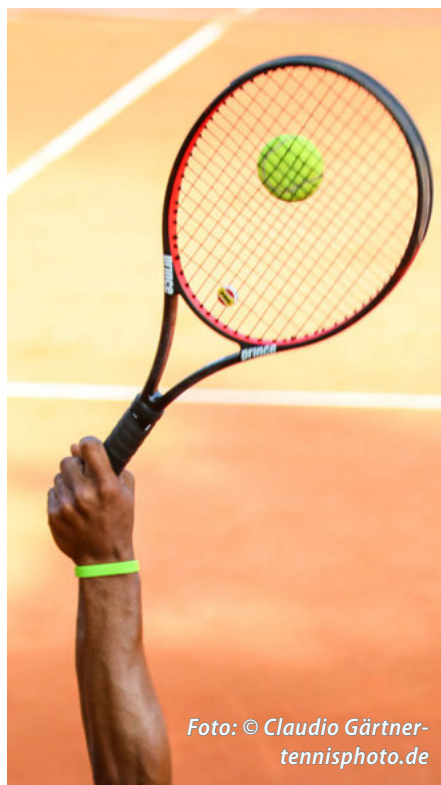


Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de

## Spieler des Jahrgangs 2010

Am 01.10.2020 erhalten Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 2010 die LK 24,0. Sie können damit ab diesem Datum ihre LK verbessern. Eine höhere Einstufung für besonders spielstarke und förderungswürdige Kinder kann nur in die LK 22,0 erfolgen. Sie erfolgt möglichst zeitnah durch die Zuständigen in den Landesverbänden. Die maximale Anzahl an Einstufungen je Verband orientiert sich an der Anzahl an jugendlichen Spielern in den Verbänden.

## Umstufungen

In begründeten Fällen können vom Verband auch Umstufungen erfolgen, allerdings nur im Zeitraum der namentlichen Mannschaftsmeldungen.

## Einstufungen über die Rangliste (gültig ab 01.01.2021)

Für Spieler, die in der Deutschen Rangliste vertreten sind (Damen, Herren, Senioren/-innen), wird ein LK-Wert (mit einer Nachkommastelle) aus dem Ranglistenplatz errechnet. Ist dieser Wert besser als die erspielte LK oder hat der Spieler noch keine LK-Einstufung, so wird er als neue LK des Spielers genommen. Diese „Bestanpassung“ wird an dem Mittwoch vorgenommen, der auf die jeweils vierteljährliche Ranglistenveröffentlichung folgt.

Für Spieler, die über die DTB-Rangliste mit einer LK unterhalb eines LK-Werts von 1,5 eingestuft werden, ist dieser Wert die permanent gültige „Fest-LK“ bis zur Veröffentlichung der nächsten Rangliste. Dies sind die TOP 100 der Damen- und Herrenranglisten.

Für die verschiedenen Altersklassen gelten die folgenden Tabellen:

|     | M00 | M30 | M35 | M40 | M45 | M50 | M55 | M60 | M65 | M70  | M75  | M80  | M85  | M90  |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|------|------|------|
| R   | 700 | 150 | 200 | 220 | 250 | 300 | 300 | 300 | 300 | 240  | 140  | 20   | 15   | 10   |
| LK1 | 1,0 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 5,0 | 6,0 | 7,0 | 8,0 | 10,0 | 12,0 | 14,0 | 17,0 | 20,0 |
| z   | 3,5 | 2,5 | 3   | 3   | 3   | 4   | 4   | 4   | 4   | 4    | 3    | 2    | 1    | 1    |

|     | W00 | W30 | W35 | W40 | W45 | W50 | W55 | W60 | W65 | W70  | W75  | W80  | W85  | W90  |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|------|------|------|
| R   | 500 | 100 | 100 | 120 | 160 | 220 | 180 | 150 | 130 | 80   | 40   | 15   | 10   | 10   |
| LK1 | 1,0 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 5,0 | 6,0 | 7,0 | 8,0 | 10,0 | 12,0 | 14,0 | 17,0 | 20,0 |
| z   | 2,5 | 3   | 3   | 3   | 3   | 3   | 3   | 3   | 3   | 3    | 2    | 1    | 1    | 1    |

R: Anzahl der Spieler auf der Rangliste in dieser Altersklasse.  
LK1: Einstufung für die Nr.1 der jeweiligen Rangliste.  
z: Anzahl der LK-Stufen, über die verteilt wird.

## Einstufung von ausländischen Spielern

Spieler ausländischer Verbände, die ein vergleichbares Einstufungssystem haben und nicht im LK-System geführt sind, können mit Hilfe einer Vergleichsliste eine LK zugewiesen bekommen, die bis zum 1. Februar des Folgejahres als „Fest-LK“ gültig ist.

## Korrekturen von Ergebnissen

Fehlende oder falsch erfasste Ergebnisse werden im Rahmen der wöchentlichen Neuberechnung korrigiert, sobald sie entdeckt werden.

Hierbei wird zukünftig nur das Ergebnis zwischen den betroffenen Spielern korrigiert werden und nicht die Ergebnisse, die im Nachhinein anders zu bewerten gewesen wären. Dies gilt auch für Korrekturen, die von den zuständigen Gremien im Rahmen von Einsprüchen oder anderen Vorgängen entschieden werden. Anderenfalls würden sehr viele Ergebnisse im Nachhinein geringfügige Korrekturen erhalten, was für die Spieler schwierig nachzuvollziehen wäre.

Beim Einstieg in die LK 2.0 werden eventuelle Korrekturen allerdings noch laufend eingearbeitet und rückwirkend berücksichtigt; auch solche, die noch das LK-Jahr 2019/20 betreffen und somit die Start-LK im neuen System beeinflussen könnten.

## Besondere Regelungen für die Randbereiche der LK

Ein Spieler kann über Siege maximal die LK 1,5 erreichen. Dadurch wird der LK-Bereich von 1,0 bis 1,4 geschützt, der für die TOP 100 der Ranglisten der Damen und Herren reserviert ist.

Gleitet ein Spieler mit seiner LK rechnerisch über 25, so wird diese wieder auf 25,0 gesetzt. Das kann zum Beispiel auch bedeuten, dass ein n. a. nicht (voll) geahndet wird.

DTB



Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de



Erstmals im Perspektivkader:  
Benito Jaron Sanchez Martinez



Im Nachwuchskader 1:  
Oliver Olsson



Im Nachwuchskader 2:  
Nastasija Nesterovic

DTB

## Bundeskader 2021 nominiert - mit sieben Berlinern

Der Deutsche Tennis Bund hat die Zusammensetzung seines Bundeskaders für das Jahr 2021 festgelegt.

Insgesamt werden in den kommenden zehn Monaten 58 Spieler in Olympiakader, Perspektivkader und Nachwuchskader 1 gefördert. Darüber hinaus stehen die 52 aussichtsreichsten Talente der Landesverbände in den Altersklassen von U13 bis U18 fest, die dem Nachwuchskader 2 angehören und bei zentralen Fördermaßnahmen des DTB ebenfalls berücksichtigt werden.

An der Spitze stehen im Olympiakader mit Angelique Kerber, Kevin Krawietz, Andreas Mies und Alexander Zverev vier aussichtsrei-

che Medaillenkandidaten für die Sommerspiele in Tokio.

Im Perspektivkader befinden sich etablierte Akteure aus den Davis Cup- und Billie Jean King Cup-Mannschaften wie Andrea Petkovic oder Jan-Lennard Struff sowie junge Spieler auf dem Sprung in die Weltspitze wie Alexandra Vecic oder Daniel Altmaier. Aus dem TVBB gehören Rudolf Molleker (Sutos) und Benito Jaron Sanchez Martinez (TC SCC) zu diesem Kader.

Im Nachwuchskader 1 werden Talente unter 18 Jahren intensiv auf eine Tenniskarriere vorbe-

reitet, darunter Oliver Olsson (LTTC "Rot-Weiß" Berlin).

Zu den jeweils 26 Junioren (w, m) im Nachwuchskader 2 gehören aus Berlin Julia Zhu (TC SCC), Nastasija Nesterovic (Grunewald TC), Sonja Zhenikhova (TK Blau-Gold Steglitz) und Diego Dedura- Palomero (TC SCC).

Insgesamt sind im Bundeskader 58 Athleten (28 w, 30 m). Sieben kommen aus der Hauptstadt.

DTB, prawi

Fotos: Bernd Prawitz (2), Claudio Gärtner-tennisphoto.de

**DEIN AUTO  
UNSER ANGEBOT**

---

MONATLICHE KOMPLETTRATE

12-MONATSVERTRÄGE

JÄHRLICHER NEUWAGEN

KEINE ANZAHLUNG & KEINE SCHLUSSRATE

PERSÖNLICHE BETREUUNG

SCHADENMANAGEMENT

RUNDUM-SERVICE

**EINE KOMPLETTRATE  
#allesdrin**

---

KFZ-VERSICHERUNG

KFZ-STEUER

ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN

ZULASSUNGSKOSTEN

19% MWST.

**ICH BIN  
DEIN  
AUTO**

**ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH**

☎ 0234 95128-40    @ www.ass-team.net

# Nachrichten

WTA -Terminkalender

## Vier Turniere in Deutschland



Karolina Pliskova schlug schon in der Porsche-Arena auf  
Foto: © Porsche AG

Aus deutscher Sicht darf man sich freuen: Vier Veranstaltungen haben es in den Turnierkalender der WTA im Frühjahr geschafft, beginnend mit dem Porsche Tennis Grand Prix in Stuttgart vom 17. bis 25. April 2021.

Vom 17. bis 23. Mai werden die Cologne Open in Köln gespielt. Dann folgen vom 14. bis 21. Juni in Berlin beim LTTC „Rot-Weiß“ die bett1 Open auf Rasen. Als letzte Vorbereitung auf Wimbledon sind die Bad Homburg Open vom 21. bis 27. Juni auf gleichem Untergrund geplant.

Wachsender Verband

## TVBB legt weiter zu



Dr. Klaus-Peter Walter  
Foto: © Bernd Prawitz

Selbst größere Landesverbände wie Bayern und Baden-Württemberg verlieren Mitglieder, doch der TVBB wächst. In einem Grußwort an die DTB-Landesverbände, die Landessportbünde Berlin und Brandenburg und Sponsoren berichtete TVBB-Präsident Dr. Klaus-Peter Walter, dass der TVBB im vergangenen Jahr um vier Prozent gewachsen sei. Er hat jetzt 42 908 Mitglieder.

Auszeichnung

## Höppner „Vereinstrainer 2020“

„Vereinstrainer des Jahres“ 2020 wurde Daniel Höppner vom Braunschweiger Tennis- und Hockeyclub. Mit 37 Jahren ist Höppner einer der jüngsten Titelträger überhaupt. Mit 18 Jahren wechselte Höppner von Wolfsburg zum BTHC, um dort in der Herrenmannschaft Fuß zu fassen. Knapp 20 Jahre später spielt der Vereins-

trainer immer noch in der 1. Herrenmannschaft und steht mit Leistungsklasse 1 auch an erster Stelle der Meldeliste.



Der Braunschweiger Daniel Höppner  
Foto: © DTB

Als grundlegende Trainingsphilosophie nennt Höppner die Leidenschaft, die er jeden Tag auf den Platz bringt.

Nachwuchsförderung

## Neue Gesichter in Porsche-Teams

Nach der Vertragsverlängerung mit Premium-Partner Porsche hat der Deutsche Tennis Bund jene 16 Spielerinnen benannt, die im Jahr 2021 im Porsche Talent Team und im Porsche Junior Team individuell und besonders intensiv gefördert werden. Im Porsche Talent Team erhalten im Jahr 2021 somit diese sechs Spielerinnen eine zusätzliche Unterstützung:



Eva Lys ist nach erfolgreichem Schulabschluss jetzt im Porsche Talent Team  
Foto: © Mathias Schulz

- Katharina Gerlach (22 Jahre; Wohnort: Essen; DTB-Bundesstützpunkt: Kamen)
  - Jule Niemeier (21 Jahre; Wohnort: Frankfurt; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart, Kamen)
  - Nastasja Schunk (17 Jahre; Wohnort: Altrip; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart)
  - Joelle Steur (16 Jahre; Wohnort: Stuttgart; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart, Kamen)
  - Alexandra Vecic (19 Jahre; Wohnort: Immeningen; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart)
  - Eva Lys (19 Jahre; Wohnort: Hamburg; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart)
- Die noch schulpflichtigen Talente werden weiterhin als Porsche Junior Team gefördert.
- Mara Guth (17 Jahre; Wohnort: Usingen; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart)
  - Julia Middendorf (17 Jahre; Wohnort: Dinklage; DTB-Bundesstützpunkt: Hannover)
  - Noma Noha-Akugue (17 Jahre; Wohnort: Glinde; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart)

- Laura Isabel Putz (17 Jahre; Wohnort: München; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart, Oberhaching)
- Tea Lukic (16 Jahre; Wohnort: Bordighera [ITA]; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart, Hannover)
- Mia Mack (16 Jahre; Wohnort: Löchgau; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart)
- Sarah Müller (16 Jahre; Wohnort: Wadgassen; DTB-Bundesstützpunkt: Stuttgart)
- NEU: Nicole Rivkin (17 Jahre; Wohnort: Bremen; DTB-Bundesstützpunkt: Hannover)
- NEU: Carolina Kuhl (15 Jahre; Wohnort: Fürth; DTB-Bundesstützpunkt: Kamen)
- NEU: Ella Seidel (15 Jahre; Wohnort: Hamburg; DTB-Bundesstützpunkt: Kamen)

TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz/STV:  
7. Ostdeutsche Hallenmeisterschaften 2020

## Stodder im Finale



Der Berliner Timo Stodder  
Foto: © Bernd Prawitz

Bei diesen Meisterschaften (23. bis 25. Oktober 2020) schaffte es Osman Torski (DR 86, TC Grün-Weiß Nikolassee) bis ins Viertelfinale. Dort unterlag er dem Topfavoriten Eduardo Struvay (ATP 415, DR 31, TC Kaiserwerth/TVN) 4:6, 2:6. Timo Stodder (DR 40, LTTC „Rot-Weiß“ Berlin) erreichte die Vorschussrunde, besiegte dort Leonard von Hindte (DR 39, Club an der Alster/HAM) sicher 6:3, 6:4. Im Finale verlor der Berliner dann gegen den Kolumbianer Struvay knapp 1:6, 6:4, 8:10.

Bei den Damen musste sich Adelina Krüger (DR 91, LTTC „Rot-Weiß“ Berlin) im Viertelfinale Jana Vanik (DR 85, TC Memmingen/BTV) 1:6, 6:4, 8:10 beugen.

Schule und Tennis

## Seit 50 Jahren ein starkes Doppel

Seit 50 Jahren wird in deutschen Schulen auch Tennis gespielt. Ein Grund zum Feiern, denn in diesen fünf Jahrzehnten wurde viel erreicht. Zentrale Bedeutung hatte von Beginn an der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“, an dem 1982 sogar Boris Becker teilgenommen hatte. Im Breitensportlichen Bereich leisten Kooperationen zwischen Schulen und Tennisvereinen einen wichtigen Beitrag zur Mitgliedergewinnung. „Tennis in der Schule bedeutet für die Schülerinnen und Schüler, frühzeitig eine Sportart kennenzulernen, die sie ihr Leben lang ausüben können“, sagt der DTB-Präsident und pensionierte Pädagoge Ulrich Klaus.



Der Dahlemer Tennis Club hat ein schönes Clubhaus mit hervorragender Gastronomie. Das große Foto wurde vor der Corona-Pandemie gemacht

## Clubporträt: Dahlemer TC

# Klein, aber fein

**Der Dahlemer Tennisclub (DTC) kann von der Fläche und den Mitgliederzahlen nicht mit den anderen Tennisvereinen des Stadtbezirks Steglitz-Zehlendorf mithalten. Aber vermutlich macht gerade das seinen Charme aus und die Bezeichnung "klein, aber fein" trifft zu.**



### Tennis seit fast 100 Jahren, Dahlemer TC 73 Jahre alt

Die Entstehungsgeschichte des Clubs reicht fast 100 Jahren Jahre zurück, denn seit den Wilden Zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts konnte man in unmittelbarer Nachbarschaft von Dahlem-Dorf auf Sandplätzen dem Tennis-

sport nachgehen. Es ist sogar überliefert, dass in den Anfangsjahren die Plätze in kalten Wintern geflutet wurden und somit den Dahlemer als Eislauffläche zur Verfügung standen. Die eigentliche Entstehung und Eintragung eines ordentlichen Tennisclubs erfolgte im Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland, 1949.

Der DTC befindet sich also im 73. Jahr seines Bestehens, und ist dank laufender Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten eine optische Bereicherung an der Ecke Podbielski-/Schorlemerallee. Die idyllische Tennis-Anlage wird dominiert von einer stilvollen alten Villa, die als Clubhaus dient, und einem weitläufigen Garten mit altem Baumbestand, Blumenbeeten, Rasenflächen, Kinderspielfläche, schattigen Zuschauerplätzen und gemütlichen Terrassen mit idealem Ausblick auf die sieben Sandplätze. Eine italienisch geprägte Gastronomie im stil-

vollen Restaurant bietet dem Clubleben einen genussvollen Rahmen. Der DTC ist also, neben der entsprechenden sportlichen Betätigung, ein geeigneter Ort für geselliges Zusammensein, Unterhaltung und Entspannung für seine über 600 Mitglieder aller Altersklassen, von denen viele schon seit Jahrzehnten im Club sind.

### Jugendförderung nach Drei-Stufen-Konzept

Die Förderung der Jugend steht weit oben auf der Aufgabenliste der sportlichen Ziele des Vereins; hierzu wurde mit Hilfe des Sport- und des Jugendwerts ein Drei-Stufen-Konzept erarbeitet, das aus aufeinander aufbauenden und abgestimmten Modulen besteht: Breitensportorientierte Förderung - Mannschaftsorientierte Förderung - Leistungsorientierte Förderung. Durch den Verein erfolgt grundsätzlich zweimal pro Jahr vor Einteilung des Sommer- und Winter-Trainings eine Überprüfung der Zuordnung der Kinder und Jugendlichen zu den ver-





**Zlatan Palazov gewann in Berlin-Brandenburg schon einige Turniere. Er will in der Hauptstadt studieren**



**Zlatan Palazov kümmert sich um den Nachwuchs, so auch um Maximilian Klein und Konstantin Klein (U14)**

schiedenen Förderstufen (Näheres hierzu auf der Homepage <https://dahlemertc.de>).

Im Zusammenhang mit der Nachwuchsförderung entschied sich der Club vor zwei Jahren einen ehemaligen bulgarischen Jugend-Nationalspieler aufzunehmen, ein sog. Player-in-Residence. Über das Sportresort Albena an der Bulgarischen Schwarzmeerküste wurden wir von der dessen Repräsentantin in Deutschland, Frau Fricke, auf den damals knapp zwanzigjährigen Zlatan Palazov aufmerksam gemacht, der in Bulgarien damals die Nummer eins seiner Altersklasse war. Von einem unserer Trainer wurde er als geeigneter Mannschaftsspieler für die 1. Herrenmannschaft vorgeschlagen. Diese Zusammenarbeit erweist sich als großer Gewinn im sportlichen, menschlichen und auch sozialen Bereich, denn mit der freundlichen

Unterstützung des Landessportbunds (LSB), besonders der sehr kooperativen Ansprechpartnerinnen Frau Arnold und Frau Jensen, kann Zlatan seit 2020 ein Freiwilliges Soziales Jahr bei uns absolvieren. Er trainiert mit unserer Jugend, engagiert sich bei den Verbands-spielen und kümmert sich um unsere Sommer-camps für Kinder und Erwachsene. Nebenbei lernte er erfolgreich Deutsch und möchte Ende 2021 den Trainerschein erwerben. Ebenfalls ein großer Gewinn für den Dahlemer Tennisclub ist Premium-Sponsor AUDI Berlin, der unsere 1. Herren-Mannschaft, und die ersten Teams der Jungen U18, U14 und U12 sowie einige Nachwuchskräfte im sogenannten "Team Audi" unterstützt. Für die Förderung werden neben der Spielstärke, die Präsenz des Clubs bei Verbandsspielen, Turnieren, Konditi-

onstraining und faires, sportliches Verhalten bewertet. Unsere ersten Herren zeigten in der vorletzten Saison, beflügelt durch diese partnerschaftliche Unterstützung, Spitzentennis mit sehr guten Ergebnissen. Und auch die erste U14 m der Jungen behauptete sich in der Verbandsoberrliga sehr erfolgreich.

#### **Audi unterstützt den Club**

Im September 2019 fand der 1. Audi-Berlin-Cup statt, ein Ranglistenturnier in den Altersklassen U12, U14 und U18 der Juniorinnen und Junioren. Die Teilnahme am Turnier war überwältigend und die Sieger konnten sich dank der hervorragenden Organisation unseres Jugendwarts und der tollen Unterstützung des Audizentrums Berlin/Standort Zehlendorf über hochwertige Pokale und einem Wochenende mit einem Fahrzeug des Sponsors freuen! Solche Turniere dienen vor allem der Inspiration und Motivation des Nachwuchses, daher hoffen wir, dass nach dem Ausfall des Audi-Cups in Folge der Pandemie in 2020 in der kommenden Saison dieses erfolgreich durchgeführte Turnier wieder stattfinden kann.

Wir freuen uns, wenn - wie schon in den vergangenen Jahren - unsere erfolgreiche 1. Herrenmannschaft mit Hilfe dieser sportlichen Unterstützung auch weiterhin in der Berliner Meisterklasse mitspielen kann.

"Wir sehen uns als gastfreundlichen, sportlich-familiären Club, auf dessen gemütlichem Gelände man oft und gerne zu Spiel und Gespräch zusammen kommt, und der Förderung des Sportvereins und seiner sozialen Verantwortung besondere Aufmerksamkeit zuteil werden lässt", so der 1. Vorsitzende des DTC, Patrick Klein.

Jessie Jonas, 2. Vorsitzende des DTC,

Fotos: Andreas Wüst (2), Jessie Jonas (3), Andrea Klein (1)



**Die Anlage hat sieben Sandplätze, im Winter wird in einer Zwei-Feld-Traglufthalle gespielt**

Seit über 30 Jahren ist das Berliner Unternehmen Euro Change Wechselstuben AG als Finanzdienstleister aktiv. Exzellenten Service erhält der Kunde in jeder Filiale beim

○ **UMTAUSCH FREMDER WÄHRUNGEN**

○ **KONTENLOSEN GELDTRANSFER VIA MONEYGRAM**



○ **AN- UND VERKAUF VON EDELMETALLEN IN FORM VON MÜNZEN UND BARREN**



Besuchen Sie uns, wenn Sie eine Reise planen, jemanden im Ausland finanziell unterstützen möchten, nach einem Geschenk mit bleibenden Werten suchen oder den eigenen Rücklagen eine sichere Form geben wollen.

## UNSERE FILIALEN IN BERLIN

**EUROPA-CENTER**

📍 10789 Berlin

📞 Tel: 030-2611484

📍 Kurfürstendamm

**S-BHF. ALEXANDERPLATZ**

📍 10178 Berlin

📞 Tel: 030-2415097

📍 Alexanderplatz

**BERLIN-MITTE**

📍 Friedrichstr. 80  
10117 Berlin

📞 Tel.: 030-2043735

📍 Französische Straße

**STeglitz**

📍 Hubertusstraße 14  
12163 Berlin

📞 Tel: 030-7928020

📍 Schloßstraße

**FLUGHAFEN SCHÖNEFELD**

📍 12521 Berlin

📞 Tel: 030-6091 58730

Weitere Informationen und Hinweise auf Sonderaktionen erhalten Sie beim Besuch unserer WEB-Seite

[www.euro-change.de](http://www.euro-change.de)

TC Orange-Weiß Friedrichshagen

# Zauberwort Orange Junior Race

**matchball** beginnt in diesem Heft mit einer neuen Serie: Jugendförderung in Clubs und Vereinen. Im TC Orange-Weiß Friedrichshagen ist die Nachwuchsabteilung in den vergangenen acht Jahren kontinuierlich gewachsen und ist, neben den über 55-Jährigen, die zweite große Säule des Vereins.

## Zahl der Kinder verdreifacht

Von damals 54 Kindern im wöchentlichen Training, sind wir auf mehr als 150 Kinder gewachsen. Diese Entwicklung hat dafür gesorgt, dass ein Team aus drei Honorartrainern zu einem Team aus drei festangestellten und sechs Honorartrainern geworden ist. Eine weitere Stelle als festangestellter Trainer/in ist bereits ausgeschrieben und soll zur Sommersaison besetzt werden. Entscheidend für diese erfreuliche Entwicklung war das Engagement des Trainerteams, der Jugendkommission und dem absoluten Rückhalt durch den Vorstand und fast aller Mitglieder und Eltern. Wir versuchen stets, die Eltern der Kids auf dem Laufenden zu halten, abzuholen und einzubinden.

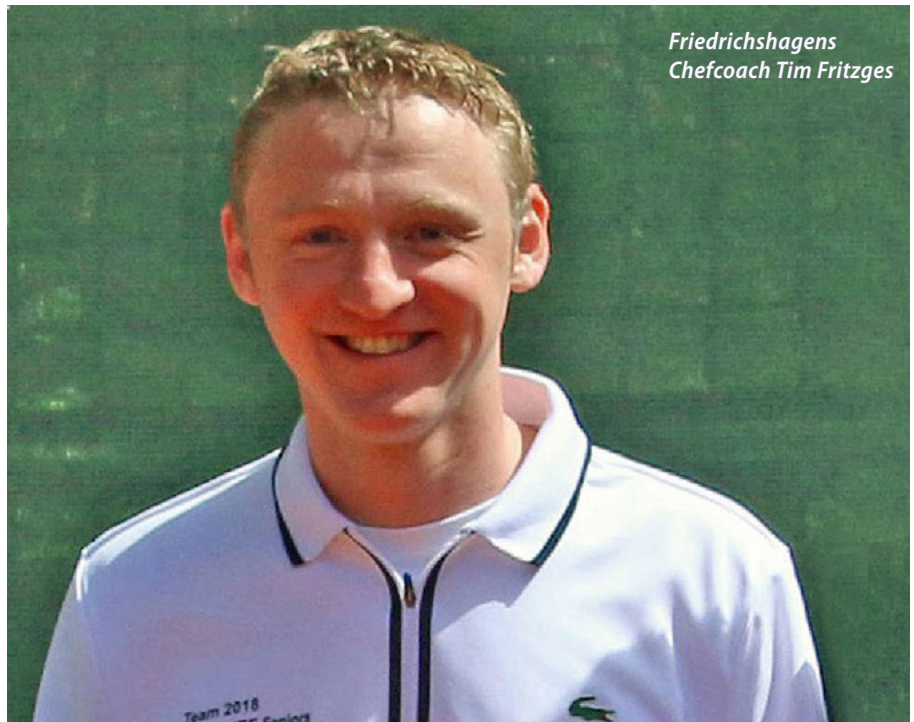
Wir sind kein Wirtschaftsunternehmen, sondern eine große Familie, in der neben der sportlichen Ausbildung, vor allem das Verhalten und soziale Miteinander einen hohen Stellenwert genießen. Strenge Regeln im täglichen Trainingsalltag gehören bei uns unumgänglich dazu und trotzdem vermitteln wir Freude am Sport und auch an harter Arbeit. Ohne empathische Fähigkeiten kommt man nicht in unser Trainerteam.

Um die Wertschätzung dieser Jugendarbeit quer durch den Verein zu streuen, versuchen wir stets, die wenigen freien Termine, die der Sommerspielplan uns lässt, mit Veranstaltungen zu füllen, an denen verschiedene Altersklassen zusammenkommen - auf und neben dem Platz.

So ist jedes Jahr der klassische Start nach der Saisonöffnung unser Generationenturnier, bei dem ein Team stets aus einem Youngstar (8-15 Jahre) und einem Senior (65-99 Jahre) besteht. Auch bei unseren klassischen Mixed- bzw. Schleifchenturnieren haben wir meist eine Altersspanne von 9 bis mindestens 75 Jahre auf den Plätzen. Nur so lernt man sich kennen, unterstützt einander bei Punktspielen und lässt einen Verein auch neben dem eigentlichen Sport leben.

## Ausgeklügeltes Punktesystem

Um das Engagement der Kinder wertschätzen und honorieren zu können, haben wir uns ein System einfallen lassen, an dem jedes Kind fast jeder Spielstärke teilnehmen kann. Es ist unser „Orange Junior Race“, bei dem während der ganzen Saison Punkte gesammelt werden können. So gibt es klassisch natürlich Punkte für



Friedrichshagen  
Chefcoach Tim Fritzsche

die Teilnahme an Punktspielen, LK- und Ranglistenturnieren, aber vor allem die Teilnahme an internen Turnieren wird kräftig honoriert sowie Teilnahme an Arbeitseinsätzen, Unterstützung der Platzcrew bei unseren offenen Ranglistenturnieren des DTB oder auch das einfache Verabreden mit einem Spielpartner mit Ausstragung eines Matches oder mindestens eines Satzes. Gelegentlich gibt es zusätzliche Projektaufgaben, die mit Punkten belohnt werden.

## Nicht immer gewinnen die spielerisch besten Teams

Am Ende der Saison wird so ein „Orange Junior des Jahres“ und ein „Orange Junior Team des Jahres“ prämiert. Durch das Punktesystem gewinnen dort nicht immer die spielerisch besten Teams oder Einzelakteure. Es geht darum, den Verein während der Saison gut zu repräsentieren und Engagement zu zeigen. Der sportliche Erfolg kommt dann meist von ganz alleine.

Für das Trainerteam ist es auch sehr aufschlussreich, denn es kommt stets zu Überraschungen. So ist man doch manchmal überrascht, bei welchen Kids die Eltern scheinbar die Arbeit übernehmen oder wer gar nicht daran teilnimmt. Andere Kids begeistern mit Einsatz und Fleiß bei jeder Möglichkeit. Wer schafft es die ganze Saison dabei zu bleiben und immer fristgemäß die Punktezeit einzureichen. Ohne Sorgfalt und Disziplin gehen ansonsten wichtige Punkte verloren.

Manche Kids, die bei unseren Friedrichshagen Open die Platzcrew unterstützen, kommen an den Tagen nach dem Turnier immer voller Begeisterung zum Training und wollen es genauso gut machen wie die Finalisten. Das ist dann gleichzeitig nochmal eine Motivation für jeden Trainer im Team.

## Früh erkennen, wer sich dauerhaft einbringen will

Jedes Jahr vor der Saison überlegen wir, was wir noch ein wenig ändern können, um unser Race besser zu machen. Insgesamt kann bei dieser Art von System schon frühzeitig erkannt werden, welches Kind sich auf Dauer einbringen will, wer diszipliniert ist, wer Lust auf Verantwortung hat u.v.m. Auch die soziale Komponente wird gefördert, da durch das Belohnen von Matchpraxis sammeln, sich immer neue Paarungen

In eigener Sache  
**matchball**  
sucht Verstärkung

Das Team unseres Verbandsmagazins **matchball** möchte sich verstärken.

Wer gern Turnierberichte, Porträts, Analysen oder interessante Nachrichten aus Clubs und Vereinen schreibt und wer gern Tennisereignisse in Berlin und Brandenburg fotografiert, der bewerbe sich bitte unter

[matchball.magazin@t-online.de](mailto:matchball.magazin@t-online.de)



Indira Trinidad Zweiniger, Zweite in der Einzelwertung, Siegerin mit der U 18



Dominik Brix war im vergangenen Jahr Bester im Orange Junior Race des Clubs

ganz automatisch ergeben. Besonders im Breitensporttraining bleiben dadurch Kinder nach dem Training auch mal eine Stunde länger, um einen Satz zu spielen. Nie aus den Augen lassen, wollen wir das Verhalten und daher gibt es auch zusätzliche Fairplaypunkte oder sogar Abzüge für Fehlverhalten. Wichtig ist uns immer, ein transparentes Punktesystem zu schaffen, in dem reine Sympathie o. ä. keine Rolle spielt. Wir sind jedenfalls sehr glücklich diese Art der Jugendrangliste eingeführt zu haben und hoffen, dass uns der TVBB weiterhin ein paar Zeitfenster lässt für unsere eigenen Turnier-Highlights.

**Kapazitäten fehlen, doch Stadtbezirk blockt**  
Leider muss an dieser Stelle aber auch erwähnt werden, dass wir inzwischen von der Kapazität her am Limit angekommen sind und manchmal das eine oder andere leistungsorientierte Einzel oder 2-er-Training nicht mehr umzusetzen ist. Vor allem im Winter stoßen wir an unsere Grenzen. Wir bemühen uns seit Jahren um einen weiteren Freiluftplatz und auch um die Möglichkeit, weitere Hallenkapazitäten zu schaffen, um noch mehr Kinder aus der Umgebung zum tollsten Sport zu holen und sich vom Tennis begeistern zu lassen.

Noch wurden alle Versuche vom zuständigen Stadtbezirk Treptow-Köpenick geblockt, aber mit Hilfe des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg und neuem kraftvollen Engagement unseres Teams wollen wir es schaffen, damit wir auch weiterhin eine wichtige Anlaufstelle im Berliner Südosten für Eltern und Kinder, die sich bewegen wollen, bleiben werden. Trotz des schwierigen Jahres 2020 sind unsere Mitgliederzahlen deutlich gestiegen. Daher wollen auch wieder viele Kinder mit dem Tennis starten. Wir werden weiterhin kämpfen, um das zu ermöglichen.

Tim Fritzsche, Cheftrainer, Fotos: Bernd Prawitz

Anzeige

aktiv entspannen in der Lüneburger Heide und trainieren wie die Profis

30 \*\*\*\*Komfort-Doppelzimmer • vital genießen im Restaurant Viva la Vita  
Wellness & Kosmetik zum Verwöhnen • Bio- oder finnische Sauna, Bio-Schwimmteich  
kostenlose Nutzung des Gesundheitszentrums • Tennishalle mit Außenplätzen

**la vital**  
Sport- & Wellness-Hotel

Unser Tennisangebot:  
2 ÜN mit Halbpension und 2 Stunden Hallenmiete **ab 174,- €** pro Person im DZ

# Personen



Marc-Kevin Goellner

Marc-Kevin Goellner, Davis-Cup-Akteur der 90-er Jahre, schlägt in der Saison 2021 für den TC SCC auf. Der Bronzemedailien-Gewinner im Doppel von Atlanta 1996 und ehemalige Nummer 26 des ATP-Rankings, wird die Herren 50 verstärken. Die Mannschaft ist im vergangenen Jahr in die höchste deutsche Liga aufgestiegen, will 2021 um den Meistertitel mitspielen.



Franziska Sziedat

Foto: © Bernd Prawitz

Franziska Sziedat, die an der TennisBase Hannover trainiert, spielt jetzt für den TC SCC. Zum gleichen Club kam auch Luisa Meyer auf der Heide, die bislang beim TC Blau-Weiß Halle/Westf. zuhause war. Auch Diana Niedens, bisher Grunewald TC, schloss sich dem TC SCC an.



Charlotte Klasen

Foto: © Bernd Prawitz

Charlotte Klasen, B-Trainerin Leistungssport, spielt seit 2013 für die 1. und 2. Damen des TC 1899 Blau-Weiss Berlin. Die 25-jährige Tourismus- und Eventmanager-Studentin coacht jetzt auch Jugendmannschaften. Die erst 19-jährige Emma Gevorgyan rückte ebenfalls ins Trainerteam.

Leony Deutschmann (Neuenhagener Tennis Club) geht an die Universität von Texas, wo sie ein Stipendium erhalten hat. Berufsziel der 20-Jähri-

## Helmut Schüller verstorben

Helmut Schüller ist am 16. Dezember 2020 in seinem achtzigsten Lebensjahr plötzlich und unvermittelt gestorben. Fast vier Jahrzehnte war er als Abteilungsleiter Tennis des TSV Berlin-Wedding 1862 eine nicht wegzudenkende Institution im Berliner Norden. Als gebürtiger Aachener und studierter Erlanger verschlug es ihn in den späten 60-er Jahren nach Berlin. In Charlottenburg wohnend fand er im Wedding als Apotheker sein berufliches Zuhause. Er schloss sich dem TSV Wedding an. Anfänglich für allerlei Veranstaltungen und Feste im Vorstand verantwortlich, übernahm er Anfang der 80-er Jahre das Amt des Abteilungsleiters und sein Wirken brachte den Verein erheblich voran. Stets engagierte er sich vor allem in der Jugendarbeit. Mit rheinischem Charme, diplomatischer Beharrlichkeit und klugen Argumenten gelang es Helmut Schüller, das bezirkliche Sport- und Grünflächenamt zunehmend für den Tennissport im Volkspark Rehberge zu gewinnen. Dieser Beharrlichkeit ist es zu verdanken, dass der Verein im Landschaftsschutzgebiet den Bau eines zeitgemäßen Clubhauses mit Sanitäranlagen realisieren konnte und im Bezirksamt als verlässlicher Partner für die Sportentwicklung und Gestaltung der Jugendarbeit wahrgenommen wurde.

Auch für den TVBB ließ er sich gerne in die Pflicht nehmen. So stellte er den Berliner Schiedsrichtern die Tennisplätze im Volkspark Rehberge zur praktischen Vorbereitung auf das Rot-Weiß-Turnier zur Verfügung.

Der TVBB wird Helmut Schüller stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Helmut Schüller

†††

## Der TVBB trauert auch um Klaus Nüske

Der langjährige Vorsitzende des BTC Grün-Gold 1904 Tempelhof und ehemalige Kassenprüfer des TVBB ist am 28. November 2020 im Alter von 83 Jahren verstorben. Wir danken Klaus Nüske für sein ehrenamtliches Engagement und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

gen ist Psychologin. Eins will sie auf keinen Fall: Tennisprofi werden.



Leony Deutschmann

Foto: © Bernd Prawitz



Joshua Kugel

Foto: © Bernd Prawitz

Joshua Kugel, der bisher beim TC Grün-Weiß Nikolassee aktiv war, ist das künftig für den Dahlemer TC.



Sabrina Ehrenfort

Foto: © Andreas Wüst

Sabrina Ehrenfort, bisher bei den Weißen Bären Wannsee, schlägt jetzt für den TC 1899 Blau-Weiss Berlin auf.

Kevin Kralj gehörte mehr als fünf Jahre zum Trainerteam der Berliner Bären und hat in dieser Zeit zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene trainiert und vor allem im Jugendbereich die Entwicklung der Spieler und Mannschaften gefördert. Kralj hat sich entschlossen, zur kommenden Sommersaison die Berliner Bären zu verlassen.



Kewvin Kralj

Foto: privat



Der Schwede Magnus Larsson

Foto: © TC SCC

Magnus Larsson, bisher Spieler der Herren 40 des TC SCC, wird im Sommer neben Mats Oleen als Coach die 1. Herrenmannschaft und 1. Junioren übernehmen.

Annika Lopez Hänninen, bislang beim TC 1899 Blau-Weiss Berlin gemeldet, hat sich dem LTTC "Rot-Weiß" Berlin angeschlossen.



Annika Lopez Hänninen

Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de



Alexander Betz

Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de

Alexander Betz, mehrfacher TVBB-Meister, ist von den Zehlendorfer Wespen zum TC Grün-Weiß Nikolassee gewechselt.



Jubilär Jürgen Thron

Foto: © Jens Thron

Jürgen Thron, Ex-Präsident des TC SCC, feierte am 29. Oktober seinen 90. Geburtstag. Mit 16 Jahren entdeckte die Liebe zum Tennis. In den 60-ern schloss sich Thron dem SCC an. Knapp 20 Jahre gehörte er zur 1. Herrenmannschaft. Darüber hinaus war er Mitglied der Deutschen und Berliner Auswahlen in verschiedenen Ak. Er gewann mehrfach die Deutsche Hallenmeisterschaft und die Hallen-Europameisterschaft. 1970 wurde er unter Rudolf Handrich, den er drei Jahre später als Präsident ablöste, in den Vorstand gewählt. Thron leitete den Club 26 Jahre. 2002 wurde er zum bisher einzigen Ehrenpräsidenten gewählt.

## Sitzung der Sport- und Jugendwarte 2020

# Online durchgeführt

**Alles etwas anders als sonst, so fanden natürlich auch die "klassischen" Jahresendsitzungen der Sport- und Jugendwarte nicht als Präsenzveranstaltungen statt sondern per Videokonferenz als Onlineseminar.**

Anmeldungen waren im Vorfeld über den Seminkalender unter [tvbb.liga.nu](http://tvbb.liga.nu) möglich. Zwar fehlte beim "Wiedersehen" der persönliche Austausch nach den Sitzungen, jedoch konnten auch so alle Informationen zu den Vereinen gebracht werden: Das Verbands-spiel-Angebot für 2021 bleibt wie zuvor, der Mannschaftsmeldeschluss war Mitte Dezember erreicht. Die neue Generali-Leistungsklasse wurde vom DTB eingeführt und wird - abgesehen von pandemiebedingten Ausnahmen - wöchentlich neu berechnet. Ein ausführlicher Bericht dazu auf Seite 20. Für die namentliche Meldung der Sommerunde 2021 wird die LK vom 3. Februar 2021 herangezogen. Auch wenn sich die Leistungsklassen der einzelnen Spieler im Laufe der Saison unterschiedlich entwickeln können, gelten die Listen der namentlichen Meldung für die komplette Sommersaison. Sie allein sind maßgeblich für die Aufstellung der Mannschaften an den jeweiligen Spieltagen.



Blick auf die Online-Sitzung der Sport- und Jugendwarte

Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de

Bei den Onlineseminaren konnten viele Fragen der Vereinsvertreter beantwortet werden. Auch wenn die Hoffnung besteht 2021 wieder einige Präsenzveranstaltungen absolvieren zu können, hat sich das Format aus Sicht des TVBB in jedem Fall bewährt, da es insbesondere für den Sportbereich eine gute Möglichkeit für die Beratung und den Austausch zu verschiede-

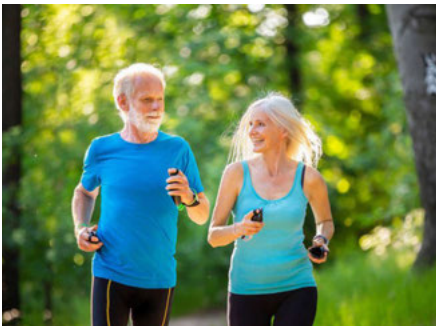
nen Themen bietet. Onlineseminare können einfach, relativ kurzfristig und ohne lange Anreisen veranstaltet werden. Themenvorschläge für künftige Onlineseminare nehmen Sport- und Jugendwart gerne an.

Dr. Joachim Buchta (Sportwart),  
Roland Goering (Jugendwart)



## Mit den Armen richtig laufen lernen

**Als Facharzt, Sport- und Allgemeinmediziner sowie Osteopath war Dr. med. Horst Schüler aus Münster schon immer Arzt und Sportler aus Leidenschaft. Bis zu dem Tag, als ein Lkw ungebremst auf sein Auto auffuhr. „Das Rückenmark in meiner Halswirbelsäule war schwer geschädigt.“ Als er ein Jahr später endlich einen Operateur fand, stellte sich nach der OP nur eine etwa 50-prozentige Verbesserung seines körperlichen Zustands ein. Zufriedenstellend war das nicht.**



**Weltneuheit LAUFMAUS. Immer mehr Sportler erkennen ihren Nutzen**

Aber Dr. Horst Schüler gab nicht auf. Von nun an nahm er den Kampf zurück ins Leben selbst die Hand. Er erinnert sich: „Nachdem Physiotherapeuten auch keine Wunder bewirken und mir nicht die Verkrampfungen der Extremitäten und die Schmerzen nehmen konnten, versuchte ich selbst eine eigene Reha. Ich stellte mich

auf lange Jahre ein und es sollten dann biblische sieben werden, bis ich wieder beschwerdefrei war. Irgendwann kam ich darauf, meine Arme und Hände in eine Entlastungsposition zu bringen, die diese Verkrampfungen minderte: Ich habe die Arme angewinkelt und die Handflächen nach oben gewendet. In dieser Position entspannte sich mein gesamter Körper.“ Aufgrund dieses entlastenden Effekts durch die spezielle Arm- und Handhaltung stellte sich Dr. Schüler ein eigenes Hilfsmittel her, das genau diese entlastende Stellung bewirkte. Es war die Geburtsstunde der LAUFMAUS®.

Nach monatelangem Tüfteln und ersten mühsam hergestellten Werkstücken in der Garage entstand ein Produkt, das es zuvor noch nicht gegeben hat. Denn die Hände waren bisher von Sportmedizin und Sportwissenschaft in ihrer Bedeutung für die Haltung und Aufrichtung des ganzen Körpers völlig ignoriert worden. Aber die Hände waren die Lösung. Und die LAUFMAUS® war der Schlüssel. Mit der LAUFMAUS® wird die Körperhaltung von Läufern derart optimiert, dass sie effizienter, entspannter und damit gesünder laufen können. Durch die spezielle Konstruktion der LAUFMAUS® werden die zur Auslösung einer gestreckten Körperposition notwendigen Stellreflexe im Gehirn durch kleinste Reize und Signale in den Handinnenflächen initiiert. Nur die LAUFMAUS® bringt die Hände in eine ganz spezielle Vorhalteposition: Der Daumen zeigt nach vorn oben, der Zeigefinger ist gestreckt und die Handaußenfläche ist leicht nach außen gedreht. Dadurch wird der Oberkörper aufgerichtet und stabilisiert. Körperspannung, Körper-



**Luis Sabrowski - ambitioniert beim Tennis und Laufen**

*Foto: Privat*

kontrolle und Körpersteuerung verbessern sich sichtbar und spürbar.

Luis Sabrowskis, Spitzenspieler des TC Schwarz-Gold Berlin, ambitionierter Läufer: „Sowohl die Langstrecken als auch die kürzeren Tempoläufe wurden durch eine verbesserte Laufökonomie und ein insgesamt erhöhtes Laufgefühl deutlich attraktiver.“

Preis: 79,00 Euro

**Mehr Informationen:** [www.laufmaus.run](http://www.laufmaus.run)

**matchball sucht 10 Tester für Laufmaus.**

**Wer Interesse hat, schickt bitte eine E-Mail an Herrn Tim Dahms.**

**Seine Adresse:** [td@laufmaus.run](mailto:td@laufmaus.run)

**Einsendeschluss ist der 31. März 2021.**

Barbara Ritter ist seit mehr als 40 Jahren Tennistrainerin



Barbara Ritter, TVBB-Verbandstrainerin

## „Ich will immer nur das Beste“

**Der Deutsche Tennis Bund verlieh Barbara Ritter im Herbst des vergangenen Jahres in Anerkennung außergewöhnlicher Verdienste für den deutschen Tennissport den DTB Trainer Award 2020 (matchball berichtete). Eine große Ehre für die Berliner, die seit mehr als 43 Jahren Trainerin und seit 1982 als Verbandstrainerin für den Jüngstenbereich (zur Zeit die Jahrgänge 2010 bis 2012) im TVBB verantwortlich ist. Sie hat bisher mehr als 1.000 Schüler und Schülerinnen ausgebildet.**

Am Tag der Ehrung standen nicht nur Ritters berufliche Erfolge im Vordergrund. Bernd Süßbier, Landestrainer in Berlin, war spontan von einem Turnier in Westdeutschland gekommen, um an diesem für Ritter so besonderen Tag dabei zu sein. Eine Geste, die Ritter sehr viel bedeutet hat: „Ich hatte einige besondere Ehrungen, aber diese war emotional die Schönste.“

### Zuerst gewinnen gelernt, dann Tennis zu spielen

Auszeichnungen gab es viele für die 62-Jährige in ihrer Laufbahn, die bis 2018 auch Mitglied des Turnier- und des Ehrenausschusses

des Nationalen Deutschen Jüngsten-Turniers in Detmold war. So wurde Ritter 2007 zur Vereinstrainerin des Jahres sowohl vom TVBB als auch vom DTB gekürt, gewann zweimal mit dem TC Weiß-Gelb Lichtenrade das Grüne Band für Nachwuchsförderung der heutigen Commerzbank, den höchstdotierten Sportpreis in Deutschland, der seit 1986 für vorbildliche Talentförderung und leistungsorientierte Nachwuchsarbeit im Verein verliehen wird. Peter Obst, Referent für Lehre und Ausbildung im TVBB, lobt neben hoher Fachkompetenz vor allem das Gespür und Verständnis des Mitglieds der Prüfungskommission für ihre Mit-



Barbara Rittner beim Training mit einem Zehnjährigen

menschen. „Ich habe Barbara vor vielen Jahren als Trainerin meines Sohnes kennengelernt und von Anfang an fiel mir ihre Herzlichkeit auf.“ Ritter selbst sagt aber auch über sich: „Ich kann ebenso rumzicken, wenn ich sehe, dass jemand nicht alles gibt. Ich will immer nur das Beste.“ Eine, die Ritter seit klein auf aus dem Training kennt, ist die mehrfache TVBB-Meisterin und derzeitige Nummer 58 der Deutschen Damen-Rangliste, Juliane Triebe. Die BSV-erin sagt über Ritter: „Babsi ist eine strenge Trainerin mit einem weichen Kern. Sie legt nicht nur viel Wert auf Technik, sondern auch auf Koordination und Kondition. Ihr verdanke ich viel.“



Die Verbandstrainerin bei Gleichgewichts- und Koordinationsübungen mit Levi Paffrath

Besonders einen Satz vergisst die 20-Jährige wohl nie. „Sie sagte früher über mich, dass ich zuerst gewinnen konnte und danach das Tennisspielen gelernt habe.“

### 39 Jahre Verbandstrainerin

1982 fing Ritter als Verbandstrainerin an. Der damalige Landestrainer, Ex-Profi Hans-Jürgen Pohmann, 1973 Sieger der Grand Prix-Turniere von Berlin und Düsseldorf, Halbfinalist mit Jürgen Faßbender bei den Grand-Slams in Paris und Wimbledon im Doppel, wollte unbedingt weibliche Unterstützung im Team haben und machte ihr das Angebot, Verbandstrainerin zu werden. In Sachen Tennis ist Barbara Ritter familiär vorbelastet. Ihre Großmutter, Erika Asmus, war eine der ersten Frauen im TC 1899 Blau-Weiss Berlin. Auch Ritter ist dort groß geworden. Mit acht Jahren entdeckte sie ihre Leidenschaft für den kleinen Filzball. Zwei Jahre später wurde sie im Alter von zehn Jahren Jugend-Clubmeisterin. Ein Titel, den sie mehrmals verteidigte.

Aber auch über die Clubgrenzen hinaus gehörte Ritter zu den besten Spielerinnen in Berlin. 1972 krönte sie als 14-Jährige ihre Jugendkarriere mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft.

### Markenzeichen Siegeswille

Was Ritters Spiel vor allem prägte, war der unbändige Wille, gewinnen zu wollen. Funktionierte eine Strategie nicht, stellte sie sofort ihre Taktik um. Zur Not wurde der Ball auch nur noch hoch ins Feld gespielt. Eine Einstellung, die sie bei vielen Jugendlichen heute vermisst. „Ich sehe viel zu oft, dass es keinen Plan B gibt, wenn Plan A nicht klappt.“ Ritter fordert Fleiß

und Leidenschaft auf dem Platz und vor allem die Einstellung, niemals aufzugeben.

Ein Schüler, der in seiner Jugend das Training bei Ritter durchlief und all das verkörperte, war der inzwischen 34-jährige Sebastian Rieschick (LTTC „Rot-Weiß“ Berlin). Von ihm, der ebenfalls als Trainer arbeitet, schwärmt Ritter: „Rieschick wollte nur gewinnen.“ Er war einer der Schüler, dessen Erfolg Ritter bis heute imponiert. „Basti war ein großes Talent. Er besaß ein tolles Händchen, war zudem eine tolle Persönlichkeit auf und neben dem Platz.

Als er mit zehn Jahren das Jüngstenturnier in Detmold gewann, war das ein erstes Ausrufezeichen. Aber es bis ganz an die Spitze der Juniorenweltrangliste zu schaffen, das war sagenhaft.“

### Feines Händchen für Talente

Ritter ist bekannt dafür, bei den Talentsichtungen ein gutes Händchen für ungeschliffene Diamanten zu haben. Doch neben den spielerischen Fähigkeiten, ist ihr der Charakter sehr wichtig. Die Stimmung im Training muss gut sein, Egoisten haben keine Chance bei ihr. Ritter selbst ist eine Teamplayerin.

Nachdem sie als Trainerin bei Blau-Weiss und den Zehlendorfer Wespen tätig war, arbeitete sie mehrere Jahre als Cheftrainerin bei Weiß-Gelb Lichtenrade. Als sich die Wege von Ritter und Lichtenrade trennten, zog es sie zum BSV, wo sie wieder als Cheftrainerin tätig war. Von 2008 bis 2018 leitete sie zusammen mit Michael Lingner, mit dem sie auch im Tennis-Verband Berlin-Brandenburg bis heute eng zusammenarbeitet, eine Tennisschule. „Dies war ein beruflicher Ausflug, der mir viel Spaß bereitet hat, aber auch mit sehr viel Arbeit verbunden war.“

Bereits sehr früh erkannte Ritter, wie wichtig es ist, Arbeit zu teilen und auch abgeben zu müssen. „Den Erfolg schmälert das nicht. Oft ist man damit sogar erfolgreicher.“

Einen weiteren Rat, den sie für junge Trainerkollegen und -kolleginnen hat: Sich mehrere Standbeine zu suchen, um unabhängiger in den Entscheidungen sein zu können. „Zudem mache einen das auch begehrt, wenn die Vereine sehen, dass man mehrere Optionen hat“, sagt Ritter.

Eines ärgert sie: die ständigen Vergleiche zwischen dem Männer- und dem Frauentennis. „Warum werden sie immer wieder angestellt? Männer spielen doch einen ganz anderen Drall als Frauen. Wenn Trainer meinen, dass Frauenspieler nicht variabel genug sei, dann sollen sie doch mit den Mädchen Serve-und-Volley und Slicebälle üben. Ich selbst bin in jungen Jahren ständig nach dem Aufschlag ans Netz vorgerückt und möchte das auch meinen Schülerinnen vermitteln.“

### Abschied naht

Zum Dezember 2021 wird Ritter mit knapp 64 Jahren in Rente gehen. Sie wird eine große Lücke hinterlassen. „Barbara ist im TVBB-Lehrteam die Konstante, die alles plant, zusammenhält und durch ihre Beharrlichkeit vorantreibt“, so Obst über seine Kollegin, die über die Jahre eine Freundin geworden ist.

Ritters Wunsch für die Zukunft: „Mehr Kolleginnen sollten den A- und B-Trainerschein erwerben. Ich hoffe, ein Vorbild für viele meiner Kolleginnen zu sein. Auch sie sollten sich trauen, Cheftrainerin zu werden.“

Linda Fritschken

Fotos: Claudio Gärtner-tennisphoto.de



Nadja Meier, PTC „Rot-Weiß“ Potsdam

## „Mein Start war schwierig“

Collegestudentin Nadja Meier aus Potsdam

Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de

**Im Sommer 2019 war Nadja Meier, die für den PTC „Rot-Weiß“ Potsdam aufschlägt, auf Berliner Ebene das Maß der Dinge. Insgesamt vier Turniersiege gewann die an Position 101 der deutschen Rangliste notierte Meier, ehe sie sich entschied, Anfang August 2019 mit dem Studium an der Georgia Southern University zu beginnen, um dort auch College Tennis zu spielen. Ende vergangenen Jahres kam Meier zurück, um die Weihnachtszeit zu Hause mit ihrer Familie zu verbringen. Anlass für *matchball*, mit der Potsdamerin über ihre bisherigen Collegeerfahrungen zu sprechen, wie der Ausbruch des Covid-19-Virus das Unileben in den USA veränderte und welche Pläne sie für die Zukunft hat.**

*Nadja, wie war dein College-Start in den USA?*

Ehrlich gesagt war er enttäuschend. Das lag nicht an der Uni oder an meinem Team, das mich total herzlich aufgenommen hat, sondern an den äußeren Umständen. Zum einen gab es enorm viele Trainingsausfälle durch Regen oder große Temperaturstürze. Ich hatte ei-

nige Trainingseinheiten bei nur drei Grad draußen, was völlig ungewöhnlich für diese Region ist. Die Folge war, dass ich im Tennis nicht gefordert wurde. Zum anderen waren die Unikurse zu Beginn auch nicht besonders anspruchsvoll. Jeder Student muss in den ersten Semestern eine Vielzahl an allgemeinen Einführungs-Kursen in Fächern wie Mathe-Algebra, Biologie, Philosophie und Englisch belegen. Diese haben mich aber nicht besonders beansprucht. Dadurch hatte ich sehr viel Freizeit, mit der ich jedoch nicht umgehen konnte, zumal ich auch noch nicht viele Kontakte geknüpft hatte.

*Wie verlief dann dein zweites Semester?*

Das zweite Semester war von Beginn an ganz anders. Wir starteten die Saison direkt mit einem intensiven Trainingscamp in Florida. Die ersten Mannschaftsspiele standen bevor, auch die Kurse in Wirtschaftsfächern wie „Economic“, in denen es um Angebot und Nachfrage sowie um Erwerbslosigkeit geht, wurden anspruchsvoller. Dadurch waren meine Tage ausgefüllter. Aber mir gefiel dieser positive Stress.

*Zeitgleich breitete sich das Corona-Virus in Europa aus. Was hast du davon mitbekommen?*

Anfangs gar nichts. Wir wussten von dem Virus, das sich langsam in Europa ausbreitete.

Aber bei uns ging alles seinen gewohnten Lauf. Doch dann änderte sich die Situation plötzlich von einem auf den anderen Tag. Kurz vor dem ersten Mannschaftsspiel sagte der Trainer, dass er zwei Meetings wegen Corona hätte. Am selben Nachmittag hatten wir dann zwar noch ein Mannschaftstraining, aber der Coach wirkte sehr angespannt. Danach bekamen wir die Nachricht, dass die gegnerische Mannschaft aufgrund der Flugreise die Begegnung abgesagt hat. Nur Tage später kam dann die offizielle Nachricht, dass die komplette Saison ausfallen würde.

*Nachdem alle Spiele abgesagt und das komplette Training eingestellt wurden, wie ging es mit den Kursen weiter?*

Zum Glück fielen die Ferien in diesen Zeitraum. Normalerweise sind diese eine Woche lang, aber unsere Uni verlängerte die Pause um eine weitere Woche. In dieser Zeit haben alle Professoren ihre Kurse auf Online-Klassen umgestellt. Das hat hervorragend geklappt.

*Wolltest du in dieser Zeit zurück nach Deutschland?*

Ich habe sehr viel in dieser Zeit mit meinen Eltern gesprochen, die mir auch dazu rieten, zurückzukommen. Denn bis auf die Online-Klassen, an denen ich auch in Deutschland teil-

nehmen konnte, fand nichts mehr in dieser Zeit statt. Ich war auch die Erste in meinem Team, die den Entschluss gefasst hatte, in dieser Zeit zurück nach Hause zu fliegen und das Semester dort zu beenden.

**Wurdet ihr den Sommer über auf dem Laufen gehalten wie es weitergeht?**

Es gab ein festes Datum als Beginn für das nächste Semester. Da unser Tennisteam aber zum Großteil aus internationalen Athleten besteht, machten sich die Verantwortlichen die ganze Zeit über Gedanken, wie sie uns zurück in die USA bekommen könnten, da viele Landesgrenzen ja komplett geschlossen waren.

**Hattest du ein mulmiges Gefühl in dieser Zeit wieder rüber zu fliegen? Immerhin galt die Lage in den USA als dramatisch.**

Ich bin nicht zum offiziellen Semesterbeginn rüber geflogen. Ich war lange hin- und hergerissen, habe mich dann aber angesichts steigender Zahlen an Infizierten in den USA entschieden, in Deutschland zu bleiben und abzuwarten.

**Du bist dann aber doch rüber geflogen. Was hat dich dazu bewogen?**

Nachdem mir meine Teamkameradinnen versichert hatten, dass auf dem Campus alles organisiert ist und sie sich sicher fühlen, bin ich am

21. September wieder ins Flugzeug gestiegen. Bevor ich allerdings zum Team stoßen durfte, musste ich mich testen lassen und für eineinhalb Wochen in Quarantäne.

**Wie hat sich das Unileben in dieser Zeit verändert?**

Ich habe nach wie vor nur Online-Klassen. Daher spielt sich mein Unialltag zwischen dem Tennisplatz, dem Fitnessstudio und meinem Appartement ab. Es bestehen leider kaum persönliche Kontakte. Die einzigen, mit denen ich zusammen bin, sind meine Teamkameradinnen.

**Welche Hygienemaßnahmen gibt es im Sport?**

Anfangs wurde die Hälfte unseres Teams jede Woche getestet. Wir hatten leider auch zwei positive Fälle innerhalb der Mannschaft, eine Mitspielerin und unserer Trainer hatten sich infiziert.

Bei der Kameradin verlief die Krankheit ohne Symptome, der Trainer allerdings kämpfte mit dem Leben. Als beide wieder gesund waren und es keine weiteren Fälle gab, wurden wir nur noch alle zwei Wochen getestet. Darüber hinaus muss sich jeder Athlet, sobald er die Sportstätten betritt, registrieren und die Temperatur messen lassen. Auch ist es auf dem gesamten Unigelände Pflicht, eine Maske zu tragen.

**Findet normales Training statt?**

Ja. Aber durch die schwere Krankheit des Trainers haben wir auf sämtliche Turniere und Spiele in dieser Zeit verzichtet.

**Kannst du etwas über deine Uni erzählen?**

Die Georgia Southern University ist eine staatliche Universität in Statesboro im Bundesstaat Georgia. Die Uni hat etwa 27.000 Studenten und bietet knapp 140 verschiedene Studiengänge an. Statesboro allerdings ist eine amerikanische Kleinstadt, die hauptsächlich aus Supermärkten, kleineren Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants besteht. Die Studenten haben die Möglichkeit, direkt in einem Appartement auf dem Campusgelände zu wohnen. Ich hatte das anfangs auch gemacht, wohne jetzt aber mit zwei Freundinnen außerhalb des Unigeländes. Wir sind eine internationale WG. Eine Mitbewohnerin spielt für das Golfteam der Universität und kommt aus Dänemark, die andere ist meine Mannschaftskameradin aus Spanien.

**Wann beginnt das neue Semester und wie sieht deine Zukunftsplanung aus?**

Ich fliege Anfang 2021 zurück. Mein Ziel ist es den Bachelorabschluss in Business Management und Administration zu machen und dann in den USA eventuell mit einem Master-Studium zu beginnen.

Das Interview führte Linda Fritschken

Anzeige



**Tennisphoto.de**  
Claudio Gärtner

Wilhelmshöher Str. 7 | 12161 Berlin | Phone: +49 30 85 999 666  
Mobile: +49 171 140 47 11 | Mail: claudio@tennisphoto.de

# Modernes Tracking Tool im Tennis - Matchdaten ohne Anschaffungskosten

Da jeder heutzutage ein Handy mit Video Funktion oder eine Go Pro besitzt, haben wir das modernste und einfachste Tracking Tool im Tennis entwickelt. Nach jahrelanger Arbeit und umfangreichen Tests, haben wir es mit Hilfe unserer IT-Spezialisten geschafft, ein Computerprogramm mit nahezu der Genauigkeit eines Hawk-Eyes auf den Markt zu bringen. Dabei nutzen wir die gleichen Parameter, Kriterien und Sektoren am Platz wie auf der Tour.

Unser Anliegen ist es, Spielern die Daten und Fakten zu liefern, die sie brauchen, um genau auf jeden einzelnen entscheidenden Ablauf im Match eingehen zu können und diesen ohne Zeitverlust (tote Spielzeit) mit Hilfe unseres smart Video-Filters zu analysieren. Wir wollen eine komplette fundamentale Analyse von jedem Ballwechsel, Spielzug und einzeltem Schlag zeigen. Jeder soll die Möglichkeit bekommen, alle Statistiken, wie sie Profis nutzen, in die Hand zu bekommen. Handys und Go Pro's können bequem am Platz montiert und wieder abgenommen werden. Es ist uns eine Freude zu gewährleisten, dass unser System von jedem und jeder Spielstärke von überall genutzt werden kann.



Die TVB-Kaderspieler Osman Torski (Foto) und Lukas Maskow unterzogen das Tracking Tool einem Test

## Warum OnlineTennisAnalytics?

Statistiken sind im Tennis kaum noch wegzudenken. Leider wurde in unserem technisch sehr anspruchsvollen Sport, bislang kaum mit Videoaufzeichnungen oder Tracking-Systemen gearbeitet. Die altbekannte Variante war die Auswertung, mit Stift und Zettel. Im Vergleich zu unserem Tool eine Steinzeitmethode. Unser modernes Tool ermöglicht ganz andere Perspektiven und Filter für alle Trainer und Spieler.

## Was kann OnlineTennisAnalytics?

- Du kannst dir die Erfolgsquoten für bestimmte Schläge anzeigen lassen und die Werte mit denen deiner Vorbilder vergleichen.
- Du kannst sehen, wo du jeden einzelnen Schlag getroffen hast und in welche Richtung



## OTA Matchtraining

Berlin, Germany  
17. Januar - 17. Januar 2021

Stadion

Belag  
Hartplatz (Innen)

Teilnehmer

Preisgeld

17. Januar 2021 Jahrgang, Sonntag, 11:00 UTC+1

Gruppenbühne

Platznr.: keine Angabe Match Länge: 1 hour 29 minutes

Lukas Maskow 5 4

Osman Torski 7 6

|             |                                    |             |
|-------------|------------------------------------|-------------|
| 5           | Asse                               | 1           |
| 10          | Doppelfehler                       | 3           |
| 42/71 (59%) | Erster Aufschlag im Feld           | 46/74 (62%) |
| 27/42 (64%) | Punktgewinn nach erstem Aufschlag  | 35/46 (76%) |
| 13/29 (44%) | Punktgewinn nach zweitem Aufschlag | 13/28 (46%) |
| 26/74 (35%) | Gewonnene Return Punkte            | 31/71 (43%) |
| 2/9 (22%)   | Gewonnene Return Punkte            | 4/8 (50%)   |
| 8/12 (66%)  | Netzangriffe                       | 6/14 (42%)  |
| 16          | Aktiv gewonnen Punkte ( Winner)    | 9           |
| 41          | Unerzwungene Fehler                | 33          |
| 15          | Erzwungene Fehler                  | 8           |
| 66          | Gesamtanzahl gewonnener Punkte     | 79          |
| 43%         | Agressivitätsindex                 | 31%         |
| -21         | Agressivitätsspanne                | -8          |

Die Tabelle zeigt links die Werte von Lukas Maskow, rechts die von Osman Torski

der jeweilige Ball geflogen ist (Länge, cross, longline)

- Du kannst dir anschauen, wo jeder deiner Schläge, egal ob Aufschlag, Return oder Grundschat, gelandet ist.
- Du kannst analysieren, wo und in welcher Situation du die meisten Fehler machst.
- Im Dashboard des smart Video-Filters kannst du bestimmte Spielstände und Big Points herausfiltern und anschauen.
- Du kannst herausfiltern, welche Spielzüge du hintereinander sehen willst (z. B. alle Angriffsbälle + Volleys + Passierschläge)
- Du kannst dir anschauen, wie du bei wichtigen Spielständen reagierst, in welchen Momenten du zu passiv bist oder wie oft du ans Netz gehst.
- Du kannst analysieren, wie und wohin dein Aufschlag bei welchem Spielstand kommt.
- Du verlierst beim Anschauen des Matchvideos keine Zeit, da die tote Zeit zwischen den Ballwechseln rausgeschnitten wird.

Das war nur eine kleine Aufzählung der Möglichkeiten, die das Tool bietet.

## Wer profitiert von den Vorteilen?

Das Schöne an unserem Programm ist, dass es wirklich jeder bedienen und für sich nutzen kann - vom ambitionierten Hobbyspieler über

den leistungsorientierten Jugendlichen bis hin zum professionellen Tour-Spieler.

Auch Turnierveranstalter, Clubs oder Tennisschulen profitieren von unserem Service und Sonderkonditionen. Wir sind stolz, dass viele Spieler der ATP und WTA-Tour von diesem Programm begeistert sind und es regelmäßig nutzen. So Egor Gerasimov (ATP 78) und Aryna Sabalenka (WTA 7) aus Belarus.

Die Angst im Umgang mit technischen Analysetools können wir Eltern, Coaches und Spielern schnell nehmen. Wir stellen dazu gern Videos und PDF zur Verfügung, die den Umgang mit dem Programm erklären und häufig gestellte Fragen beantworten. Auch ist ein Zoomcall mit unseren Analyse-Profis möglich.

Falls wir Ihre Neugier geweckt haben und Sie mehr über das Tool erfahren möchten, lohnt ein Besuch auf [www.onlinetennisanalytics.com](http://www.onlinetennisanalytics.com). Sie können uns auch unter [info@ota.com](mailto:info@ota.com) kontaktieren. Philipp Blank, Trainer beim TC 1899 Blau-Weiss Berlin mit DTB-B und ATP-B-Lizenz, erteilt gern weitere Auskünfte. Er ist dort seit 2018 im Jugendbereich tätig und betreut zusammen mit Alexander Dersch die Damen-Bundesliga-Mannschaft des Clubs. Vorher war er 13 Jahre beim TC SCC als Coach tätig und hat maßgeblich die erfolgreiche Jugendarbeit mit organisiert.

Philipp Blank, Foto: © Mathias Schulz



Experten-Tipp (Teil III)

## Zielsetzungen sind wichtig

**Jedes Jahr nehmen wir uns neue oder alte Dinge vor, die wir erreichen oder an denen wir arbeiten wollen. In der Rangliste weiter aufsteigen, den Aufschlag verbessern oder an der eigenen Kondition arbeiten sind typische Ziele, die man im Tennissport wiederfindet. Mit einer unerschütterlichen Motivation und einer felsenfesten Überzeugung starten wir in den ersten Monaten uns mit all jenem zu befassen, was wir im vergangenen Jahr nicht geschafft oder sogar ignoriert haben. Wir übertragen unsere „To-Do“-Liste von einem langwierigen, beschwerlichen Jahr ins neue, das voller Potenzial und Hoffnung noch vor uns liegt.**

Oftmals fügen wir unserer Liste noch weitere Sachen hinzu, mit dem Glauben, diesmal alles zu schaffen. Doch dann passiert etwas scheinbar Unerwartetes. Nach einem soliden Start fangen wir an ins Stolpern zu geraten und jedes Hindernis, das wir begegnen, raubt uns ein weiteres Stück unserer anfänglichen Motivation und bringt uns von unserem eigentlichen Kurs ab.

### Die vermeintlichen Sünden

Im oben beschriebenen, abstrakten Beispiel finden sich gleich zwei vermeintliche Sünden wieder, die es uns potenziell erschweren unseren Zielen nachzugehen. Zum einen übertragen wir oftmals unsere alten Ziele ins neue Jahr, ohne sie genauer zu betrachten, und fügen unbedacht weitere hinzu, obwohl das kontraproduktiv wirken kann. Eine Liste mit Zielen oder To-Do Liste - oder wie auch immer wir sie nennen - ist an sich sehr hilfreich und sinnvoll. Wenn wir unsere Ziele sichtbar festhalten, am besten schriftlich, sind sie uns zu jeder Zeit be-

wusst und geben uns jedes Mal, wenn wir eines abhaken können, einen frischen Motivations Schub. Dennoch ist es hilfreicher auch mal hinter die Kulissen zu schauen und sich Gedanken darüber zu machen, warum die Erreichung des Ziels so schwerfällt. Was hat uns daran gehindert und wie können wir unser Ziel erreichen? Zum anderen setzen wir oftmals unsere Ziele mit Wünschen gleich. Wünschen und Zielen liegt ein entscheidender Unterschied zu Grunde. Ein Wunsch ist eher ein Verlangen, dass etwas geschehen soll, unabhängig davon, ob man daran glaubt oder nicht. Ein Ziel geht ein Stück weiter, indem man an das Ergebnis glaubt und auch aktiv Handlungen einleitet diesem Idealzustand näher zu kommen. Strikt gesagt, unterscheidet sich also der Wunsch der Beste zu sein vom Ziel, die Nummer 1 der Weltrangliste zuwerden.

### Ziele und ihre Wirkung

Ein Ziel ist somit ein erwünschter Soll-Zustand, der vom aktuellen Ist-Zustand abweicht.

Wir stellen eine Diskrepanz fest, die wir mit verschiedenen Mitteln versuchen zu minimieren oder gar aufzuheben. Hierbei helfen Zwischenschritte, die sogenannten kurzfristigen Ziele, die wir uns auf dem Weg zum langfristigen Ziel setzen. Diese sind von besonderer Bedeutung, da die Erreichung des ganz großen Ziels überaus viel Geduld von uns verlangt und unsere Motivation auf dem Weg dahin oftmals leidet, wogegen die kurzfristigen Ziele diese Motivation aufrechterhalten, indem sie uns Erfolge feiern lassen. Ein weiterer wichtiger Punkt, der für eine Zerlegung in kurzfristige Ziele spricht, bezieht sich auf unsere Flexibilität. Auf unserem Weg zur Nummer eins werden wir nicht nur positive Erlebnisse erfahren, wir werden nicht jedes Spiel und jedes Turnier gewinnen können. Höchstwahrscheinlich begegnen wir auch Hindernissen (z. B. Spielern, die besser sind als wir) oder erleiden Rückschläge (beispielsweise Verletzungen), die uns auch mal zurückwerfen.

Unter Berücksichtigung dieser Erlebnisse haben wir die Möglichkeit, unseren Zielen flexibel gegenüberzustehen und, wenn nötig, diese realistisch anzupassen.

Zwischenziele und Flexibilität sind effektive Strategien auf dem Weg zum großen Ziel. Doch sie setzen voraus, dass man genau weiß, worauf man abzielt. Oftmals sind unsere Ziele nur vage und ungenau, was dementsprechend den Fortschritt erschweren kann. Wir müssen uns fragen: Was sind die nächsten Schritte dahin? Wann bin ich meinem Ziel ein Stückchen nähergekommen? Bin ich überhaupt auf dem richtigen Weg?

Wir haben diese Zwischenziele nicht genau definiert und mutmaßen, ob wir unserem langfristigen Ziel näher sind oder nicht.

### Scheinerfolge sind Gefahr

Dies ist äußerst bedeutungsvoll, da wir somit in Gefahr geraten nur Scheinerfolge zu feiern, die eigentlich nicht wirklich ausschlaggebend sind, oder sogar wichtige Erfolge gar nicht erst wahrnehmen. Um dieser Falle zu entgehen, hat sich in der Sportpsychologie besonders das SMART-Prinzip bewährt. Sich SMARTe Ziele zu setzen hilft der Nachverfolgung und dient als Fahrplan auf dem Weg zur Spitze. SMART bedeutet in diesem Sinne nichts weiter als Spezifische, Messbare, Attraktive, Realistische und Terminierte Ziele zu formulieren. Das nachfolgende Beispiel in der Tabelle soll dabei helfen, den Unterschied zu verdeutlichen.

### SMARTe Ziele

S

Ich möchte besser werden Ich möchte die Nr.1 der Weltrangliste erreichen

M

Jedes Jahr etwas höher in der Rangliste stehen. Mich an der Rangliste orientieren oder anhand der Punkte messen.

A

Ist dieses Ziel für mich persönlich relevant? Möchte ich das wirklich erreichen? Ist es mit meinen Werten vereinbar?

R

Das wird schon... Ist es realistisch? Wenn ja, bis wann könnte ich mein Ziel erreichen?

T

Mit der Zeit weiter aufsteigen, wenn realistisch. Die Nummer 50 bis zum 30.Juni, die Nummer 25 bis 31. Dezember, die Nummer 1 bis 31. Dezember des nächsten Jahres werden.





Der 29-jährige Berliner Sportpsychologe Spiros Chrysidis

Foto: privat

In diesem Beispiel wurde ein vages Ziel in ein spezifisches umformuliert und erscheint auf den ersten Blick direkt greifbarer. Nun können wir dieses ganz große Ziel in kleinere, spezifischere Ziele runterbrechen, welche die nächsten Schritte darstellen würden.

Wir würden z. B. nun anfangen erstmal die momentane Situation festzulegen, unsere Stärken und Schwächen zu erfassen, um dann an jenen Bereichen zu arbeiten, die uns weiterbringen können.

Hier soll noch erwähnt werden, dass es sinnvoll ist, die Ziele in drei Kategorien zu unterteilen. Ergebnisziele sind jene, die eine Wettkampf- oder Ranglistenplatzierung beschreiben. Das oben aufgeführte Beispiel würde dieser Kategorie angehören. Darüber hinaus gibt es noch die Leistungsziele, die sich mit der persönlichen, messbaren Leistung beschäftigen. Diese sind eher von der Person selbst beeinflussbar und weniger von externen Faktoren. Eine bessere Aufschlagquote beim ersten Aufschlag

kann unter dieser Kategorie fallen. Auch sollten wir uns Prozessziele stecken, bei denen es um die Optimierung unserer eigenen Handlungs- kompetenz geht. Eine bessere Schlag- technik oder effizientere Beinarbeit finden sich hier wieder.

Dabei wird die Aufmerksamkeit auf das hier und jetzt gerichtet, äußere Störeinflüsse können leichter ausgeblendet werden.

Was auch immer unsere Ziele sind, sie zu erreichen ist keine Selbstverständlichkeit. Es hängt maßgeblich sowohl von der Einstellung und der Veranlagung der Person selbst ab als auch von der externen Situation und den Hindernissen, denen man begegnet. Eine SMARTe Ziel- formulierung gepaart mit einer flexiblen, ge- duldigen Herangehensweise ist oftmals genau das, was wir brauchen, um unsere Ziele zu verwirklichen.

Spiros Chrysidis  
Sportpsychologe M.Sc.

## Zur Person

- Name: Spiros Chrysidis
- Geboren: 1. Mai 1991 in Berlin, aufgewachsen in Thessaloniki (Griechenland)
- Sportarten: Tennis, Fußball, Schwimmen und Ski
- 2016 Bachelor Psychologie, Humboldt Universität zu Berlin
- 2018 Master Sportpsychologie, Staffordshire University (UK)
- 2020 Sportpsychologisches Coaching im Leistungssport, Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie
- Seit November 2018 freiberuflicher Sportpsychologe im Breiten- und Leistungssport
- Seit Mai 2020: Berliner Athletik Klub 07 (Fußball), ALBA Berlin (Basketball)

# Neues Tennismode-Label 30 Love für die Damen



Dr. Andrea Tübbicke-Schmidt, Gründerin von 30 Love

**Als Dr. Andrea Tübbicke-Schmidt im Frühjahr 2019 nach mehreren Jahren Pause wieder mit dem Tennisspielen anfangen wollte, merkte sie schnell, dass es für Damen über 30 kaum passende Kleidung gibt. „Die Mode der bekannten Marken ist häufig sehr eng und extrem kurz geschnitten und ist meist nur für junge Spielerinnen vorteilhaft.“ So kam der gebürtigen Berlinerin die Idee, diese Lücke zu schließen und eine eigene Tenniskollektion für Damen mit dem Namen 30 Love auf den Markt zu bringen.**

Die 36-Jährige legt dabei großen Wert auf atmungsaktive Stoffe, maximale Bewegungsfreiheit und gut sitzende Outfits, bei denen Frau nicht den Bauch einziehen und ständig herumzupfen muss. Denn Tübbicke-Schmidt ist der Meinung, dass die Tennisbekleidung „etwas für dich tun sollte - die Stärken hervorheben, dich

*Wertvolle, atmungsaktive Stoffe aus Italien werden im Erzgebirge zu moderner Tenniskleidung für Damen verarbeitet*

nicht entblößen und dir an den wichtigen Stellen Unterstützung geben.“ Anregungen holte sie sich dazu aus dem Fitnessbereich, in dem es bereits eine große Auswahl an gut sitzender Sportkleidung gibt. Im Sortiment führt 30 Love die Größen 34 (XS) bis 48-50 (XXL). „Denn je entspannter wir sind, desto besser können wir uns auf unser Spiel konzentrieren“, sagt sie. Die Gründerin, die vor neun Monaten Mutter einer Tochter geworden ist, ist dem Tennissport schon lange verbunden. Sie fing im Alter von sechs Jahren beim TC Heiligensee an, dem gelben Filzball nachzujagen. Durch ihren Erfolg beim Jüngstenturnier wurde sie von Trainer Mats Oleen ins Bezirkstraining berufen, schaffte den Sprung in den Verbandskader und feierte weitere Erfolge wie den Gewinn der Berliner und Ostdeutschen Meisterschaft. Weitere Vereinsstationen waren der TC SCC und der TC 1899 Blau-Weiss Berlin, in dem sie immer noch Mitglied ist.

Kurz vorm Abitur entschloss sich Tübbicke-Schmidt mit dem Tennis zu pausieren und sich voll und ganz auf ihren Schulabschluss zu konzentrieren. Erst während des BWL-Studiums in Greifswald mit dem Schwerpunkt Gesundheitsmanagement, nahm sie erneut den Schläger in die Hand und spielte für die dortige Hochschulsportgemeinschaft. Mit dem Einstieg in den Beruf, rückte das Tennis jedoch wieder in den Hintergrund. Sie arbeitete zunächst in der Hansestadt am Universitätsklinikum, ehe sie über eine weitere Station in Baden-Württemberg den Weg zurück in die Hauptstadt fand und für eine große Klinikgruppe tätig wurde.



„Natürlich wäre es mein Wunsch, dass ich mich beruflich komplett auf 30 Love konzentrieren könnte, aber momentan ist durch die Corona-Pandemie nicht abzusehen, wie sich alles entwickeln wird.“ Deshalb hofft sie auf einen guten Frühling und setzt dabei auch auf die Durchführung der Verbandsspiele. Denn für den perfekten Teamauftakt erstellt sie auch individuelle Angebote, druckt gern das Vereinslogo oder die Namen der Spielerinnen auf die Kleidung. Besonderen Wert legt sie auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Design und Schnitte fertigt sie mit einer Schneiderin in Berlin. Der hochwertige Stoff wird in Italien hergestellt, im Erzgebirge zu moderner Tenniskleidung verarbeitet und in Berlin umweltfreundlich verpackt.

Weitere Informationen unter [www.30love.de](http://www.30love.de)

Linda Fritschken, Fotos: © fotografa, Mathias Pfützner



Erster Triumph bei den ATP Finals und letzter Sieger in London: Russe Daniil Medvedev, der inoffizielle Weltmeister



London: Nitto-ATP-Finals 2020

## Medvedev besiegt Thiem beim Abschied aus London

**Der Russe Daniil Medvedev (ATP 4) hat die ATP-Finals der acht besten Tennisspieler des Jahres gewonnen. Im Endspiel schlug er den Österreicher Dominic Thiem (ATP 3) in einem spannenden und hochklassigen Match 4:6, 7:6(5) und 6:4. Er krönte sich damit zum inoffiziellen Tennis-Weltmeister. Daniil Medvedev hatte nicht zu viel versprochen. Er habe mit Thiem bereits zwei Mal trainiert im Laufe der Woche, lange spektakuläre Ballwechsel habe es gegeben. „Ich denke, das wird großes Tennis“, kündigte er für das Finale an - und sollte recht behalten.**

Es ging gleich munter los. Thiem, der schon 2019 im Endspiel stand und Tsitsipas (GRE) unterlag, musste im ersten Aufschlagspiel zwei Breakchancen mit guten Aufschlägen abwehren. Bitter für Medvedev: Beim 2:2 verdoppelte er ein 40:0 – zwei Vorhandfehler und tolle Defensivqualitäten von Thiem waren die Ursache. Medvedev versammelte am Ende einen verwandlungsfähigen Smash, gab das Spiel mit einem Doppelfehler ab. Seine Pechsträhne ging weiter: Bei Thiems Satzball beim 5:4 und 40:30 war er am Drücker und griff ordentlich an, Thiems Vorhand aber flog mithilfe der Netzkante unerreichbar an ihm vorbei.

### Medvedev holt im Tie-Break sieben Punkte am Stück

Im zweiten Satz blieb bis zum 3:3 alles in der Reihe. Dann kam Thiem zum ersten Breakball,

den Medvedev mit einer Harakiri-Aktion abwehrte: Zweiter Aufschlag durch die Mitte, Brutalo-Return Thiem von der hinteren Bande - an den Medvedev irgendwie noch den Schläger ranbekam und einen Stopp fabrizierte, den der heranrauschende Thiem ins Aus beförderte. Einen zweiten Breakball wehrte Medvedev über den Aufschlag ab, eine Chance zu einem dritten Breakball vergeigte Thiem nach starker Rettung von Medvedev aber leichtfertig.

Der beste Ballwechsel des Spiels dann beim 30:30: Medvedev rettete per Lob, am Ende der 34-Schläge-Rallye beantwortete er einen feinen Slice Thiems mit einer unerreichbaren Vorhand kurz cross. Den Breakball wehrte Thiem sicher ab und kam kurz darauf zum Ausgleich. Im Tie-Break startete Thiem mit einem frühen Minibreak, Medvedev aber gelangen sieben Punkte am Stück - den Satzausgleich holte er

sich mit seinem zehnten Ass. Die starke Bilanz in Satz zwei: Medvedev mit 19 Winnern, Thiem nur mit sieben.

### Neunten Breakball genutzt

Durchgang drei begann kritisch für Thiem: 1:1 und 0:40 hieß es da, aber der Weltranglistendritte packte stramme Vorhände aus - und die Faust in Richtung Nicolas Massu nach dem Spiegelsieg. Auch beim 2:2 musste Thiem kämpfen, den dritten Breakball des Spiels nutzte Medvedev mit einem beherzten Netzangriff - das erste Break für ihn, beim neunten Breakball insgesamt. Thiem kam zwar im anschließenden Spiel noch einmal auf Einstand ran, am Ende aber servierte Medvedev sicher aus.

"Daniil hat es wirklich verdient. Ein tolles Match, ohnehin Glückwunsch für ein weiteres tolles Jahr. Ein super November mit dem Titel in Paris-Bercy und hier", lobte Thiem seinen Bezwingen.

### Erinnerung an Davydenko-Sieg

Dem 24-jährigen Medvedev gelang mit dem Sieg nicht nur erstmals der Triumph bei den ATP Finals. Er wird auch letzter Sieger in London bleiben. Denn ab 2021 ziehen die ATP Finals nach Turin in Italien. "Es war ein toller Lauf hier in London für die elf Jahre", sagte Med-

vedev. Er verwies darauf, dass sowohl bei der ersten Austragung mit Nikolay Davydenko und nun mit ihm ein Spieler aus Russland gewonnen hat.

Sowohl Thiem (7:5, 6:7(10), 7:6(5)-Sieg gegen den Serben Djokovic) als auch Medvedev (3:6, 7:6(4), 6:3-Erfolg gegen Nadal) hatten sich mit diesen Halbfinalsiegen in den Club der Spieler eingereiht, die Novak Djokovic (SRB) und Rafael Nadal (ESP) in einem Turnier schlagen konnten.

#### Djokovic zu stark für Zverev

Für Deutschlands Top-Spieler Alexander Zverev endete das für ihn recht gute Tennisjahr 2020 ernüchternd. Er verpasste nach seinem überraschenden Sieg 2018 seinen dritten Semifinaleinzug in Folge. Ein Sieg über Branchenprimus Novak Djokovic wäre zum Weiterkommen nötig gewesen – aber Djokovic gab sich keine Blöße. Alexander Zverev unterlag ihm 3:6, 6:7(4) und belegte in der der Vorrundengruppe »Tokio 1970« nur Rang drei – das Aus. Djokovic, der das Turnier bereits fünfmal gewinnen konnte, sicherte sich dagegen den zweiten Rang und kam ins Halbfinale.

#### Doppel an Kooolhof/Mektic

Die niederländisch-kroatische Paarung Wesley Koolhof/Nikola Mektic gewann die Doppelkonkurrenz. Im Finale besiegten sie mit 6:2, 3:6, 10:5 das österreichisch-französische Duo Jürgen Melzer/Edouard Roger Vasselin.

Die zweifachen French-Open-Sieger Kevin Krawietz und Andreas Mies scheiterten schon in der Gruppenphase. Das Duo aus Coburg und Köln unterlag Wesley Koolhof/Nikola Mektic (Niederlande/Kroatien) 7:6 (6:3), 6:7 (4:7), 7:10 und Rajeev Ram (USA)/Joe Salisbury (GBR) mit 6:7(5), 7:6(4) und 5:10. Ein Sieg gegen Lukasz Kubot/Marcelo Melo (Polen/Brasilien) reichte nicht zum Weiterkommen.

Zusammenfassung: Bernd Prawitz (mit Material von tennisnet.com, SID, DTB)



Finalist Dominic Thiem, der mit für das gute Niveau sorgte: "Es war ein Vergnügen, auch wenn ich verloren habe."

Fotos: © Jürgen Hasenkopf (2), Twitter

**matchball**  
Offizielles Magazin Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

**IM NETZ:**  
**www.tvbb.de**

**HOME VERBAND VEREINE SPORT JUGEND AUSBILDUNG & TRAINING SERVICE TVBB-LK-REISEN SPORTENTWICKLUNG**



Die 18-jährige Chinesin Qinwen Zheng dominierte im Endspiel die drei Jahre jüngere Tschechin Linda Fruhvirtova

Hamburg, DTB Stützpunkt Horn: ITF Damenturnier W25

## Chinesin Zheng gewinnt Teenager-Finale



**Zu Beginn des neuen Jahres veranstaltete der Deutsche Tennis Bund (DTB) ein ITF-Damenturnier in Hamburg, das mit 25.000 US-Dollar dotiert war. Am DTB-Stützpunkt im Stadtteil Horn hatten vom 10. bis 17. Januar 2021 auch vier deutsche Talente aus den Porsche-Nachwuchsteams Gelegenheit, sich mit schon erfahrenen Spielerinnen der WTA-Tour zu messen. Die Chinesin Qinwen Zheng wurde souveräne Siegerin des Turniers. Die 18-Jährige besiegte im Finale Linda Fruhvirtova (Tschechien) mit 6:2, 6:3. Den Titel im Doppel sicherten sich Anna Bondar (Ungarn) und Tereza Mihalikova (Slowakei).**

Auch für die deutschen Nachwuchstalente Eva Lys (18 Jahre), Nastasja Schunk (17 Jahre), Julia Middendorf (17 Jahre) und die amtierende deutsche Meisterin Noma Noha Akugue (17 Jahre) begann das Jahr in der Hansestadt. Turnierdirektor Mirco Westphal vom Deutschen Tennis Bund: „Der internationale Turnierkalender ist durch die Corona-Pandemie weiterhin sehr ausgedünnt. Deshalb war es uns besonders wichtig, selbst ein Turnier zu veranstalten und insbesondere unseren deutschen Spielerinnen die Möglichkeit zu geben, Matchpraxis zu sammeln und sich mit der internationalen Konkurrenz zu messen.“

Die Chinesin, 18 Jahre alt und Nummer 287 der WTA-Rangliste, setzte sich im Finale im Duell der Teenager gegen die erst 15-jährige Linda Fruhvirtova, Nummer zehn der Juniorinnen-Weltrangliste, mit 6:2, 6:3 durch. Zheng hatte sich bei dem Event erst durch die Qualifikation in das Hauptfeld gespielt.

„Eine sehr schöne und aufregende Woche in Hamburg geht mit dem Titel zu Ende. Ich hatte viele harte Matches im Turnierverlauf und bin sehr glücklich, dass ich den Platz immer als Siegerin verlassen habe. Linda hat mir heute alles abverlangt. Sie ist eine sehr talentierte Spielerin und ich bin mir sicher, sie wird eine tolle Karriere haben“, sagte Qinwen Zheng, für die der Sieg in Hamburg der vierte Titel in der W25-Kategorie ist.

Zheng, ehemalige Nummer sechs der Juniorinnen-Weltrangliste, startete voll konzentriert in das Endspiel und breakte die junge Tschechin insgesamt dreimal, um den ersten Satz mit 6:2 zu gewinnen. Auch den zweiten Durchgang dominierte Zheng mit ihrem druckvollen Grundlinienspiel. Nach 1:20 Stunde stand der nie gefährdete 6:2, 6:3-Sieg fest. Zheng erhält für den Triumph 50 Weltranglistenpunkte und ein Preisgeld von 3.542 Euro.

### Noha Akugue im Semifinale

Als letzte Deutsche war Porsche Junior Team-Spielerinnen Noma Noha Akugue im Halbfinale gegen Fruhvirtova, der jüngsten Spielerin des 32er Feldes, ausgeschieden. „Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Turnierwoche mit tollem Tennis zurück. Das Feld war gespickt mit vielen jungen, talentierten Spielerinnen, für die wir das Turnier ja auch ausrichten. Als Deutscher Tennis Bund freut uns besonders der Halbfinaleinzug von Noma Noha Akugue“, sagte Turnierdirektor Mirco Westphal.



Die Hamburgerin Noma Noha Akugue erreicht als beste Deutsche das Halbfinale

Die 17-Jährige Noma Noha Akugue, mit einer Wildcard ins Turnier gestartet, war regelrecht in das Halbfinale gestürzt. Nach jeweils zwei 6:3, 6:1-Siegen gegen die Norwegerin Ulrikke Eikeri (WTA 260) sowie Jessica Pieri (WTA 294) aus Italien, traf die Hamburgerin, im ITF-Ranking auf Position 1656 zu finden, im Viertelfinale mit der Spanierin Marina Bassols Ribera auf die aktuelle Nummer 371 der Welt. Noha Akugue gewann 6:0, 6:4, stand im Halbfinale.

Fruhvirtova, Nummer 10 der ITF-Juniorinnen-Weltrangliste und eine der besten Nachwuchsspielerinnen weltweit, startete konzentriert in das Duell mit der 17-jährigen Norddeutschen und ging mit 4:1 in Führung. Noha Akugue

kämpfte sich mit ihrem druckvollen Spiel zurück, wehrte bei 5:6 einen Satzball ab, so dass die Entscheidung im Tiebreak fallen musste. Hier führte Noha Akugue beim Seitenwechsel noch 4:2, musste den ersten Durchgang aber doch mit 4:7 abgeben. In Satz zwei gelang den Einheimischen, Nummer 1656 der ITF-Rangliste, gleich ein Break und eine 2:0-Führung. Fruhvirtova ließ sich aber nicht beirren, gewann in Folge mit ihrem beinahe fehlerlosen Spiel sechs Spiele in Folge und den zweiten Durchgang mit 6:2 - Finale.

### Bondar/Mihalikova holen Doppel-Titel

Im Endspiel der Doppelkonkurrenz triumphierte die ungarisch-slowakische Kombination Anna Bondar und Tereza Mihalikova. Sie besiegten Amandine Hesse (Frankreich) und Kimberley



Doppel-Siegerinnen Anna Bondar/Tereza Mihalikova

Zimmermann (Belgien) mit 6:4 und 6:4. Für den Sieg erhält das Duo 1.293 Euro Preisgeld.

Das Turnier wurde unter strengen Corona-Auflagen durchgeführt. Mehr als 400 PCR- und Antigen-Schnelltests wurden bei Spielerinnen, Begleitern, dem Organisationsteam sowie Medienvertretern durch die Hamburger Sana Group durchgeführt. Dazu wurde eigens in einer Nebenhalle ein Testzentrum eingerichtet. Zuschauer waren nicht zugelassen.

DTB, prawi, Fotos: Claudio Gärtner-tennisphoto.de

# Kurz berichtet

Antalya Open, ATP 250, Antalya/Türkei

## Struff verpasst Halbfinale, Alex de Minaur gewinnt

**Deutschlands Nummer zwei, der Warsteiner Jan-Lennard Struff (ATP 37), ist bei den Antalya Open (7. bis 13. Januar 2021) erfolgreich ins neue Jahr gestartet.**

In dem 32-er Feld war er an Nummer fünf gesetzt, spielte sich bis ins Viertelfinale. Zum Auftakt bezwang er den Qualifikanten Pavel Kotov (RUS) sicher 6:4, 6:3.

In der ersten Runde ausgeschieden ist dagegen der zweite deutsche Vertreter Matthias Bachinger (München). Er musste bei seinem ersten Auftritt in einem ATP-Hauptfeld seit rund eineinhalb Jahren beim Stand von 6:3, 3:6, 1:4 gegen den Spanier Nicola Pietrangeli aufgeben. Im zweiten Match sollte der 30-jährige Struff auf den Franzosen Hugo Grenier treffen, der nicht antreten konnte. So erreichte Struff kampflos das Viertelfinale. Dort war der 34-jährige "Veteran" Jeremy Chardy (FRA) sein Gegner. In einem intensiv geführten engen Match unterlag Struff knapp 6:4, 2:6, 6:7(8). Im dritten Satz holte der Deutsche einen 1:4-Rückstand auf und steckte eine Vielzahl vergebener Breakbälle weg. Doch er nutzte seine Matchbälle im Tie-Break gegen Chardy nicht.

Überraschend war im Viertelfinale auch Topfavorit Matteo Berrettini (ITA) am Kasachen Alexander Bublik gescheitert, der sich bis ins Fina-



Jan-Lennard Struff unterliegt dem Franzosen Chardy  
Foto: © Jürgen Hasenkopf

le spielte, dort aber nach zwei Spielen verletzt aufgeben musste.

Der Australier de Minaur hatte im Halbfinale David Goffin besiegt, Bublik war mit einem Drei-Satz-Erfolg gegen Jeremy Chardy in das Endspiel eingezogen. In diesem Match hatte sich der Kasache allerdings am Knöchel verletzt. Er habe drei Stunden beim Physiothera-



Alex de Minaur bezwingt Bublik durch Aufgabe  
Foto: © Twitter

peuten verbracht, um für das Endspiel fit zu werden, so Bublik nach dem nur siebenminütigen Finale gegen de Minaur, aber diese Mühe wäre letztlich vergebens. Für Alex de Minaur war es der vierte Titel auf der ATP-Tour. Die übrigen drei holte der 21-jährige Australier allesamt im Jahr 2019: in Sydney, Atlanta und Zhuhai.

Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate, WTA-Tour 500

## Sabalenka mit Hattrick, Siegemund verliert gleich

**Die Damen starteten mit dem WTA-Tour-500-Turnier in Abu Dhabi (6. bis 13. Januar 2021) in die Tennissaison 2021. Die Weißrussin Aryna Sabalenka gewann nach Ost-rava und Prag das dritte WTA-Turnier in Folge. Sie besiegte im Endspiel die Russin Veronika Kudermetova glatt in zwei Sätzen. Die Deutsche Laura Siegemund aus Metzingen verabschiedete sich dabei schon in der ersten Runde.**

64 Frauen bewarben sich um den ersten Titel des Jahres, die Veranstaltung in Abu Dhabi ist nach der Neuordnung der WTA-Kategorien als 500er-Turnier eingestuft. Siegemund, die im vergangenen Jahr bei den US Open mit der Russin Vera Zvonareva den Doppel-Titel geholt hatte, unterlag Kirsten Flipkens aus Belgien mit 7:5, 5:7 und 4:6. Auch Mona Barthel verlor ihr Auftaktmatch gegen die Qualifikantin Anastasia Gasanova 2:6, 4:6.

Unerwartet hatte die Russin Veronika Kudermetova im Viertelfinale die zweitgesetzte Ukrainerin Elina Svitolina mit 5:7, 6:3, 7:6(3) aus dem Turnier geworfen. Auch die Griechin Maria Sak-kari, im Viertelfinale mit 2:6, 6:2, 6:0 Bezwingerin der topgesetzten Sofia Kenin (USA), schaffte es ins Semifinale zu kommen. Dort musste sie



Siegemund Niederlage gegen Flipkens:  
Aus schon in Runde eins

sich aber der an Nummer vier gesetzten Weißrussin Aryna Sabalenka 6:4, 4:6, 6:3 geschlagen geben.

Sabalenka war im Finale gegen Kudermetova 6:4, 6:2 erfolgreich. Damit hat Sabalenka 15



Mit dem dritten Sieg in Folge ist die Weißrussin Aryna Sabalenka Favoritin für die Australian Open

Fotos: © Jürgen Hasenkopf

Matches auf der WTA-Tour in Folge gewonnen. Mit dem Sieg in Abu Dhabi wird Sabalenka ein neues Karriere-Hoch in den WTA-Charts erreichen: Platz sieben. Insgesamt war es der neunte Turnier-Erfolg für die 22-Jährige aus Minsk.

Wien, Österreich: Erste Bank Open, ATP 500

## Rublev erster russischer Wien-Sieger

**Der Russe Andrey Rublev (ATP Nr. 8) ist im Finale der Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle (26. Oktober bis 1. November 2020) seiner Favoritenstellung gerecht geworden. Im Finale besiegte der 23-Jährige seinen italienischen Kontrahenten Lorenzo Sonego 6:4, 6:4.**

Rublev zog auch im Finale sein Powerennis durch und blieb mit diesem Erfolgsrezept das ganze Turnier über nicht nur ohne Satzverlust, er musste auch kein einziges Break hinnehmen. Sonego (ATP 42), der im Viertelfinale noch die Nummer eins der Welt, Novak Djokovic, vom Platz gefegt hatte, kam kaum zu echten Chancen. Rublev machte im ersten Satz das Break zum 3:2 und kam nur beim Ausserwärtigen kurz in Schwierigkeiten, als er zwei Breakbälle des Italieners abwehren musste. Der erste Satzball saß dann dafür.

Im zweiten Satz ging es bis zum 4:4 mit dem Service, dann schlug Rublev eiskalt zu, verwertete seinen zweiten Breakball in diesem Game und servierte danach aus. Gleich beim ersten Matchball landete Sonegos Return im Out. Rublev feierte damit seinen bereits fünften Turniertitel 2020, in Wien trägt sich Rublev als erster russischer Sieger überhaupt ein.

„Ich bin glücklich, dass ich hier den Titel gewonnen und mich für London qualifiziert habe“, erklärte ein relaxter Andrey Rublev. „Es gibt noch so vieles, in dem ich mich verbessern kann und es wird eine große Herausforderung herauszufinden, was genau das ist.“



Andrey Rublev feierte in Wien seinen fünften Turniersieg im Jahr 2020



Der Italiener Lorenzo Sonego rückte als Lucky Loser ins Hauptfeld, erreichte das Finale

Fotos: © Jürgen Hasenkopf

Finalist Lorenzo Sonego, der als „lucky loser“ überhaupt erst ins Hauptfeld gerutscht war, sah sich nach dem Finale durchaus als „happy loser“: „Es war das beste Turnier meines Lebens. Ich habe mein bestes Tennis gespielt und die Nummer eins geschlagen.“ Titelverteidiger Dominic Thiem war bei seinem Heimturnier im Viertelfinale ausgeschieden. Der Deutsche Jan-Lennard Struff (Warstein) unterlag dem

drittgesehenen Stefanos Tsitsipas (GRE) in Runde eins in drei Sätzen.

Im Doppel setzten sich in einem packenden Finale Lukasz Kubot (POL)/Marcelo Melo (BRA) in zwei Sätzen gegen die Paarung Jamie Murray/Neal Skupski (GBR) durch. Sie krönten sich damit nach 2015 und 2016 zum insgesamt dritten Mal zum Doppelsieger der Erste Bank Open.

Paris-Bercy: ATP Masters 1000, Rolex Paris Masters

## Zverev muss auf vierten Masters-Titel warten

**Daniil Medvedev hat das ATP-Masters-1000-Turnier in Paris-Bercy (2. bis 8. November 2020) gewonnen. Der Russe besiegte den Deutschen Alexander Zverev mit 5:7, 6:4 und 6:1. Es ist sein erster Turniersieg im Jahr 2020, sein bisher dritter nach Cincinnati und Shanghai 2019 auf diesem Level. Doch Zverev spielte ein klasse Turnier, besiegte im Halbfinale den Weltranglisten-Zweiten Rafael Nadal (ESP).**

In der internen Bilanz mit Zverev stellt der Mann aus Moskau damit auf 2:5. Zverev und Medvedev sind als schnelle Spieler bekannt, beide nutzen die 25 Sekunden zwischen den Ballwechseln nur selten bis zur Gänze aus. Dass nach etwas mehr als 40 Minuten aber schon zwölf Spiele durch waren, kam dann doch überraschend. Die gute Nachricht für Zverev: Er hatte zwei Spiele mehr als sein Gegner auf der Habenseite, quittierte das 7:5 mit einem kleinen emotionalen Ausbruch. Zumal Medvedev die ersten beiden Chancen Zverevs auf den Satzgewinn noch abgewehrt hatte. Die ersten drei Spiele im zweiten Akt nahmen dagegen gleich



Alexander Zverev verpasst den 13. Sieg in Folge, muss sich in Paris Bercy im Finale Daniil Medvedev geschlagen geben



Fotos: © Jürgen Hasenkopf, Mathias Schulz

einmal 20 Minuten in Anspruch. Was vor allem am Aufschläger Zverev lag, der aber trotz ein-

ger Probleme auf 2:1 stellte. Nach achtmaligem Einstand und mehreren Breakchancen für Med-

vedev. Im neunten Spiel war es dann so weit: Medvedev gelang sein erstes Break des Tages, er ging mit 5:4 in Führung. Und servierte problemlos zum Satzausgleich aus.

Und Daniil Medvedev machte gleich munter weiter, holte sich das erste Aufschlagspiel von Zverev im Entscheidungssatz. Auch, weil der Deutsche zwei nicht unmögliche Volleys im Netz versenkte. Zverev verpasste im nächsten Spiel vier Chancen auf das sofortige Re-Break, Medvedev legte mit dem nächsten Break zum 3:0 nach. Medvedev wirkte ab Mitte des zweiten Satzes frischer als sein Gegner, was sich im dritten Satz vor allem auch darin niederschlug, dass Medvedev den Großteil der längeren Ballwechsel für sich entscheiden konnte. Bei Zverev ging nur noch wenig. Der Beweis: Der 23-Jährige beendete die Partie mit einem Doppelfehler.

Im Halbfinale hatte Zverev gegen Rekordchampion Rafael Nadal eine Machtdemonst-

ration geboten. Es war eine Demonstration einer beeindruckenden Verfassung, in der sich der Weltranglisten-Siebente aktuell befindet. Eine Demonstration einer neugewonnenen Stärke beim Aufschlag, völlig ohne Probleme mit dem "Zweiten".

Das hatte auch der 20-fache Grand-Slam-Champion Rafael Nadal im Anschluss an seine Niederlage anerkennen müssen, hatte den Deutschen für seine "großartige Leistung" gelobt und zugegeben, dass Zverev an diesem Tag eben der "etwas bessere" Spieler gewesen sei. 6:4 und 7:5, so die Bilanz eines starken Tennisabends des 23-Jährigen. Gegen Nadal schaffte Zverev in beiden Sätzen ein frühes Break - und kam nur im sechsten Spiel des zweiten Durchgangs kurz in Bedrängnis. Der Spanier konnte seine beiden Breakchancen aber nicht nutzen. Zverev vergab daraufhin vier Chancen auf das Doppel-Break. Das sollte sich zunächst rächen. Denn Nadal gelang

im achten Spiel des zweiten Aktes sein erstes Break überhaupt. Beim Stand von 5:5 und 30:30 lupfte Zverev einen Volley an die Netzkante, der Ball plumpste auf Nadals Seite ins Feld. Zverev nahm die Breakchance gerne mit, ging nach einem Fehler von Nadal mit 6:5 in Führung. Und servierte nach 98 Minuten Spielzeit souverän aus. Es war sein zweiter Sieg gegen den Mallorquiner.

Zuvor hatte Zverev im Viertelfinale gegen den dreimaligen Grand-Slam-Champion Stan Wawrinka (Nr. 12, SUI) wenig Mühe und siegte souverän 6:3, 7:6(1).

Jan-Lennard Struff erreichte mit einem 6:4, 6:2 gegen Nikoloz Basillashvili (GEO) die zweite Runde. In der unterlag er Pablo Carreno Busta (Nr. 9, ESP) 7:6(3), 6:2.

Félix Auger-Aliassime und Hubert Hurkacz gewannen sensationell die Doppel-Konkurrenz. Die beiden bezwangen im Endspiel Mate Pavic/Bruno Soares mit 6:7 (3), 7:6(7) und 10:2.

Sofia: ATP 250 Sofia Open

## Top-Favoriten gleich raus, Sinner mit erstem Tour-Sieg

**In der Turnierchronik der Sofia Open (8. bis 14. November 2020) steht ein neuer Siegernamen: Jannick Sinner (ITA). Er besiegte im Finale Vasek Pospisil (CAN) 6:4, 3:6, 7:6(3). Beide hatten noch kein Event auf Profiebene gewonnen, noch nie gegeneinander gespielt. Für den erst 19-jährigen Sinner war es das erste ATP-Finale.**

Die beiden top gesetzten Denis Shapovalov (Nr. 1, CAN) und Felix Auger-Aliassime (Nr. 2, CAN) schieden nach Auftaktniederlagen in Runde zwei aus.

Der ungesetzte Südtiroler besiegte zuerst Marton Fucsovics (HUN) 6:2, 6:4, danach schickte er Marc-Andreas Huesler (SUI) mit 6:3, 6:4 nach Hause. Gegen Alex de Minaur verlor er Satz eins 6:7(3), gewann die nächsten jedoch 6:4, 6:1. Im Semifinale bezwang Sinner den starken Franzosen Adrian Mannarino (Nr. 5) 6:3, 7:5 - Finale.

Sein dortiger Kontrahent Vasek Pospisil (CAN) musste zum Auftakt gegen Lucky Loser Illya Marchenko (UKR) beim 6:2, 5:7, 7:6(5) mehr kämpfen als ihm lieb war. Nach dem 6:3, 6:4 gegen den einzigen deutschen Vertreter Jan-Lennard Struff (Nr. 4, Warstein) bezwang er John Millman (AUS) klar 6:3, 6:2. Nach dem Halbfinalsieg mit 6:7(4), 6:2, 6:0 gegen Richard Gasquet (FRA) stand auch Pospisil in seinem dritten ATP-Endspiel.

Nach dem gewonnenen ersten Satz gelang Sinner zum Auftakt von Durchgang zwei gleich wieder ein Break. Der Teenager aus Südtirol musste seinen Aufschlag aber umgehend abgeben, plötzlich war Pospisil der Chef im Ring. Nach dem Ausgleich konnte der Routinier aber zwei Chancen zum frühen Break in der Entscheidung nicht nutzen. Im Tie-Break ließ Sinner bei eigenem Aufschlag nichts zu, holte sich die nötigen Mini-Breaks. Am Ende war es eine Frage der Nerven. Und des Mutes. Denn



Erstes ATP-Finale, erster Sieg: Jannick Sinner

Foto: © Jürgen Hasenkopf

im Tie-Break des dritten Satzes des Endspiels war Jannick Sinner jener Spieler, der in den Ballwechseln als erster die Initiative suchte. Dafür wurde er nach 2:14 Stunden belohnt. Vasek Pospisil muss dagegen weiter auf seinen ersten Einzel-Titel auf der Tour warten: Der Kanadier verlor auch sein drittes Finale. Mit dem Erfolg in Sofia erreichte Sinner ein neues Karriere-Hoch in der ATP-Weltrangliste. Er wurde

auf Position 37 geführt. Sinner ist der jüngste ATP-Sieger seit 12 Jahren. 2008 hatte Kei Nishikori (JPN) im Alter von 18 Jahren das Turnier in Delray Beach gewonnen.

Davis-Cup-Spieler Jan-Lennard Struff (Nr. 4) war nach Freilos an seiner ersten Hürde gescheitert. Der 30 Jahre alte Warsteiner verlor im Achtelfinale gegen den Kanadier Vasek Pospisil 3:6, 4:6.

Linz: WTA-Turnier Upper Austria Ladies

## Traumfinale mit topgesetzten Spielerinnen

**Der Weg der beiden topgesetzten Spielerinnen Aryna Sabalenka (Nr. 1, BLR) und Elise Mertens (Nr. 2, BEL) bei den Upper Austria Ladies (9. bis 15. November 2020) war streckenweise recht beschwerlich. Für Sabalenka ging es um den achten Karrieretitel, für Mertens wäre es der sechste Titelgewinn in ihrer noch jungen Laufbahn.**

Die Weltranglisten-Elfte Aryna Sabalenka hatte bei ihrer Premiere in Linz gleich in Runde eins einen hart erkämpften Sieg eingefahren. „Tiger“ Sabalenka schlug zum Auftakt die quirlige italienische Qualifikantin Jasmine Paolina auch mit Hilfe von insgesamt elf Assen nach 86 Minuten 6:4, 6:4. Die 22-Jährige legte einen klassischen Fehlstart hin, bekam ihre sehr bewegliche Gegnerin aber nach einem 1:4-Rückstand besser in den Griff und schaffte mit fünf Spielen in Folge ein 6:4. Auch in Satz zwei wurde Sabalenka voll gefordert und musste auch einen Aufschlagverlust verkraften. Erst nach einem direkten Re-Break war sie nicht mehr von der Siegerstraße abzubringen, vollendete mit einer krachenden Vorhand.

Völlig unerwartet war die Auftaktniederlage von Dayana Yastremska (Nr. 3, UKR), die sich Greet Minnen (BEL) 4:6, 3:6 beugen musste.

Auch Mertens musste kämpfen. Qualifikantin Anhelina Kalina (UKR) machte es der Favoritin beim 6:4, 5:7, 6:2 vor allem anfangs nicht leicht. Im Halbfinale standen sich Sabalenka und Barbora Krejčíková (CZE) gegenüber. Es wurde kein Spaziergang für die Favoritin, die aber 7:5, 4:6, 6:3 siegte und ins Finale einzog.



Spielten ein begeistertes Finale zum 30. Turnierjubiläum: Aryna Sabalenka (BLR) und Elise Mertens (BEL)

Fotos: © Jürgen Hasenkopf

Die zweite Semifinalpaarung lautete Ekaterina Alexandrova (Nr. 4, RUS) vs Mertens, die deren Landsfrau Veronika Kudermetova (Nr. 5, RUS) 6:4, 6:1 ausgeschaltet hatte. Es wurde ein spannendes, offenes Match. Mertens verlor Satz eins glatt 2:6, gewann Durchgang zwei aber ebenso glatt 6:1. Im dritten Satz entschied ein Break beim 7:5 zu Mertens Gunsten.

Aryna Sabalenka aus Belarus gewann das letzte WTA-Turnier des Jahres 2020. Die 22-Jährige setzte sich im Finale gegen ihre langjährige Doppelpartnerin Elise Mertens aus Belgien 7:5, 6:2 durch und feierte ihren zweiten Titel

nacheinander. Sabalenka hatte zuletzt auch im tschechischen Ostrau triumphiert. Ostrau und Linz waren die beiden einzigen Turniere der Frauen im Herbst. Sabalenka beendete das Jahr 2020 auf Platz 10 des WTA-Rankings.

Die Deutsche Sabine Lisicki (WTA 689) besiegte in der Qualifikation die 32-jährige Niederländerin Bibiane Schoofs (WTA 200) verdient mit 7:5, 6:3. Sie musste sich dann aber im entscheidenden Match Tereza Martincová (CZE) 2:6, 6:1, 3:6 beugen, die den Sprung ins Hauptfeld schaffte. Katharina Gerlach hatte gleich ihr erstes Qualifikation Match verloren.

Ismaning/Bayern: Challenger

## Schweizer Huesler stark, ab Semifinale ohne Deutsche

**Marc-Andrea Huesler (ATP 187) bewies seine starke Form seit dem Re-Start der Tour beim Challenger im bayerischen Ismaning (19. bis 25. Oktober 2020). Im Finale besiegte der 24-jährige Schweizer Botic van de Zandschulp aus den Niederlanden 6:7(3), 7:6(2), 7:5.**

Huesler lag bereits mit einem Satz und einem Break zurück, zeigte aber seine großen Kämpferqualitäten. Nach verwandeltem Matchball sank er vor Freude auf den Teppich. „Im Finale war es sehr schwierig, bei seinen Aufschlagspielen zu punkten. Deshalb habe ich mich erstmal auf mein eigenes Service konzentriert. Im Laufe des Matches konnte ich dann mein Niveau beim Rückschlag etwas steigern und letztendlich den Sieg holen“.

Es war Hueslers dritter Titelgewinn auf der ATP-Challenger-Tour. Auch auf ATP-Level konnte der gebürtige Züricher bereits einen ersten Achtungserfolg verzeichnen. „Mit dem Halbfinaleinzug in Kitzbühel habe ich gelernt, dass ich jeden Spieler schlagen kann. Ich konnte viel

Selbstvertrauen tanken und hoffe davon bei den nächsten Turnieren profitieren zu können.“

Ab dem Halbfinale war keiner der neun deutschen Spieler mehr dabei. Als erster musste Dustin Brown gegen den späteren Sieger gleich zum Auftakt passen. Julian Lenz unterlag nach einem Sieg Sebastian Korda (USA) 7:6(4), 6:3. Maximilian Marterer verlor im Viertelfinale gegen den viertgesetzten Antoine Hoang (FRA) 7:5, 4:6, 4:6. Daniel Masur musste sich Prajesh Gunneswaran (Nr. 7, IND) im Viertelfinale 5:7, 7:6(9), 3:6 beugen. Tobias Kamke unterlag in der gleichen Runde Botic van de Zandschulp.



Der Schweizer Huesler gewinnt in Ismaning, sinkt vor Freude auf den Boden  
Fotos: © Jürgen Hasenkopf



Eckental/Nordbayern: Internationale Deutsche Hallenmeisterschaften, Challenger

## Korda gewinnt ersten ATP-Titel



**Korda? Ja, der Name ist in Tenniskreisen nicht unbekannt. Petr Korda, ein Tscheche, der heute mit seiner Familie in den USA lebt, war in den neunziger Jahren ein Weltklasse-Spieler. Sohn Sebastian versucht, in seine Fußstapfen zu treten. Er gewann jetzt das Challenger-Turnier in Eckental (2. bis 8. November 2020) gegen den Inder Ramkumar Ramanathan in zwei Sätzen 6:4, 6:4 - sein erster ATP-Titel**

Korda sen. sorgte erstmals für größeres Aufsehen, als er 1992 das Finale der French Open erreichte, das er aber glatt gegen den Amerikaner Jim Courier verlor. 1993 gewann er den hoch dotierten Grand Slam Cup in München im Finale gegen Michael Stich nach einem hart umkämpften Match. Sein größter Erfolg war 1998 der Finalsieg gegen den Chilenen Marcelo Ríos bei den Australian Open, der einzige Grand-Slam-Titel seiner Karriere. Nach diesem Sieg stieg Korda auf Platz 2 des ATP-Rankings. Nach seinem Viertelfinal-Aus in Wimbledon im gleichen Jahr wurde er positiv auf Nandrolon getestet und für ein Jahr gesperrt. Insgesamt



Eckental-Sieger Sebastian Korda aus den USA

Foto: © Jürgen Hasenkopf

gewann Korda in seiner Karriere zehn Einzeltitel und ebenso viele als Doppelspieler. In seiner Laufbahn erspielte er sich ein Preisgeld von 10.448.450 US-Dollar.

Sohn Sebastian eifert ihm nach. Der 20-Jährige aus Florida gewann 2018 den Juniorenwettbewerb der Australian Open. Ramkumar Ramanathan und Sebastian Korda lieferten sich einen harten Kampf. Korda siegte mit jeweils einem Break. Stimmung aber kam kaum auf beim ATP-Challenger im House of Sports, denn Zuschauer durften wegen Corona nicht dabei sein. Der Inder hatte im Halbfinale den lange an der Hand verletzten Deutschen Marvin Möller (Hamburg) ausgeschaltet, der als Qualifikant und Nummer 1497 der Welt überraschend unter die letzten Vier vorgestoßen war. Immerhin hatte Möller dem Inder einen Satz abknöpfen können - das war zuvor in Eckental keinem anderen Spieler gelungen.

Bereits am Vortag hatten im Doppel der Deutsche Dustin Brown und der Franzose Antoine Hoang in einem dramatischen Endspiel den Amerikaner Alex Lawson und den Kanadier Lloyd Glasspool mit 6:7, 7:5 und 13:11 besiegt.

Benito Jaron Sanchez Martinez (TC SCC) erspielte sich bei diesem Turnier einen Achtungserfolg in der Qualifikation. Er besiegte den 21-jährigen Russen Pavel Kotov, im ATP-Ranking auf Platz 273 notiert, 6:4, 3:6, 7:6(6). Der drei Jahre jüngere Berliner ist im ITF-Junioren-Ranking auf Platz 129 gelistet.

Ostrava/Tschechien: WTA-Turnier

## Azarenka beeindruckt, bis Sabalenka sie wegfegt

**Die Nummer 14 der Welt gegen die Nummer 12, die zweifache Grand-Slam-Siegerin Victoria Azarenka (31 J., BLR) gegen ihre neun Jahre jüngere Landsfrau Aryna Sabalenka, die auch Jungstar Coco Gauff (USA) ausgeschaltet hatte. Klasse und Spannung waren beim Finale des WTA-Turniers in Ostrava/CZE (19. bis 25. Oktober 2020) garantiert.**

18 Siege bei gerade einmal vier Niederlagen standen bei Victoria Azarenka seit dem Restart der WTA-Tour zu Buche. Die starken Leistungen bei den beiden Events in New York City konnte Azarenka nun auch beim WTA-Event von Ostrava fortsetzen.

Sabalenka war im Viertelfinale des Turniers ein wahrer Houdini-Akt gelungen, als sie einen 0:6, 0:4-Rückstand noch in einen 0:6, 6:4, 6:0-Sieg verwandelt hatte. Ihre neun Jahre ältere Landsfrau hatte sich weitgehend problemlos in ihr bereits drittes Hartplatz-Finale in Serie gespielt. Beim jüngsten Duell bei den US Open hatte Azarenka mit 6:1, 6:3 noch klar die Nase vorn, doch in Ostrava schien Sabalenka wie entfesselt. Bei eigenem Aufschlag ließ sie eine Stunde lang keinen einzigen Breakball zu und setzte ihre Gegnerin beim Return immer stark unter Druck. Bis zum 2:2 gestaltete Azaren-



Landsfrauen im Finale von Ostrava: Siegerin Aryna Sabalenka und Victoria Azarenka aus Belarus

Foto: © Jürgen Hasenkopf

ka das Match mit Mühe noch offen – dann geriet die jüngere Power-Spielerin richtig in Fahrt und schnappte sich vier Spiele in Folge. Auch im zweiten Satz gelang Sabalenka, die beinahe fehlerlos spielte und mit ihren krachenden Grundsschlägen immer wieder Winner schlug, das schnelle Doppelbreak. Erst dann, mit dem Rücken zur Wand, konnte sich Azarenka ein we-

nig aus dem Klammergriff ihrer Landsfrau lösen und verbuchte ihr erstes Break zum 2:4-Anschluss. Das beeindruckte Sabalenka allerdings wenig. Mit einem weiteren Break stellte sie den alten Vorsprung wieder her und verwandelte wenig später zum souveränen 6:2, 6:2.

Zusammenstellung: Bernd Prawitz (mit Material von tennisnet.com, SID, Erste Bank Open, DTB)



Taro Daniel gewinnt das Hamburger Challenger



Finalist Sebastian Ofner aus Österreich fand keine Mittel gegen den Japaner Taro Daniel

DTB-Stützpunkt Hamburg-Horn:  
Tennis Challenger Hamburg presented by Tannenhof

## Stete Steigerung des Japaners Taro Daniel führt zum Sieg



**Die gesamte Woche über hatte sich der Japaner Taro Daniel von Match zu Match gesteigert. Er gab auf dem Weg ins Finale des Hamburg Challenger (24. Oktober bis 1. November 2020) nur zwei Sätze ab. Im**

**Endspiel am DTB-Stützpunkt in der Hansestadt gegen den Österreicher Sebastian Ofner zeigte er ein fast perfektes Match und holte sich mit 6:1, 6:2 verdient den Titel.**

Von Beginn an setzte der 27-jährige Japaner seinen österreichischen Gegner, der mit leichten Schulterproblemen zu kämpfen hatte, mit seinem aggressiven Spiel unter Druck. Ofner war vor allem beim starken Aufschlag seines Gegners machtlos und fand nicht in die Partie. Nach 25 Minuten Spielzeit ging der erste Durchgang mit 6:1 an den an Position zwei gesetzten Daniel.

Ein ähnliches Bild in Satz zwei: Einem ersten frühen Break zum 2:1 ließ die ehemalige Nummer 64 der Weltrangliste ein weiteres zum 5:2 folgen. Bei eigenem Aufschlag verwandelte er dann seinen fünften Matchball zum 6:1, 6:2-Sieg. „Ich hatte eine großartige Woche in Hamburg und habe mich spielerisch immer weiter-

entwickelt. Heute habe ich es meinem Gegner sehr schwer gemacht und ihn nie ins Spiel kommen lassen. Ich bin sehr glücklich und hoffe, dass ich den Schwung mit ins nächste Turnier nehmen kann“, sagte Taro Daniel bei der Siegerehrung.



Cedrik-Marcel Stebe war bester Deutscher in Hamburg

Unter den 32 Teilnehmern des Challengers waren auch sieben aus Deutschland. Cedrik-Marcel Stebe hatte sich im deutschen Duell gegen Oscar Otte 6:3, 6:3 durchgesetzt und traf im Viertelfinale auf den niederländischen Titelverteidiger Botic van de Zandschulp. Ihm unterleg er 3:6, 3:6, war dennoch bester Einheimischer. Yannick Maden überstand Runde eins gegen den Belgier Kimmer Coppejans mit teilem klaren 6:0, 6:1. Anschließend unterlag Maden aber dem Polen Kamil Majchchrzak (Nr. 1) in einem engen Match 4:6, 4:6.

Qualifikant Matthias Bachinger verlor gegen J.J. Wolf (USA) 4:6, 3:6.

Dustin Brown musste sich dem späteren Finalisten Ofner trotz anfänglich tapferer Gegenwehr 7:6(6), 6:2 geschlagen geben.

Der achtgesetzte Oscar Otte war Marc-Andrea Huesler (SUI) 6:2, 6:3 überlegen, musste sich dann aber seinem Landsmann Stebe beugen.

Daniel Altmaier (Nr. 4, WC) musste wegen Verletzung beim stand von 4:6, 2:3 gegen Lucky Loser Ilya Marchenko (UKR) aufgeben.

Maximilian Marterer (WC) besiegte Maxime Cressy (USA) 6:4, 6:4, verlor dann aber in Runde zwei gegen den späteren Sieger Daniel (Nr. 2) 6:4, 4:6, 3:6.

Bernd Prawitz, Fotos: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de

# DESIGN TRIFFT AUF GERÄUMIGKEIT!

FORD KUGA | 1.5 L ECOBOOST | 150 PS | ST-LINE X



AB MTL. **339€** IM NEUWAGEN-ABO

## // DAS NEUWAGEN-ABO:

12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT, 20.000 - 30.000 KM JAHRESFREILAUFLEISTUNG,  
INKL. KFZ-VERSICHERUNG, KFZ-STEUER, INSPEKTION, ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN,  
KEINE ANZAHLUNG & KEINE SCHLUSSRATE, GANZJAHRESREIFEN.

\*Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. 5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich.  
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 15.12.2020.



ICH BIN DEIN AUTO - ASS ATHLETIC SPORT SPONSORING



[WWW.ICHBINDEINAUTO.DE](http://WWW.ICHBINDEINAUTO.DE)



0234 95128-40



Partner des:

Regionalliga Nordost, Hamburger Tennis-Verband: ITF Future Nord

# Youngster, von denen man noch hören wird, bestreiten das Finale

**Der Pole Kacper Zuk hat das ITF Future Nord (19. bis 25. Oktober 2020) mit 6:4 7:6(4) gegen den Taiwaner Chun Hsin Tseng gewonnen. „Es war ein großartiges Turnier. Die Atmosphäre und die Organisation waren sehr gut. Ich war sehr froh, dass hier jeder auf der Anlage Covid-19-Tests machen musste. Die ganze Corona-Situation ist hart,“ sagte Zuk. Der Mann aus Warschau erhielt für seinen Titel bei dem mit 25.000 US-Dollar dotierten Weltranglistenturnier 3.239 Euro Preisgeld und 20 Weltranglistenpunkte.**

## Sechsten Titel gesichert

Zuk sicherte sich in der Verbandshalle des Hamburger Tennis-Verbandes (HTV) seinen sechsten ITF-Titel, den dritten 2020. „Ich hoffe, dass ich 2021 nach Hamburg zurückkomme – aber dann noch ein Level höher beim Challenger“, sagte Zuk, der vor gut einem Jahr beim ATP-Cup in Sydney für Polen im Einsatz war und dort im Duell mit Österreich gegen Dennis Novak den bisher größten Sieg seiner Karriere feierte.

Mitfavorit Zuk Nr. 2) kam mit Siegen über Yan Sabanin (RUS, 6:0, 6:4), Tim van Ruthoven (NED, 7:6(6), 6:7(6) 6:3), Alex Malcan (SVK, 6:7(3), 6:3, 6:4) und den Qualifikanten Anton Matushevich (GBR, 6:7(4) 6:2, 6:3) ins Finale. Sein Gegner Tseng (Nr. 3) bootete den lange verletzten Hamburger Marvin Möller 6:3, 7:5 aus, bezwang dann Camilo Ugo Carabelli (ARG, 6:1, 6:0). Auch Timo Stodder (LTTC „Rot-Weiß“ Berlin) musste sich ihm Viertelfinale 3:6, 6:4, 3:6 beugen. In der Vorrundentrif traf der Taiwaner auf Raul Brancaccio (ITA), bezwang ihn 6:7(5), 6:4, 6:2.

## Die Finalisten - zwei gute Bekannte

Zuk (ATP 284) und Tseng (ATP 287) sind Nachbarn im Ranking, kennen sich auch ansonsten recht gut. Erst kürzlich hatten sie in Spanien gemeinsam Doppel gespielt.

Tseng ist gerade mal 19. Seit er 13 ist, wurde er in der Mouratoglou Academy in Nizza ausgebildet. Wenn er sich nicht in seiner Heimatstadt Taipeh aufhält, dann trainiert er nach wie vor in Nizza oder in der Slowakei. Dort ist sein Coach zu Hause, der ehemalige Weltranglisten-Zwölfte Dominik Hrbaty (42).

Tseng trägt den englischen Spitznamen „Jason“. „Mein anderer Spitzname lautet ‚Maschine‘, weil ich immer so schnell renne.“ Als weitere Stärken nennt er seine „Run-around Forehand“, mit der er seine Rückhand umläuft – und das Tempo, das er spielen könne, um damit den Gegnern die Zeit zum eigenen Agieren zu rauben.



Finalist Chun Hsin Tseng aus Taiwan war 2008 schon Junioren-Sieger in Paris und Wimbledon

Tseng profitierte als junger Spieler davon, dass er schon mit Stars wie Roger Federer, Dominic Thiem, Stanislas Wawrinka, Stefanos Tsitsipas, Kei Nishikori, Marin Cilic, John Isner, Jamie Chardy und Caroline Wozniacki trainieren durfte. Wer hat ihn am meisten beeindruckt? „Roger! Er ist der einzige Spieler, der alle Schläge beherrscht.“

## Vorhand liebster Schlag

Beide Spieler nennen ihre Vorhand als Lieblingsschlag. Tsengs weitere herausragende Stärke ist seine exzellente Beinarbeit. Zuks zweite Waffe ist der Aufschlag. Und dieser Aufschlag funktionierte am Samstag sehr gut. Er gewann 77 Prozent seiner Servicepunkte und nutzte seine einzige Breakchance im ersten Satz, um am Ende in einer Stunde und 42 Minuten mit einem lauten Jubelschrei zu gewinnen. „Es war ein tolles Endspiel“, sagte auch der unterlegene Tseng. „Im ersten Satz habe ich einige



Timo Stodder (LTTC „Rot-Weiß“ Berlin) erreichte das Viertelfinale



Der Pole Kacper Zuk ist beeindruckt von Roger Federer. Er hat einen sehr guten Aufschlag

Chancen nicht genutzt. Im zweiten Satz haben wir beide sehr gut gespielt. Es gibt nicht viel, was ich besser machen kann.“

## Stodder mit gutem Lauf

Der auf Weltranglistenposition 1056 geführte Berliner Timo Stodder zog trotz der Dreisatz-Niederlage ein sehr positives Turnierfazit, zumal er als einziger Deutscher das Viertelfinale erreicht hatte. Stodder sagte nach der Partie gegen Tseng: „Ich bin mit wenig Erwartungen hierher gefahren und wollte einfach mein Bestes geben. Ich konnte in der zweiten Runde an meine gute Leistung anknüpfen. Auch in der dritten Runde heute habe ich eigentlich gut gespielt. Es sind nur ein paar Kleinigkeiten gewesen, die den Unterschied gemacht haben. Er spielt halt auf diesem Niveau immer wieder. In diese Routine muss ich auch einfach kommen, und dann bin ich mir sicher, dass ich dieses Match auch gewinnen könnte.“

## Ziel: Top 300

Timo Stodder, der sich als variablen Allrounder mit starkem Rückhand-Slice und unbändigem Ehrgeiz beschreibt, will nach vier Jahren College-Tennis an der University of Tennessee und einem Abschluss in „Finance“ nun zunächst einmal ein paar Jahre Tennis spielen. „Jetzt bin ich erst einmal froh, dass ich mit meinem Bachelor meine berufliche Karriere etwas abgesichert habe. Dennoch würde ich sehr gern die Tenniskarriere erstmal bevorzugen. Corona hat mir in diesem Jahr leider einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ Sein Ziel: „Ich will definitiv in den nächsten zwei bis drei Jahren die Top-300 anpeilen.“

Pl, Bernd Prawitz, Fotos: © Mathias Schulz

# Nachrichten

Nachwuchs

## Zverev wird Vater



Alexander Zverev

Foto: © Mathias Schulz

Deutschlands bester Tennisspieler Alexander Zverev hat bestätigt, dass er und seine ehemalige Freundin Brenda Patea ein gemeinsames Kind erwarten. "Ich werde mit 23 Jahren Vater. Und ich freue mich sehr auf das Kind. Auch wenn wir nicht mehr zusammen sind, haben wir ein gutes Verhältnis, und ich werde meiner Verantwortung als Vater gerecht", schrieb er. Eine andere Ex-Freundin, Olga Sharypowa, hatte Zverev vorgeworfen, handgreiflich geworden zu sein. Sie behauptete, er habe 2019 in New York versucht, sie "mit einem Kissen zu würgen". Der deutsche Topspieler schrieb dazu auf Instagram: "Das macht mich traurig. Wir kennen uns, seitdem wir Kinder sind, und haben gemeinsam viel erlebt. Ich bedauere es sehr, dass sie sich so äußert. Denn die Vorwürfe entsprechen schlicht nicht der Wahrheit." Indessen gab Zverev auch bekannt, dass er sich vom Federer-Management Team8 trennt. Er wolle künftig fast ausschließlich auf seine Familie im Trainingsbereich sowie Mischa und Sergei Bubka im Management setzen.

Kooperation

## Partnerschaft verlängert



Das Porsche Talentteam

Foto: © Porsche AG

Die Porsche AG bleibt Premium-Partner des Deutschen Tennis Bundes (DTB). Der größte Tennisverband der Welt und der Automobilhersteller aus Stuttgart verlängerten ihre langjährige Kooperation zum dritten Mal. Bereits seit 2012 besteht die erfolgreiche Partnerschaft, die in erster Linie die Unterstützung des Porsche Team Deutschland im Billie Jean King Cup (ehemals Fed Cup) sowie der Nachwuchsspiele-

rinnen im Porsche Talent Team und Porsche Junior Team umfasst.

Weltsportler

## Nadal Vize-Champion



Rafael Nadal

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Rafael Nadal hat sich bei der traditionellen Wahl der L'Équipe zum Weltsportler 2020 nur dem siebenfachen Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton geschlagen geben müssen. Seit 1980 kürt die französische Sportzeitung ihre Champions.

Insolvenzverfahren

## Becker bestreitet Vorwürfe



Ex-Tenniskanzler Boris Becker

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Boris Becker hätte womöglich "große Mengen an Geld" vor der Insolvenzbehörde versteckt. Nun hat sich der ehemalige Tennisprofi Ende Oktober 2020 vor einem Londoner Gericht gegen die Vorwürfe der britischen Insolvenzbehörde gewehrt, Becker soll Angaben zu Bankkonten und Immobilien unterschlagen haben. Er plädierte auf "nicht schuldig", sagte Becker zu allen 28 Anklagepunkten. Erst am 13. September soll der eigentliche Prozess beginnen.

International Premier League (IPL)

## Waren Matches manipuliert?

Mehrere Matches der Turnierserie International Premier League (IPL), die im Sommer in Halle/Westfalen ausgetragen wurde, stehen unter Manipulationsverdacht. Das berichtete das ZDF in der Sportreportage. Die Vorwürfe richten sich gegen zwei Spielerinnen, die an mehreren verdächtigen Partien beteiligt gewesen sein sollen. Die IPL hatte der frühere Davis-Cup-Spieler Andre Begemann ins Leben geru-

fen, um den Spielerinnen und Spielern einen Ersatz in der Corona-Pause zu bieten.



Symbolfoto: © Mathias Schulz

Tennis Europe

## Dr. Schneider erneut gewählt



Schneider überreicht Jule Niemeier einen Scheck

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Dr. Eva-Maria Schneider, Vizepräsidentin Jugendsport und Sportentwicklung beim DTB, ist auf der Mitgliederversammlung von Tennis Europe (TE) Ende Oktober in Griechenland erneut ins Board of Management gewählt worden. Vor der Wahl ins Board of Management war Eva-Maria Schneider bei der Wahl zum Präsidenten des Europäischen Tennis Verbandes knapp gescheitert. Neuer Präsident von TE ist der Tscheche Ivo Kaderka geworden.

Krebs

## Bob Brett gestorben



Bob Brett

Foto: Jürgen Hasenkopf

Er machte Boris Becker zur Nummer eins der Welt, nun ist der australische Tennis-Trainer Bob Brett mit 67 Jahren Anfang Januar an Krebs gestorben. Mit Brett an seiner Seite hatte Becker 1989 Wimbledon und die US Open gewonnen und eroberte mit dem Sieg bei den Australian Open 1991 die Spitze der Weltrangliste.

Doping

## Positiver Test bei Yastremska



Dayana Yastremska - von der ITF suspendiert

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Dayana Yastremska (WTA 29, UKR) hat via Twitter bekannt gegeben, dass ein Doping-Test Ende November 2020 zu einem positiven Ergebnis geführt hat. Yastremska wurde daraufhin von der ITF vorläufig suspendiert. Sie könne sich nicht erklären, wie die verbotene Substanz in ihren Körper gelangt sei, so Yastremska.

WTA

## Kenin Spielerin des Jahres



Sofia Kenin

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Die Australian-Open-Siegerin des Vorjahres Sofia Kenin ist von den Kolleginnen zur Spielerin des Jahres 2020 gewählt worden. Auch Victoria Azarenka, French-Open-Championesse, Kristina Mladenovic mit Partnerin Timea Babos und die Argentinierin Nadia Podoroska durften sich über Auszeichnungen freuen.

WTA

## Einheitliche Kategorien



Neues Logo der WTA

© WTA

Die Angleichung der Tennis-Touren von Frauen und Männern ist einen großen Schritt weitergekommen. Die WTA verkündete, dass die Frauen-Turniere künftig analog zur Männertour benannt werden. Demnach gibt es neben den vier Grand-Slam-Turnieren fortan WTA-Turniere

der 1000er-, 500er-, 250er- und 125er-Kategorie. Bislang wurden Turniere der Profispielern als Premier Mandatory, Premier 5, Premier und International kategorisiert, was oft für Verwirrung gesorgt hatte.

Legenden

## Federer und Graf haben Nase vorn



Roger Federer

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Tennis-Experten haben abgestimmt: Roger Federer hat in Sachen Legendentum während der Open Era die Nase vor Rafael Nadal und Björn Borg vorne. Insgesamt haben 29 Experten an der Umfrage teilgenommen.

Bei den Damen siegte die Deutsche Stefanie Graf vor Serena Williams und Martina Navratilova.

Laver Cup

## Thiem auch 2021 dabei



Dominic Thiem im Herbst 2019 beim Laver Cup in Genf

Foto: © Twitter

US-Open-Sieger Dominic Thiem (27 J.) hat seine Zusage für den Laver Cup gegeben. Der Österreicher steht nach Superstar Roger Federer (Schweiz) somit als zweiter Spieler fest, der bei der insgesamt vierten Auflage des Kontinentalvergleichs zwischen Europa und dem Rest der Welt 2021 in Boston (24. bis 26. September) dabei sein wird.

DTB

## Head - exklusiver Ausrüster

Der internationale Sportartikelhersteller Head fungiert seit Januar 2021 für drei Jahre als „Exklusiver und offizieller Ausrüster der Tennis-Nationalmannschaften und des Deutschen Tennis Bundes in der Branche Sportbekleidung“. „Wir haben in der Vergangenheit bereits her-

vorragend mit Head zusammengearbeitet und freuen uns auf die Fortsetzung dieser Partnerschaft“, so DTB-Vizepräsident Hans-Wolfgang Kende.



DTB-Hoodie

Foto: © Studio Fasching

Deutsche Nummer 1

## Trennung von Trainer Ferrer



Alexander Zverev und Coach David Ferrer

Foto: © Jürgen Hasenkopf

David Ferrer und sein Schützling Alexander Zverev, den er ins US Open-Finale 2020 führte, arbeiten nicht mehr zusammen. „Zum Ende des Jahres musste eine Entscheidung getroffen werden. Ich habe mit Sascha gesprochen und habe ihm gesagt, dass ich es vorziehe, nicht weiterzumachen“, erklärte Ferrer dem Portal puntadobreak.com. Für ihn sei es „nicht der richtige Zeitpunkt“ für eine Zusammenarbeit, er wolle gerade in Zeiten der Corona-Pandemie mehr bei seiner Familie sein.

Ehrung

## Zwei Orden für Nadal



Geehrt: Rafael Nadal

Foto: © Instagram

Rafael Nadal ist Anfang Dezember 2020 für sein soziales Engagement (Hilfe nach Überschwemmungen auf Mallorca, Kampf gegen Corona-Pandemie) mit dem höchsten Orden der spa-

nischen Hauptstadt Madrid, dem Großen Kreuz des Ordens von Dos De Mayo, ausgezeichnet worden. Nach seinem Triumph bei den French Open war Spaniens Tennis-Idol Rafael Nadal am Dienstag mit dem höchsten spanischen Sport-Orden ausgezeichnet worden. Zudem wurde bekannt, dass zu seinen Ehren am Centre Court Philippe Chartier von Roland Garros eine Statue von Nadal errichtet werden soll.

#### Verlobung

#### Ring für Sharapova



Maria Sharapova mit ihrem Verlobten

Foto: Instagram

Maria Sharapova hat auf Instagram die Verlobung mit ihrem Freund Alexander Gilkes bekannt gegeben. Nach einer Doping-Sperre kam sie nicht mehr richtig in Form. Ihr Freund Alexander fing sie in dieser schwierigen Zeit auf und war ihr eine große Stütze. Dadurch hat sich die Beziehung der beiden offenbar noch mehr gefestigt: Alexander hat nun um Marias Hand angehalten. Der 40-jährige Alexander Mark Hemming Gilkes ist ein britischer Geschäftsmann.

#### WTA Linz

#### Erstmals "Hawk Eye Live" bei Damen-Turnier



Hawk Eye Live im Einsatz

Foto: © ATP

Das „Hawk-Eye Live“ feierte beim Damen-Turnier in Linz seine Weltpremiere. Dieses „Electronic Line-Calling“, bei dem auf Linienrichter ganz und gar verzichtet wird, hatte bereits im August eine vielbeachtete Premiere beim in New York ausgetragenen Masters-Turnier von Cincinnati und anschließend auf allen Nebenplätzen der US Open gefeiert. „Das ‚Hawk-Eye Live‘ hat für viel Gesprächsstoff in der Tennis-Welt gesorgt, und ich bin stolz, dass wir diese Innovation nun auch in Linz, der 'City of Innovation', präsentieren können. Ich bin sehr gespannt“, sagte Turnierrichterin Sandra Reichel. Die nächste Hawk-Eye-Generation wird sogar Fußfehler elektronisch erkennen.

#### Verletzung

#### Lisicki erleidet Kreuzbandriss



Pechvogel Sabine Lisicki

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Nächster schwerer Rückschlag für die frühere Wimbledonfinalistin Sabine Lisicki: Die 31-Jährige hat in der Doppelkonkurrenz beim WTA-Turnier in Linz einen Kreuzbandriss im linken Knie erlitten, musste operiert werden. „Von jetzt an wird nur noch nach vorne geschaut“, schrieb sie auf Twitter. „Jetzt steht ein langer und harter Weg vor mir, um zurückzukommen, aber ich habe das Riesenglück, von dem besten medizinischen Team umgeben zu sein.“

#### WTA

#### Rybakina und Williams - Aufschlagköniginnen



Beste beim Service: Elena Rybakina Foto: © Jürgen Hasenkopf

Geht es nach den absoluten Zahlen hat Vielspielerin Elena Rybakina die Nase vorne: Die Kasachin stand bei insgesamt 39 Partien auf dem Court, servierte dabei 193 Asse. Serena folgt mit 178 vor Aryna Sabalenka, die in 37 Matches 165 Asse schlug.

#### Bestmarke

#### 790 Wochen in Top 10



Lange unter den Besten: Rafael Nadal

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Weiterer Meilenstein für Superstar Rafael Nadal: Anfang November 2020 stand er die 790. Woche in Folge unter den Top 10 der Welt. Damit brach er den Rekord von Jimmy Connors. Erstmals knackte Nadal am 25. April 2005 die Top 10, seinem Jahr des Durchbruchs, in dem er elf Titel holte, unter anderem die in Monte Carlo, Barcelona, Rom und Roland Garros. Seit-her hält sich der mittlerweile 13-fache French-Open-Champ hartnäckig unter den zehn besten Spielern der Welt. Die meiste Zeit davon auf Platz 1 oder 2.

#### St. Petersburg: ATP 500

#### Rublev besiegt Coric



Lokalmatador Andrey Rublev

Foto: © Hamburg European Open/Andreas Scheuber

Andrey Rublev hat das ATP-500er-Turnier in St. Petersburg/Russland (12. bis 18. Oktober 2020) gewonnen. Im Finale schlug er den Kroaten Borna Coric mit 7:6(5), 6:4. Für Rublev war es bereits der vierte Titel 2020 - nach Doha, Adelaide und Hamburg.

#### Bratislava: Peugeot Slovak Open

#### Siebenter Titel für Marterer



Maximilian Marterer

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Marterer schlug im Finale Tomas Martac (CZE) mit 6:7(3), 6:2 und 7:5. Stark: Der 25-Jährige gab in der gesamten Woche nur einmal seinen Aufschlag ab, im dritten Satz des Endspiels. Er schlug 15 Asse, nutzte vier von elf Breakpunkten. Zuvor hatte er durchweg Zweisatzsieg gefeiert, in Runde eins auch gegen Landsmann Julian Lenz.

Internazionali Di Tennis Citta di Parma/Italien

## Parma-Sieger Stebe will in die Top 100



Achter Challenger-Titel für Cedrik-Marcel Stebe

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Cedrik-Marcel Stebe hat die Saison 2020 mit einem Titel abgeschlossen. Bei den mit 44.820 Euro dotierten Internazionali Di Tennis Citta di Parma in Italien besiegte der 30-jährige Deutsche im Finale den Briten Liam Broady 6:4, 6:4. Es war Stebes insgesamt achter Triumph auf der ATP-Challenger-Tour, sein erster seit 2017. In diesem Jahr will Stebe wieder in die Top 100 aufrücken.

Comeback geplant

## Suarez Navarro beendet Chemotherapie



Auf dem Weg, wieder gesund zu werden: Carla Suarez Navarro

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Bei der Spanierin Carla Suarez Navarro wurde ein Hodgkin-Lymphom diagnostiziert. "Ich hatte keine Angst, weil sie mir sagten, es sei sehr heilbar, weil es rechtzeitig erkannt worden war", meinte die Spanierin. Indessen hatte sie Ende Januar ihre letzte Chemotherapie-Sitzung. Die ehemalige Nummer sechs der Welt möchte im Sommer sogar wieder wettkaufmäßig Tennis spielen. "Ich würde gerne ein Grand-Slam-Turnier bestreiten im zweiten Teil der Saison. Und schauen, ob ich mich für die Olympischen Spiele qualifiziere", so die 32-Jährige, die ihre Karriere Ende 2020 eigentlich beendet hatte.

WTA-Rätsel

## Kein Match, aber Nummer sieben

Die von Verletzungen geplagte Kanadierin Bianca Andreescu, die 2019 in New York City im Endspiel der US Open Serena Williams besiegte, wird die Spielzeit 2020 als Nummer sieben der Welt beenden - ohne ein einziges Match absolviert zu haben. Sollte sich Andreescu in Melbourne zurück zum Dienst melden, profitiert sie nach wie vor von ihren Punkten etwa von ihrem Erfolg in Indian Wells 2019 und eben den US Open. Der Fairness halber sei angemerkt: Die

Zähler für diese beiden Turniere bleiben auch bei allen anderen Spielerinnen in der Wertung. Es sei denn, sie haben bei den US Open 2020 besser abgeschnitten als im Jahr davor.



Bianca Andreescu (CAN)

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Trennung

## Pouille sucht Trainer



Amélie Mauresmo und Lucas Pouille

Foto: © Twitter

Lucas Pouille (FRA) ist auf der Suche nach einem neuen Coach. Die zweijährige Zusammenarbeit mit Amélie Mauresmo wurde offiziell beendet, gab der Franzose bekannt, der mit seiner Freundin ein Baby erwartet.

ATP, WTA, ITF

## Damen- und Herrentour zusammenlegen



Barbara Rittner

Foto: © Claudio Gärtner-tennisphoto.de

Barbara Rittner (47) hat sich für eine Zusammenlegung der Damen- und Herrentouren im Profitennis ausgesprochen. „Aus meiner Sicht wäre es sinnvoll, wenn ATP, WTA, ITF und die Grand Slams unter einem Dach sitzen. Momentan kocht jeder sein eigenes Süppchen“, sagte die Chef des deutschen Damentennis dem „Münchner Merkur“ und der „tz“. Rittner sieht zudem die Stars der Frauenszene in der Pflicht, sich ähnlich wie Roger Federer, Rafael Nadal oder Novak Djokovic für niedriger positionierte Kollegen einzusetzen. „Bei den Damen haben wir in dem Bereich wenig Persönlichkeiten“, sagte Rittner: „Besonders gestandene

Spielerinnen wie eine Simona Halep und eine Ashleigh Barty aus Australien müssen da lauter kommunizieren. Auch Angelique Kerber würde mit Sicherheit gehört werden.“

Ziele

## Djokovic für Best-of-Three



Novak Djokovic ist gegen Fünf-Satz-Matches

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Bei den ATP-Finals in London sprach sich Branchenprimus Novak Djokovic für eine Änderung des altbewährten Best-of-Five-Modus bei Grand-Slam-Turnieren aus: „Ich bin ein Befürworter von Best-of-Three - überall.“ Die Spiele bei den Majors hätten immer über drei Gewinnsätze stattgefunden, daher wisse er auch nicht, ob überhaupt eine Chance existiert, diesen Modus zu ändern - aber Djokovic sei ein Verfechter des „Best-of-Three-Formats.“ Wir haben die längste Saison aller Sportarten. In jeder Woche findet vom 1. Januar bis Ende November irgendwo ein Turnier statt“, sagte er. Rafa Nadal und Sascha Zverev dagegen sprechen sich für die Beibehaltung des Best-of-Five-Modus aus.

Große Ziele

## Mies/Krawietz weiter auf Titeljagd



Kevin Krawietz/Andreas Mies

Foto: © Jürgen Hasenkopf

Die zweifachen French-Open-Sieger Kevin Krawietz und Andreas Mies (Coburg/Köln) haben sich für den weiteren Weg ihrer Karriere hohe Ziele gesetzt: „Unser Ziel ist es, irgendwann alle wichtigen Titel gewonnen zu haben“, sagte der 30-jährige Mies dem Magazin Focus. Sie setzen in der kommenden Saison auf die Unterstützung des österreichischen Trainers Julian Knowle. „Wir wollen uns im Spielerischen noch weiterentwickeln, das Niveau nach oben schrauben und im besten Fall bei jedem Turnier um den Titel mitspielen“, sagte Krawietz dem SID. Unter anderem bei den ATP Finals in London hatten Krawietz/Mies Knowle bereits an ihrer Seite, um eine Zusammenarbeit auszuloten. Künftig soll der Coach laut Krawietz bei „60, 70 Prozent der Turniere“ dabei sein.

## IMMER PERFEKT INFORMIERT UND ORGANISIERT

Als mybigpoint Mitglied macht dir beim Tennis keiner mehr was vor!



### Turniere

LK- und Ranglisten-Turniere, Online-Turniermeldungen, Tableaus, Ergebnisse, Spieltermine u.v.m.



### Spieler

> 1 Mio. Spielerprofile, LK- und Wettspielportraits, Statistiken, DTB Ergebnis- und Bewertungsprotokolle



### Mannschaften

Alle Ligen, Gruppen, Meldelisten, Ergebnisse + mobile Ergebniserfassung



### Suchfunktionen

Spieler, Vereine, Mannschaften, Turniere, Freunde & Community



### Ranglisten & Races

DTB-Rangliste, mybigpoint Single-Race & Club-Race

**Du bist noch kein Mitglied bei mybigpoint, dem größten Tennisportal Deutschlands?**

Dann melde dich gleich als kostenloses Basis-Mitglied an oder gönne dir die Premium-Mitgliedschaft mit vielen Extras zum Preis von nur 46,80 Euro im Jahr:

<https://mybigpoint.tennis.de>

**DEIN TENNISPORTAL - ein Projekt des DTB und seiner Landesverbände.**

**DUNLOP**

**CX**  
CONTROL  
SERIES

**TEST  
SIEGER**  
*tennis*  
MAGAZIN  
1-2/2021



< CONTROL THE GAME >



Was ist Kontrolle? Kontrolliere die Power, kontrolliere den Schlag, kontrolliere den Punkt.

Die CX-Control-Serie ist voller Technologien, damit du das Spiel beherrschst.

Du hast die Kontrolle, härter zu schlagen und mehr Länge in deine Bälle zu bringen.

Dies ist wahre Kontrolle.

**DUNLOPSPORTS.COM**

**LOVE THE GAME**



\* Spiel-gewinnende Kontrolle mit inbegriffen. Spielsteuernde Fernbedienung nicht inbegriffen oder erfunden.